



mitteleinfuhr aus dem Ausland leisten. Sonst  
wird auch die deutsche Wahrung wieder in Gefahr kommen.  
Daher muisse alles getan werden, um die landwirtschaftliche Pro-  
duktion zu heben und die deutsche Volksernahrung  
moglichst durch inlandsche Produkte (ohne Rucksicht  
auf deren Preise?) zu sichern.

**Hg. Schlegel (Nat. Soz.)** betont die Notwendigkeit des  
Schutzes der deutschen Landwirtschaft im volklichen Interesse.  
Schon der Nationalsozialist auf dem preussischen  
Throne, Friedrich der Groe (grooe Heiterkeit),  
habe auch gesagt, das wahre Reichthum nur auf der Arbeit der  
Landwirtschaft beruhe.

#### Landwirtschaftsminister Graf Ranik

verliest hierauf eine langere Erklarung der Reichs-  
regierung zu den einzelnen Beschlussen der Landwirtschaft.  
Die Regierung anerkennt die Notlage der Landwirtschaft. Zur  
Behebung der Kreditnot hat die Reichsbank schon über den üb-  
lichen Rahmen hinaus Kredite gegeben. Sie kann bei der Ver-  
gebung von Krediten nicht wesentlich weiter-  
gehen. Die Landwirtschaft bedarf des Realcredits zur Pro-  
duktionssteigerung und zur Finanzierung der unmittelbar bevor-  
stehenden Erntearbeiten. Dazu kann die Rentenbank nutzbar  
gemacht werden, wenn sie nach Annahme des Sachverständigen-  
gutachtens als Rückstellungsbank aufgeführt hat. Eine schnelle  
Regelung des Entschlusses wird auch die Möglichkeit geben, der  
Landwirtschaft Auslandskredite zu gewahren, wovon vor über-  
trittenen Erwartungen in dieser Richtung gewarnt werden muß.  
Der Reichsfinanzminister hat die Finanzminister wiederholt an-  
gewiesen, bei der Beibringung der Steuern möglichst Rücksicht  
auf die Notlage der Landwirte zu nehmen. Eine generelle zinslose Stundung ist  
nicht möglich, weil sie das ganze Gebäude der Reichs- und  
Staatsfinanzen erschüttern würde. Neben die Berücksich-  
tigung der Wechselbeiträge wird jetzt ver-  
handelt und ferner ist eine Senkung der berichtigten  
Werte bis 10 Prozent geplant. Die unverhältnismäßig  
hohe Spanne zwischen Erzeuger- und Klein-  
handelspreisen wird sich erst nach einer allgemeinen Er-  
leichterung der Wirtschaftslage vermindern lassen. Das Mißver-  
hältnis der Preise der landwirtschaftlichen Produkte zu denen der  
Industrieprodukte ist auf die Lage der Rohstoffindustrie  
zurückzuführen, die unter dem Druck der Wiederver-  
käuferspreise steht. Das wird sich erst nach der Annahme des Sach-  
verständigengutachtens ändern lassen. (Lachen rechts.)

Bei der Zollfrage bleibt oberster Grundsatz, daß das  
beste Gebiet nicht als Zollausland zu betrachten ist. Die Aus-  
fuhr landwirtschaftlicher Produkte wird möglichst erleichtert  
werden. Um die im Interesse der Volksernahrung  
dringend notwendige intensive Landwirtschaft zu erhalten, werden  
Maßnahmen getroffen werden, die der heimischen Landwirtschaft  
Schutz gewahren und ihren Preisen möglichst Unabhängigkeit von  
den Schwankungen des Weltmarktpreises geben. (1) Damit durch  
diesen Ausgleich zwischen Inlands- und Auslandspreisen die Ver-  
braucher nicht geschädigt werden, wird ein Ausgleich geschaffen  
durch steuerliche Erleichterungen bei den Ver-  
brauchersteuern. (Beifall.)

**Hg. Bentwich (Komm.)** wendet sich gegen die Regierungs-  
erklärung, die alle Wünsche der Agrarier erfüllt, aber den Land-  
arbeitern nichts bringt.

Auf Vorschlag des Stellvertreters werden hierauf die An-  
träge an verschiedene Ausschüsse verwiesen.

**Hg. Dietrich (Dem.)** fordert den Schutz des Wein-  
baues durch Wiederherstellung der Zollgrenze.  
Die große Spannung zwischen Erzeuger- und Konsumpreisen sei  
auch durch die Regierungserklärung nicht ausreichend begründet  
worden.

Es folgten Reden der **Hg. Lang (Bayr. Vpt.)**, **Bayers-  
dörfer (D. Vpt.)**, **Kunze (D. Soz.)**.

**Hg. Fehr von Mählingen (Nat.)** ist von der Regierungs-  
erklärung nicht befriedigt und ärgert sich vor allem über die  
Hoffnungen auf das Dawesgutachten.  
Damit schloß die Aussprache.

#### Die Finanzlage des Reiches.

Im Steuerauschuß des Reichstags fand am Freitag eine  
Aussprache über die Finanzlage statt.  
Der Volksparteiler Dr. Becker-Heßen regie  
dabei an, vor allem im besetzten Gebiet die Zahlungssterme  
hinauszuschieben und den Zinsfuß für nicht rechtzeitig  
gezahlte Steuern, der jetzt bis zu 120 Prozent betrage,  
dort zu ermäßigen, wo eine wirtschaftliche Notlage vorliege.  
Reichsfinanzminister Dr. Lutzer wandte sich  
gegen die Auffassung, als ob das Reich zurzeit über ein hohes  
Guthaben flüssiger Mittel verfüge. Von den 636 Millionen  
öffentlicher Gelder seien 392 Millionen Reichsgelder, aber nur  
41 Millionen reichs eigenes Geld, die übrigen 243 Millionen seien

strenge Gelder. 100 Millionen entfielen auf Rentenmarktkredite,  
die am 28. Juni zurückzahlen seien, der Rest von 251 Millionen  
seien Rentenmarktschulden, die der Reichsfinanzverwaltung als  
Betriebsfonds dienen. Dieser Betriebsfonds von 251 Millionen  
gegenüber 600 Millionen vor dem Kriege sei bei der allgemeinen  
Verarmung des Reiches zu hoch und werde allmählich abgebaut.  
Der Minister teilte ferner mit, daß die eingehenden Steuern teils  
höher sind als die Vereinskassierungen, teils aber auch hinter diesen  
zurückbleiben. Bisher haben allerdings die Mehreinnahmen  
überwogen. Diesen Mehreinnahmen stehen auch Mehraus-  
gaben gegenüber. Tatsächlich besteht ein Loch von 470 Mil-  
lionen. Ein Kassenplan für den 1. Oktober weist ein  
Defizit von 100-150 Millionen auf. Die Einlage von  
Kassierungen notwendig gewordenen Einlösung der Goldanleihe sei  
längst fortgeschritten, daß zurzeit noch 40 Millionen reiche Stücke  
und 11 Millionen kleine Stücke Goldanleihe im Umlauf sind.  
Die passive Handelsbilanz von 1 Milliarde Goldmark  
in vier Monaten beruhe zu einem erheblichen Teil auf Tabak-  
einkäufen. Es müsse vermieden werden, daß die Tabak-  
industrie große Steuerkredite in Anspruch nehme, um selbst der  
Landwirtschaft künftige Kredite zu gewahren.

In der Aussprache betonte Genosse Hilferding,  
daß unsere Wirtschaft und namentlich der Export die Umwäl-  
zung in ihrer gegenwärtigen Höhe auf die Dauer nicht er-  
tragen könne. Im Interesse der Volkswirtschaft liege eine  
möglichst rasche Abdeckung der kurzfristigen An-  
leihen des Reiches durch Begebung von Rentenmarktschulden  
an den Markt für langfristige Kapitalanlagen wieder zu be-  
leihen. Der gegenwärtige Steuerzinsfuß sei als  
Strafzins berechtigt. Die Regierung müsse die jetzige harte  
Steuerpolitik bis zu einer Verringerung der Verhältnisse beibehalten,  
da die einzige Möglichkeit zur Verhinderung einer  
neuen Inflation.

Reichsfinanzminister Dr. Lutzer teilte schließlich noch mit,  
daß das Reich auch noch Lukenhände an Steuererhöhungen  
und so weiter hätte und daß insbesondere das Brauwerein-  
monopol einer Vorkehrung von 50 Millionen erhalten habe, für den  
Zeitpunkt der Zurückzahlung nicht feststehe.

#### Die deutschnationale Agitationspolitik gegen außenpolitische Verständigung.

Die Deutschnationalen sprachen am Freitag im  
Gegenwartigen Reichstags, des Reichsaussenministers und des  
Reichswirtschaftsministers in der Reichskammer vor, um ihre Bedenken  
gegen die Annahme der Generalinspektion zum  
Ausdruck zu bringen. Eine Erklärung, die sie ansprechend der  
Deutschnationalen übermitteln, besagt, daß die Deutschnationalen  
von dem Verlauf ihrer Besprechungen unbeeinträchtigt sind.  
Ferner heißt es: Die deutschnationalen Vertreter haben  
darüber keine Unklarheit gefaßt, daß gegen die Annahme der  
geplanten Forderungen von ihrer Fraktion entschiedener Wider-  
spruch erhoben werde. Da die Generalinspektion an-  
genommen wird, wird sich die Reichsregierung auf den  
deutschnationalen Markt der Straße geeicht machen  
müssen. Die sogenannten „Vaterländischen Verbände“ dürften  
schon in den allerersten Tagen „große Protestkund-  
gebungen“ veranstalten und erneut den Versuch machen, die  
Bevölkerung aufzumuntern. Wir sind der Auffassung, daß die Re-  
gierung diese Aktionen, die nichts anderes als eine systematische  
Störung der Außenpolitik bezwecken, von vornherein  
verboten muß. Die Mehrheit unseres Volkes wünscht die  
Annahme des Sachverständigengutachtens und bekennt sich  
dafür, die unter diesen Umständen notwendige Politik bewußt zu  
verfolgen. Dieser Auffassung muß die Regierung Rechnung tragen,  
indem sie diejenigen, die das Glend unseres Volkes verschulden,  
mit den Mitteln der Gesetzgebung zur Ordnung ruft.

#### Die Deutschnationalen ziehen ihren Einspruch gegen das bayrische Kabinett Held zurück.

München, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Das deut-  
snationale Ultimatum an die bayrische Volkspartei ist in sich  
zusammengebrochen. In eingehenden Besprechungen, die den ganzen  
Freitag über andauerten, wurde den Deutschnationalen sowohl  
vom bayrischen Bauernbund als von der bayrischen Volkspartei er-  
klärt, daß sie ihre neuzeitliche Haltung reiflos aufgeben hätten,  
wenn sie Wert darauf lägen, daß in Bayern überhaupt eine  
Regierung zu Stande käme. Nach dem deutsnationalen Unter-  
händler einzusehen hatte, daß er mit seinen Ansprüchen in keiner  
Weise durchbringen würde. Logischerweise ist schließlich zur Zu-  
rückziehung seines Ultimatum und begnügung sich mit  
der Erklärung der bayrischen Volkspartei, daß die Fraktion dem  
bekannten Artikel des „Bayrischen Kurier“ vollständig zustimme.  
Nunmehr ist also der alte Zustand vom Mittwoch wiederhergestellt  
und die Einigung der drei Koalitionsfraktionen auf der Grundlage  
des bekannten Programms vollzogen. Demgemäß findet am

Sonnabendvormittag um 10 Uhr die Wahl Held  
zum Ministerpräsidenten statt, worauf Held sofort  
die Mitglieder seines Kabinetts benannt. Die neue  
Kabinettsmitglieder: Görtner (Dm.), Sozialminister Mattha-  
y (Bayr. Vpt.), Minister des Inneren: Ministerialrat Stöck-  
hagen (Bayr. Vpt.), Handelsminister: Meinel (DVP.), Land-  
wirtschaftsminister: Fehr (Bayr. Bauernbund).

#### Ein bisheriger kommunistischer Abgeordneter wird Sozialdemokrat.

München, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Der in  
Oberpfalz als Kommunist gewählte Abgeordnete Enderl über-  
trug seine Mitgliedschaft in der sozialdemokratischen Partei über  
getreten, wobei er erklärte, sich vollständig zu den Grund-  
sätzen der SPD zu bekennen. Nun hat Hg. Enderl an die sozial-  
demokratische Landtagsfraktion den Antrag  
gestellt, ihn als Mitglied aufzunehmen und die  
genauere Begründung hinzugefügt:

„Nach reiflicher Überlegung und großer Selbstprüfung  
hat ich an die Sozialdemokratische Partei den Antrag auf Aufnahme  
in ihre Landtagsfraktion gestellt, getragen von der Ueber-  
zeugung, daß nur von der Sozialdemokratischen  
Partei eine wirkliche Arbeiterpolitik er-  
trien werden wird. Die Politik der Zentrale der SPD  
unter Führung der sogenannten Linken macht es mir unmöglich,  
meine Auffassung über eine Politik zum Nutzen des deutschen  
Proletariats innerhalb des Rahmens der SPD zu erläutern.  
Im vollsten Widerspruch zu den Direktiven der Zentrale der SPD  
denken viele kommunistische Führer genau so,  
wie ich, haben aber nicht den Mut, ebenso wie  
ich, die wehrlose politische, die Spreng-  
stoffkammer und die parlamentarische Kaban-  
kelt zu verurteilen. Weil ich das getan habe, bin  
ich mit der SPD-Zentrale bzw. ihren Anhängern in ernste Differenz-  
geraten und bin dem Ausschluß aus der SPD durch meinen An-  
tritt vorbeigekommen. Die kommunistische Presse behauptet,  
ich müßte nun mein Mandat niederlegen, wenn ich Anspruch auf  
proletarisches Ehrgefühl haben wollte, andernfalls würde mich  
die revolutionäre Arbeiterschaft meines Wahlstimmens dazu zwingen.  
Ich bin über diese Erklärung der SPD-Presse einigermaßen  
erstaunt, wenn auch nicht über ihre Drohung. Die SPD hat  
selbst, als nach dem UVP-Parteitag in Halle mehrere  
bayrische UVP-Abgeordnete, darunter auch ich, zur SPD über-  
traten, sich damit einverstanden erklärt, daß ich sowohl  
diese anderen UVP-Abgeordneten als kommunistische Abgeordnete  
das Mandat weiter erhalten. Die SPD ist am aller-  
wenigsten befugt, Behauptungen über proletarisches Ehrgefühl  
zu erheben.“

Auf Grund dieser Erklärung beschloß die sozialdemokratische  
Fraktion einstimmig, dem Erlaß Enderls stattzugeben.

#### Die zurückhaltende Kreditpolitik der Reichsbank wird vorläufig beibehalten.

Der Zentralausschuß der Reichsbank hielt am Freitag in  
München ein außerordentliches Treffen ab. Der Reichs-  
bankpräsident Dr. Schacht führte im Verlauf der Besprechungen  
unter anderem folgendes aus: In Uebereinstimmung mit dem Be-  
schluß des Zentralausschusses in seiner letzten Sitzung sind im  
Zwischen die gesetzlichen Bestimmungen über die Geschäftsauffich-  
tung in der Richtung geändert worden, daß der mißbräuchlichen An-  
wendung ein Regel vorgezogen ist. Nach den Feststellungen der  
Reichsbank handelt es sich bei den Konfiskationen, Zahlungsan-  
stellungen und Geschäftsauffichten der letzten Monate ganz über-  
wiegend um Nachkriegsgründungen und von diesen wieder in der  
Hauptsache um Firmen, die in der Zeit der stärksten Inflation ent-  
standen sind. Die Reichsbank wird wie bisher jeden Fall, wo sie  
um Hilfe in Kapitalnot angegangen wird, sorgfältig prüfen und,  
soweit es mit den währungspolitischen Interessen vertretbar ist,  
sowohl wie dieses auch in währungspolitischen Interessen ver-  
halten. Dies wird auch in den verfloßenen Wochen ge-  
schehen. Eine generelle Veränderung der bisher ge-  
folgten Kreditpolitik kann indes vorläufig nicht in Aussicht  
genommen werden.

Auf die bevorstehenden Änderungen gemäß dem Dawes-  
Gutachten, teilte Schacht mit, daß die auf Grund des  
Sachverständigengutachtens zu errichtende Währungsbank  
die Reichsbank sein wird, die in einer den Vorschlägen der  
Experten entsprechenden Form weiterzudiehen bleibt und  
für die, soweit sich bisher übersehen läßt, ein Zusammen-  
legung der Aktien im Verhältnis von 2:1 in Aussicht ge-  
nommen werden kann. Das Mindestkapital der Reichsbank wird  
300, das Höchstkapital 400 Millionen Goldmark sein, wobei die  
Anteilhaber der Goldbank ein gewisses Umtauschrecht für  
ihre Aktien in Reichsbankaktien erhalten sollen. Die Festlegung  
des Dispositionsfalles der Reichsbank bleibt nach wie vor allein in den  
Händen des Reichsbankdirektoriums.

#### Der weiße Schreden.

Roman von Andor Nagy.

Aus dem ungarischen Manuskript übertragen  
von Stefan J. Klein.

(Nachdruck verboten.)

San, der Schieferde, hatte mit diesem Trid den ganzen Krieg  
durchgemacht. Die weißen Schreden hing ihm stets an der Seite. Er  
war vernachlässigt, häßlich, schmutzig und immer betrunken. Zu  
seiner Leuten grausam und roh, war seine einzige Sorge, daß sie  
seine reichlich Trank und Speise erhielten. Dafür folgten die zu  
Tieren herabgekommenen Soldaten am liebsten, obgleich er sie stets  
in die unfruchtbarsten Abenteuer mitnahm. Er war nicht vernünftig,  
diszipliniert, galt auch unter den Seinen als wahnsinnig, konnte  
zu bestimmten festgelegten Aufgaben nicht verwendet werden. Die  
Ausführung der tollsten Pläne jedoch wurde ihm überlassen,  
denn niemand verfügte über das Leben der anderen und auch  
das eigene, so leichtsinnig wie er.

„Wir müssen ohnehin einmal krepieren, sieben Truppen  
auf den Altar“ pflegte er zu brüllen und sich in die wildeste  
Gefahr zu stürzen.

Er war der Sohn eines hinkenden kleinen Schusters mit  
narbigem Hals, der Gohn eines verlassenen am Boden liegenden  
armen Mannes und war nur mit schwerer Mühe in die Kadetten-  
schule gelangt. Er war nicht klug, war nicht vornehmer Ak-  
tammung, dafür aber hübsch und stets bereit, die unfrucht-  
barsten Pläne seiner Kameraden zu erfüllen. So strauchelte  
er durch die Kadettenjahre, und bei der Truppe, der er zugewiesen  
wurde, hieß es bereits, er würde es nie weiter als bis zum  
Führer bringen. Er diente in den wüsten Garnisonen, in  
schmutzigen, kleinen Städten, wo er sich in schmutzigen Schuhen  
unberührt, trank, das große Wort führte, rauchte, mit Zucht-  
mechten, mit ungeheureren Mühseligkeiten und allerdaher  
verkommenen Vorstadtclumpen Freundschaft schloß. Hier traf ihn  
der Krieg an, in dem er dann unentgeltlich Branntwein und  
Blut kost, frei und ungekämpft worden durfte, je, er wurde sogar  
ausgespartet. Er verwilligte vollkommen, verlor jede Mensch-  
lichkeit, wurde schlumpig und wahnsinnig. Da der Krieg zu Ende  
war, bildete er am sich wie ein Mensch, dem eine dumme Un-  
gerechtigkeit widerfuhr. Wäre ihm das Geld ausgegangen, oder  
er heimkehrte, wäre er eines Tages zufällig nützlich geworden,  
er hätte sich vielleicht eine Kugel in den Kopf gesetzt. Aber die  
sieben Truppen auf den Altar wählten sie zum großen Ernachten  
da nun die Kriegsgelassen herbeizurufen und weiterleben  
konnten, in Blut und Wein mühlen, so wie sie es gewohnt waren,  
wie sie es bisher getan hatten.

Un dem gedeckten Tisch des Krieges war der schliefende San  
mit Tamas von Clemicz zusammengetroffen. Für beide (wie  
für so viele andere) war dieser Kriegstisch ein üppiges Mahl,  
eine Gefahr-Unterhaltung, der Mittelpunkt ihres Lebens; sie  
schloßen die Freundschaft. Clemicz war ein unerschrockener Mann  
mit Tigerkopf. Er war noch jung, doch war sein barbares Gesicht  
bereits runzlig und altlich. Er trug auch jetzt das Monokel ins  
Auge gestemmt. Seine Uniform war eine verhängnisvolle goldbe-  
strömte Husarenuniform. Er entstammte einer alten Kanaler-  
familie, war hart, entschlossen, ein Halbdeur, Krakeler, kug,  
ein zübeliger Abenteuerer. Vereinte in sich alle Tugenden, die  
Großartigkeit, die alles verzehrende Leidenschaft und Verderbtheit  
untergehender Geschlechter. Auf der Kriegsakademie bildete er  
alle durch seine Reiterkaputen ebenso wie durch seine geistigen  
Fähigkeiten, doch mußte er im Alter von zwanzig und einigen  
Jahren auch schon die Offizierslaufbahn aufgeben. Er ver-  
guberte in einer kleinen Garnison mit einer Kadettenkompanie  
sein Vermögen und wurde dann der Gatte einer vornehmen Baro-  
nesse. Seine ungezügelte Natur ließ ihn jedoch nicht ruhen, er  
brachte bei einem Gahauswirth einen Jarmolen Juwelen durch  
seiner Gabe; zum Scherzigen. Die eintägige Karawalle schloß zu  
ihrer Familie zurück, er verlor den Rang, nur das Monokel blieb  
ihm; er wurde Blüherant. Da der Krieg ausbrach, wurde er  
rekrutiert, und er konnte zu seinem Regiment, als wäre ihm  
die größte Freude seines Lebens widerfahren. Er zog aber-  
mals die goldbezeichnete Uniform an und wollte sie nun nie  
mehr ausziehen. Er war dadurch berührt, daß er auch an der  
Front stets in roten Hosen, Lackstiefeln, im polierbräunten Rod,  
auf den Achseln die glühenden Abzeichen und im Auge das  
Monokel, umherging. Er übernahm die wichtigsten Aufgaben  
und erwarb sich alle möglichen Auszeichnungen. Sämtliche  
Schlachtfelder wanderte er ab, erdienen an allen Offiziersstellen,  
an denen es große Jagdgelage gab. Und er trank immer und  
verbrachte durch seine Erzählungen die Leute. Er konnte an  
einem Abend am weißen Tisch auch manig Reden halten, und  
seine Worte waren voll der geistreichsten Siege.

Zwischen aber beging Clemicz in Geld, Karten- und  
Weibergeschichten schmutzigen Unzuchtigkeiten. Dieser monokel-  
tragende, halbdeutsche Husarenoffizier, dieser Herr von  
Clemicz, der trotz seines wüsten Ehrgeizes und allen tob-  
verachtenden Bravouren bei der Armee keine höhere Charge be-  
kommen konnte, obgleich seine Kameraden bereits Majore  
und höhere Kommandanten waren, wurde aus gefälliger Eitelkeit ein  
roter Soldat des Infanterieregiments. Er organisierte aus nach  
dem Kriege großes gewordenen Unteroffizier eine Truppe und  
hat sich für die gefährlichsten Wagnisse an. Bei der roten Armee  
brauchte man Soldaten, und so wurde Tamas von Clemicz  
roter Brigadier, endlich Brigadier! Man landete ihn jenseits der  
Donau an die Grenze; er war Herr über Leben und Tod, und es

gab nirgends eine so wilde Diktatur wie dort, wo die Clemicz-  
Brigade erschien. Doch sah Clemicz selbst dann nicht, als  
die Diktatur zusammenbrach und auch alle seine Leute Rekruten  
nahmen. Als die Weißen die Stadt besetzten, warf er sich in  
volle Parade, ritt so zum Bahnhof. Er wurde verhaftet. Ross  
Majorengerecht gestellt. Er verteidigte sich mit keinem Wort.  
Sich sah eine rote Fahne gleich einer riesigen Velteline und  
wurde so zur Wirtshaus geführt. Die Augen ließ er sich nicht  
verbunden. Er stellte sich herausfordernd vor die Geweh-  
mündungen, klemmte sein Monokel fest und rief:

„So sieht ein Clemicz! Hoch die Clemicz-Brigade!“  
Bei der Hinrichtung war auch Graf Hardegg zugegen.  
„Solche Menschen kann ich brauchen!“ rief er und schürzte auf die  
Richtstätte. Er führte Clemicz aus dem Bereich der Geweh-  
mündungen, erklärte dem Gericht, er würde selbst das Urteil  
vollstrecken.

„Bist ein Teufel!“ sagte Clemicz zu dem Grafen,  
durchs Monokel die hagere Gestalt prüfend. „Du gefällst mir  
ich gar nicht!“

Und leister folgte er ihm überall hin, war niemals  
nützlich, war der wütendste Quäler der Gefangenen.

„Deine sieben Tropfen langweilen mich schon!“ sprach er  
mit hochgezogenen Lippen zu San, „und auch die lauffigen kleinen  
Teufel langweilen mich schon!“ Möchte endlich Benja laufen,  
oder Red, oder weh der Teufel was, möchte unter den Auf-  
gehängten endlich einen Groß-Juden sehen, damit die Leute an  
in Budapest vor dem Clemicz-Namen erschrecken! Ein an-  
gefallener Kerl ist dieser Graf, ein feiner Affe, ich dich! ihm nicht  
weiter; der mag ja gar nichts zu unternehmen! Ich sage ihm  
heute abend, er soll mich erschießen lassen, dieses Zudermüder post  
mir nicht, so dien ich nicht weiter. Er soll mich erschießen lassen.  
Das gefiel ihm so sehr, daß er es immerfort wiederholte.  
Der kleine Szomolanyi brach in Tränen aus und heulte wie ein  
Schloßhund.“

„Wo zum Teufel habt ihr dieses Rindern ausgegabelt  
schmeiß den Kerl gleich vom Wagen!“ rief Clemicz.

„Tu ihm nichts, er ist ein Viehdieb des Grafen,  
ihn aus Wien mitgebracht!“ Direkt von den schönen Frauen  
„Hu, Scharmant, schöne Frauen! Seltsige Maria!  
Schöne Frau will ich! Muß heute eine schöne Frau haben!“  
„Der Majoras wird schon irgend eine alte Bett-  
trecken!“

„Laßt mich mit dem faulenden Büffel in Ruhe! Ich  
ich noch einmal den Schüssel vom Leib! Schau nur hier  
plätzt höher auch jetzt, weint um sein verlorenes Vaterland  
ein Bier, um es nach Siebenbürgen zu führen! Ein solches  
vieh! Schau dir den Kerl an! Er hat den Kopf nach oben  
so in die Luft!“



Montag, den 30. Juni, morgens 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr  
beginnt unser

# Saison-Ausverkauf

Radikaler, reeller Preisabbau  
Selbstkostenpreis, viele Artikel unter Einkaufspreis!

Die folgenden Beispiele beweisen die außer Konkurrenz stehende Niedrigkeit der Preise!

2 Posten <b>Strickjacken</b> reine Wolle, alle Farben . . .	<b>15<sup>00</sup> 9<sup>75</sup></b>
2 Posten <b>Sportwesten</b> für Damen u. Herren, reine Wolle . . .	<b>7<sup>90</sup> 9<sup>75</sup></b>
1 Posten <b>Ueberziehjäckchen</b> moderne Formen, schöne Farben . . .	<b>5<sup>40</sup></b>
1 Posten <b>Windjacken</b> für Damen, aus imprägnierten Stoffen . .	<b>14<sup>50</sup></b>
1 Sortiment <b>Sportjacken</b> für Damen aus karierten Stoffen . . .	<b>9<sup>50</sup></b>
3 Posten <b>Matinees</b> in Waschkrepp und apertem Wasch- mousseline . . .	<b>3<sup>90</sup></b> 5,90, 4,90
2 Posten <b>Morgenröcke</b> in apertem neuen Waschkrepp . .	<b>9<sup>75</sup></b> 11,50
1 Posten <b>Frotté-Stoffe</b> einfarbig, 98-120 cm breit, alle modernen Farben . . .	<b>1<sup>50</sup></b>
2 Sortimente <b>Poliertücher</b> gelb . . . . . Stück	<b>0<sup>25</sup></b>
<b>Staubtücher</b> mit Kante, 42x42 . . . 3 Stück	<b>1<sup>00</sup></b>
1 Posten <b>Kinder- taschentücher</b> 6 Stück	<b>0<sup>75</sup></b>
1 Posten <b>Badeanzüge</b> für Kinder im Alter von 6-10 Jahren, alle Größen . . .	<b>0<sup>85</sup></b>
1 Posten <b>Garten-Tischdecken</b> in Qualität, echtfarbig in gold, lilä, blau mercerisiert, 130x160 . . .	<b>5<sup>50</sup></b>

### Kleiderstoffe

Wasch-Mousseline moderne Muster . . .	<b>0<sup>65</sup></b>
Blusen-Zephirs 70 cm breit . . . . .	<b>0<sup>75</sup></b>
Waschkrepps alle Farben . . . . .	<b>0<sup>95</sup></b>
Voll-Voile gestickt, aparte Muster . . .	<b>1<sup>90</sup></b>
Cheviots 85 cm breit, reine Wolle, alle Farben	<b>1<sup>90</sup></b>
Frottés 98/100 cm breit, aparte Streifen u. Karos, moderne Farben u. Muster, 3,50, 2,75	<b>2<sup>25</sup></b>
Rockstoffe Streifen u. Karos, in allen Farben	<b>2<sup>75</sup></b>
Woll-Mousseline reine Wolle, neueste Muster	<b>3<sup>75</sup></b>
Popeline doppelbreit, reine Wolle, viele Farben . . . . .	<b>3<sup>75</sup></b>
Gabardine reine Wolle, 130 cm breit, viele Farben . . . . .	<b>5<sup>50</sup></b>

### Baumwollwaren

Hemdentuch 80 cm breit, gute Qualität 0,98, 0,80	<b>0<sup>65</sup></b>
Lakenstoffe Linon u. Daulas, 140 cm br. 2,25, 130 cm breit 1,90, 100 cm breit	<b>1<sup>60</sup></b>
Halbleinen 150 cm breit . . . . .	<b>2<sup>90</sup></b>
Reinleinen (Lakenstoff), 140 cm breit . . .	<b>3<sup>75</sup></b>
Damast (Garnituren), . . . 130 cm breit 2,75, 80 cm breit	<b>1<sup>80</sup></b>
Handtücher 45x100 cm, grau gestreift, 0,90	<b>0<sup>75</sup></b>
Handtücher Drell und Halbleinen, grau gestreift . . . . . 1,40, 1,30	<b>1<sup>15</sup></b>
Handtücher weiß Drell und Jaquard 1,60, 1,40	<b>1<sup>20</sup></b>
Rolltücher grau gestreift u. glatt, 3,40, 2,90	<b>2<sup>75</sup></b>
Wischtücher kariert u. glatt, 0,75, 0,60	<b>0<sup>50</sup></b>

1 Posten <b>Einsatzhemden</b> für Herren aus weißem Trikot mit Pique-Einsatz, alle Größen . . .	<b>2<sup>25</sup></b>
1 Posten <b>Oberhemden</b> für Herren in Zephir und Perkal	<b>4<sup>90</sup></b>
1 Posten <b>Herren-Socken</b> gute Makoqualität, einfarbig und mit modernen Streifen . . . . .	<b>0<sup>85</sup></b>

### Damen-Konfektion

Reise-Kostüme in guten Noppen- stoffen . . . . . 25,00	<b>19<sup>50</sup></b>
Gabardine-Kostüme auf prima Qualitäten . . . . . 58,00, 48,00	<b>39<sup>00</sup></b>
Modell-Kostüme auf rein. Seide, weiß, mod. etc. Ia. Rips u. Maroquin, fr. bis 225,00, jetzt 95,00	<b>75<sup>00</sup></b>
Covercoat-Paletots . . . . .	<b>9<sup>50</sup></b>
Tuchmäntel in apart. hell. u. gedeckt. Farb., reich garn., 29,00	<b>19<sup>50</sup></b>
Retsemäntel in rein. woll. imp. Pop- eline mit Blendengarn.	<b>27<sup>50</sup></b>
Rips- u. Gabard.-Mäntel hochelegant, früher bis 85,— . . . . . jetzt	<b>39<sup>00</sup></b>
Wollene Damen-Kleider fr. 30,00-95,00, jetzt 58,00, 37,00, 29,— früher bis 75,00, elegante Ausführ.	<b>15<sup>00</sup></b>
Frotté-Kleider aparte Serie II 19,50, Serie I	<b>12<sup>50</sup></b>
Krepp-Kleider m. Perlen-Stückerei 29,00	<b>25<sup>00</sup></b>
Foulardkleider reine Seide, aparte letzte Neuheit, 48,00	<b>39<sup>00</sup></b>

Wasch-Mousselinekleider helle und gedeckte Muster . . . . .	<b>5<sup>90</sup></b>
Vollvoile-Kleider weiß u. farbig	<b>15<sup>50</sup></b>
Wollene Popeline-Kleider mit modernem Teilliansatz . . . . .	<b>19<sup>50</sup></b>
Woll-Mousseline-Kleider neue Muster . . . . .	<b>29<sup>50</sup></b>
Oberhemd-Blusen in Perkal in Zephir . . . . .	<b>3<sup>40</sup></b>
Wasch-Mousselineblusen Jumperform . . . . . 3,90, 3,40	<b>2<sup>75</sup></b>
Vollvoile-Blusen weiß, mod. Form., 7,40, 5,90	<b>4<sup>75</sup></b>
Reise-Röcke in Noppenstoffen . . .	<b>4<sup>90</sup></b>
Gestr. Wollstoffröcke aparte Muster . . . . .	<b>5<sup>90</sup></b>
Faltenröcke reine Wolle . . . . .	<b>9<sup>50</sup></b>
Weiß-woll. Röcke 2 große Posten 11,50	<b>8<sup>50</sup></b>

3 Posten <b>Damenhandschuhe</b> Wert 1,50 bis 4,00 Serie III 1,25, Serie II 0,95, Serie I	<b>0<sup>75</sup></b>
1 Posten <b>Frottierhandtücher</b> aus einer für das Ausland bestimmten Sendung, beste Qualitäten 3,50, 2,10, 1,95	<b>1<sup>80</sup></b>
1 Posten <b>Damen-Garnituren</b> Hemd und Bekleid., spottbillig 6,90, 5,90	<b>4<sup>90</sup></b>
1 Posten angestaubte <b>Damenwäsche</b> zum Teil unter Einkaufspreis, darunter handgearbeitete Garnituren.	

### Damenwäsche

Taghemden mit Stickerei und Languetten 1,95, 1,75	<b>1<sup>45</sup></b>
Beinkleider mit Stickereiansatz . . . . .	<b>2<sup>50</sup></b>
Untertaillen mit Stickereiansatz oder Barmer Bogen . . . . . 1,65	<b>0<sup>85</sup></b>
Nachthemden mit reicher Garnierung 4,90, 4,50	<b>3<sup>90</sup></b>
Prinzebröcke lange Form . . . . . 7,50, 6,25	<b>4<sup>90</sup></b>
Kissen 80x100 cm, mit eleganter Stickerei	<b>4<sup>75</sup></b>

Auf Kinderwäsche **20%** Kassen-  
Rabatt

### Frottierwäsche

Frottier-Handtücher in all. Qualitäten 2,75, 1,75	<b>0<sup>98</sup></b>
Baby-Laken 100x100 cm, weiß u. mit bunt. Streifen . . . . . 5,75, 4,75	<b>3<sup>75</sup></b>
Kinder-Laken 100x150 cm, 7,80, 6,90	<b>5<sup>50</sup></b>
Kinder-Laken 125x160 cm, 11,25, 125x140 cm	<b>8<sup>75</sup></b>
Badetücher beste Qualitäten, weiß u. bunt, 140x175 cm 15,00, 12,75	<b>11<sup>75</sup></b>
Badetücher 140x200 und 160x200 cm, bunt 24,00, 15,80, 13,75; weiß 17,50, 15,50	<b>12<sup>90</sup></b>

Auf Bademäntel **20%** Kassen-  
Rabatt

1 Posten <b>Damen-Schürzen</b> in Satin-Kretonne aparte Formen . . . . .	<b>1<sup>95</sup></b>
1 Posten <b>Jumper-Schürzen</b> für Damen, weit gearbeitet, ver- schiedene moderne Muster . . . . .	<b>3<sup>95</sup></b>
1 Posten <b>Kaffeedecken</b> 120x150, gewebt, aparte Muster . . . . .	<b>3<sup>75</sup></b>
1 Posten <b>Sporthemden</b> 90 cm lang, für Junglinge, in gestreiftem Zephir . . . . .	<b>3<sup>90</sup></b>
1 Posten von ca. 500 Meter <b>Flausch-Stoffe</b> für Winter-Mäntel, 130 cm prima Qualitäten . . . . .	<b>3<sup>50</sup></b>

### Mädchen- und Knabenkleidung

Mädchen-Waschkleider in allen Größen <b>50% unter Preis!</b>	
Mädchen-Wollkleider weit unter Einkaufspreis.	
Covercoat-Mäntel mit 0,50 steigend . . . . .	<b>10<sup>50</sup></b>
Mädchen-Röcke mit Leibchen in blau Wasch- satin, mit 0,50 steigend . . . . .	<b>4<sup>75</sup></b>
Knaben-Waschkittel Größe 40-50 . . . . .	<b>1<sup>75</sup></b>
Spielanzüge aparte Form . . . . .	<b>2<sup>75</sup></b>
Kieler Blusen Gr. 0 in Regatta, mit 0,30 steigend	<b>4<sup>50</sup></b>
Kieler Waschanzüge in Regatta, m. 0,50 steig., Gr. 0	<b>7<sup>70</sup></b>

**20%** Kassenrabatt auf  
alle regulären woll.  
Anzüge, Paletots,  
Gebirgskleidung.

**Kassen-Rabatt!**

Auf alle regulären Konfektions-Waren **20%**

Auf alle regulären anderen Artikel : **10%**

# M. Centauer

G. m. b. H.

## Schmiedebrücke 7-10.

Kein Umtausch!  
Mengenabgabe vorbehalten!

Druck-Veranstaltung: Carl Schmitt, in der Anstalt; Prof. J. J. — Schmitt, Carl — Druckerei: Carl — Druck und Verlag: Carl, in G. u. S., sämtlich in Breslau. Seite 1. Beilage



# Großer Sommer-Ausverkauf!

Riesige Auswahl in allen Artikeln! Preise bedeutend herabgesetzt!  
**Sonnabend, den 28. Juni bis Freitag, den 4. Juli!**

600 Stück  
**Einsatz-Hemden**  
 mit 1a Perkal-Einsatz, in allen Halsweiten vorrätig Größe 4  
**2.25**

**2500 Paar Frauenstrümpfe** **78** Pf.  
 starke haltbare Baumwollqualität,  $\frac{1}{2}$  gestriekt, in Größe 9, 10, 11 durchschnittlich Paar

Mehrere 100  
**Trikotoberhemden**  
 m. Manschetten, 1a Perkal und Resenschützen, alle Größen  
**3.55**

**Strumpfwaren**  
**Damenstrümpfe** 55 Pf.  
 Baumwollflor, schwarz u. leder  
**Damenstrümpfe** 75 Pf.  
 Baumwollflor, verästelte Spitze und Ferse, schwarz, weiß, leder, bunt  
**Damenstrümpfe** 95 Pf.  
 Seidengriff, Doppelschle und Hochferse, schwarz  
**Damenstrümpfe** 1.35 Mk.  
 Seidengriff, 1a, bester Ersatz für Seidenflor, schwarz, grau, beige  
**Damenstrümpfe** 1.45 Mk.  
 1a Mako, Doppelschle und Hochferse, schwarz  
**Damenstrümpfe** 2.65 Mk.  
 Kunstseide, 1a Qualität, nur schwarz und weiß

**500 Kilo Jumperwolle** **75** Pf.  
 in sämtlichen Farben vorrätig, sehr ausgiebig, die Lage 50 Gramm

**Trikotagen**  
**Netzjacken** die praktische Unterbekleidung für den Sommer, Größe 3... **1.05** Mk.  
**Mako-Hosen** für Herren, gute Qualität, Größe 4... **2.60** Mk.  
**Mako-Tailen** weiß, ohne Arm, alle Größen... **0.65** Mk.  
**Mako-Hemden** f. Damen,  $\frac{1}{2}$  Arm, Größe 4... von **3.85** an  
**Mako-Kinderanzüge** 2.50 Mk. an  
 mit u. ohne Klappe, Gr. 60 von  
**Marine Salm-Springhosen** von **1.95** an

**Handschuhe**  
 für Damen u. Herren  
 in Baumwolle und Seide

**3000 Paar** schwarze baumwollene  
**Kinder-Strümpfe**  
 Größe 1 2 3 4 5 6  
 35 40 45 50 55 60 Pf.  
 Größe 7 8 9 10 11  
 70 80 90 100 110 Pf.  
 Der gute haltbare Schulstrumpf.

**Herren-Artikel**  
 z. F. Oberhemden  
 Binder, Schleifen usw.

**Bade-Anzüge**  
 für Damen und Herren

**Bade-Kappen**  
 in neuesten Ausführungen

Ein großer Restposten  
**Damen-Strümpfe**  
 baumwollene und Mako-Qualitäten, zum Ausschauen. Weit unter dem wirklichen Wert!

Mehrere 1000 Paar  
**Kinder-Strümpfe**  
 Restposten in allen Größen und Farben zur Hälfte des regulären Preises.

**Herren-Socken** 50 Pf.  
 Baumwolle, in vielen Farben  
**Herren-Socken** 60 Pf.  
 Vigogas, guter Strampfer-Socken  
**Herren-Socken** 1.25 Mk.  
 Mako, bunt mit Karos und Streifen, sehr eleg.

**Kunstseid. Strickbinder** 30 Pf.  
 zum Ausschauen... Stück

Ein großer Posten  
**Kinder-Sommer-Sweater u. Anzüge**  
 mit  $\frac{1}{2}$  und  $\frac{1}{4}$  Arm, in allen Ausführungen zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen

**1a Seidenflorsocken** 1.10  
 in allen bunten Farben, zirka 1000 Paar vorrätig

Zirka 1500 Paar 1a Seidenflorstrümpfe  
 mit kleinen Schönheitsfehlern, beste Qualitäten, in allen Farben... **1.35**

In unserer Wollwaren-Abt. stellen wir Damen- u. Herren-Westen, Strickjacken, Strandjacken usw. zu staunenerregend. Preisen zum Verkauf!

## Größtes Spezialhaus für Strumpfwaren und Trikotagen

# Lucas Nachfolger Fraenkel

**Aktiengesellschaft für Strumpfwaren u. Trikotagen - Schmiedebrücke 54**

Billige Woche 30. Juni bis 5. Juli.

### Damen-Strohhüte

Zur Reise preiswerte Filz- und Velourhüte in allen Farben.

**Freund & Krebs, Strohhutfabrik**  
 Karlstraße 30, neben der Hofkirche.

**Warum denn Büdo-Schuhputz nehmen?**

Weil es sich um **Terpentinölware** handelt, die dem Leder schnell dauerhaften Hochglanz gibt.



**Anzüge**  
 bedeutend herabgesetzt von **20.-** an bis zum elegantesten Genre.

**Buchhandlung Volkswacht**  
 Modernes Antiquariat  
 Breslau 3, Neue Graupenstr. 5

**Inserate** haben in der „Volkswacht“ aufgegeben den **größten Erfolg!**

# Barasch Räumungs-Verkauf

Beginn: Montag, den 30. Juni, 8 Uhr.

**Wut, daß Sie erwartet haben!!!**

**Unser Räumungs-Verkauf bringt gewaltige Preisermäßigungen in allen Abteilungen. Wer jetzt seinen Bedarf deckt, spart Geld!**

**Ein Blick in unsere Schaufenster genügt, um sich von den großen Vorteilen, die wir Ihnen bieten - zu überzeugen.**

<b>Washblusen</b> weiß, farbig und gemustert, in versch. Stoffen u. Macharten . . . 4.75, 3.85, 2.85 <b>1.95</b>	<b>Voll-Volle-Blusen u. Jumper</b> m. Stickerei u. Handhehls. verarbeitet . . . . . 7.20 <b>4.95</b>	<b>Damen- u. Kinder-Kleidung</b>	<b>Weiß Cheviot-Röcke</b> in Plisse u. Falten-Verarbeitung, reine Wolle <b>13.75 12.75</b>	<b>Cheviot-Röcke</b> reine Wolle, in mariee und schwarz m. Knopf- u. Tress-Garn od. Falt-Verarb. <b>8.25 4.95</b>
<b>Damen-Mäntel</b> aus praktischen Noppen sowie Covercoat-Stoffen in flatter Verarbeitung . . . . . 9.75 <b>7.75</b>	<b>Damen-Mäntel</b> aus Prima Alpaka, in marine und schwarz, besonders für starke Figuren passend . . . . . 19.50 <b>12.50</b>	<b>Kunstseidene Trikot-Jumper</b> in fesch. Verarbeitung, in den schönsten Farb. <b>13.75, 11.50 7.75</b>	<b>Crepp de chine-Blusen</b> m. Jabot u. Handhehls. in versch. Farb., enorm billig <b>24.00</b>	<b>Staub- u. Regen-Mäntel</b> imprägn. offen u. geschl. zu trag. in allen Größen. . . . . 17.50, <b>12.50</b>
<b>Kostüme</b> aus praktischen Strapaz.-Stoff., i. Sportform <b>24.00 16</b>	<b>Wäschkleider</b> in la Wasch-Mousseline in hellen und dunklen Farben . . . . . 8.50, 6.75 <b>4.25</b>	<b>Voll-Volle-Kleider</b> in weiß sowie farbig mit fesch. Volant-Garn u. abstehend. Paspel 10.50, 7.50. <b>5.95</b>	<b>Seiden-Kleider</b> in Crepp de chine, Tafel, Foulards . . . . . 39.75 <b>35.00</b>	<b>Voll-Frotté-Kleider</b> in Jadeblau koralle, weiß m. feschem Voll-Volle-Krag u. Aermel-Aufschl. 15.00, 13.75, <b>10.50</b>
<b>Kinder-Kittel u. Kleiderchen</b> aus praktischen Waschestoff für das Alter von 1-4 Jahren in hell und dunkel. <b>2.95 1.95</b>	<b>1 Posten Kostüm-Röcke</b> aus prakt. Stoffen <b>3.85, 2.25</b>	<b>Seiden-Trikot</b> . . . . . <b>21.00 14.75</b>	<b>Kostüme</b> aus reinwoll. Cheviot mit Tressen-Garnitur, Jacke a. haltbarem Satin u. Seiden-Serge-Futter . . . . . <b>24.00 23.50</b>	<b>Großer Posten Kinder-Kleider</b> für das Alter von 4-14 Jahren in hellen und dunklen Farben nur moderne Verarbeitung <b>5.95 4.25</b>

### Herren-Artikel

<b>Oberhemden</b> Percal u. Zephier m. Sportkrag u. Klappmansch. Stck. <b>4.85</b>	<b>Hosenträger</b> Strippe, mit auswechselbarer Gummibiese, Paar <b>0.65</b>
Percal m. 1 steif. u. 1 Sportkrag u. Klappmansch. Stck. <b>6.50</b>	<b>Kinderträger</b> Gummi mit Lederpaten . . . . . <b>0.28</b>
Zephier und Flanel, extra schwere Qual., m. 2 Sportkrag u. Klappmansch. Stck. <b>7.40</b>	<b>Herren-Taschentücher</b> weiß sowie m. bun. Kante, ca. 40 cm gr., gebrauchsfertig, 3 Stück <b>0.30</b>
<b>Herren-Nachthemd</b> vorz. Qualität, Geisnarm, Stück <b>5.75</b>	<b>Herren-Hemden</b> aus gut. Waschestoff m. Träger od. Achselschl., m. Stickerei u. Einsatz . . . . . 3.75, 2.75, 1.95 <b>1.35</b>
<b>Herren-Taghemd</b> aus gut. Waschet., m. Mittelfalte, St. <b>2.75</b>	<b>Damen-Beinkleider</b> geschlossene Form, a. festem Waschestoff und garniert <b>2.75, 2.45, 1.95 1.45</b>
<b>Herren-Kragen</b> Stehkragen mit Klapppecke, gar. 4fach, pr. Qual., 3 Stück <b>1.00</b>	<b>Damen-Hemdosen</b> aus prima Waschestoff mit Hohl-, Spitzen u. Stickereigarnierung . . . . . 6.75, 5.45 <b>3.75</b>
<b>Stehumlegekragen</b> mit spit. Ecke, 5cm hoch, 3 Stück <b>1.65</b>	<b>Damen-Nachthemden</b> aus fest. Waschetuch, vorsch. Ausführungen . . . . . 4.75, 3.45 <b>2.75</b>
<b>Sportkragen</b> , weiß, Pique, u. gestreift, Percal, 3 Stück <b>0.85</b>	<b>Damen-Nachthemden</b> Kimonoschnitt, m. Hohl-, u. Stickereigarn. . . . . 5.75, 4.75 <b>3.95</b>
<b>Schillerkragen</b> , weißer Pique, gute Qualität, Stück <b>0.90</b>	<b>Damen-Prinzebrücke</b> gute Stoffe, m. reich. Garn., m. u. ohne Träg., 6.50, 4.75 <b>3.75</b>
<b>Sportärmel</b> , Voll-Rindled., m. amerik. Schwalbe, Stück <b>0.95</b>	
<b>Elegante Selbstbinder</b> , f. reiner. Ausw., moderneste Mst.u. Str., St. 2.70, 1.80, 1.20 <b>0.80</b>	

### Wäsche

<b>Damen-Untertailen</b> , mit u. ohne Träg., reich. m. Stck. garniert . . . . . 1.65, 1.25, 0.95 <b>0.65</b>	<b>Garnituren Hemd und Beinkleid</b> mit Hohl-, Spitz- u. Stickerei, 6.50, 4.75 <b>3.50</b>
<b>Damen-Untertailen</b> , aus Batist, m. Spitzengarnierg. 2.95, 2.45 <b>1.85</b>	<b>Ein Posten Corsetts und Hüftgürtel</b> aus festen Stoffen, mit ein und zwei Paar Haltern . . . . . 3.95, 2.75 <b>1.35</b>
<b>Damen-Hemden</b> aus gut. Waschestoff m. Träger od. Achselschl., m. Stickerei u. Einsatz . . . . . 3.75, 2.75, 1.95 <b>1.35</b>	<b>Büstenhalter</b> , gut sitzende Formen aus feinstem Waschestoff . . . . . 1.65, 1.10 <b>0.95</b>
<b>Damen-Beinkleider</b> geschlossene Form, a. festem Waschestoff und garniert <b>2.75, 2.45, 1.95 1.45</b>	<b>Ein Posten Kaffeetischdecken</b> , schöne, helle Muster und waschechte Stoffe . . . . . 4.75, 3.45 <b>2.75</b>
<b>Damen-Hemdosen</b> aus prima Waschestoff mit Hohl-, Spitzen u. Stickereigarnierung . . . . . 6.75, 5.45 <b>3.75</b>	<b>Handtücher</b> in Baumwolle, Halbweilen und Reinleinen, grau u. hell gestreift, zum Teil gesäumt . . . . . 1.10, 0.90 <b>0.68</b>
<b>Damen-Nachthemden</b> aus fest. Waschetuch, vorsch. Ausführungen . . . . . 4.75, 3.45 <b>2.75</b>	<b>Handtücher</b> , weiß Dreil u. Jaquard-Must. u. Baumwolle, Halbweilen . . . . . 1.45, 1.25 <b>1.10</b>
<b>Damen-Nachthemden</b> Kimonoschnitt, m. Hohl-, u. Stickereigarn. . . . . 5.75, 4.75 <b>3.95</b>	<b>Ein Post. Taschentücher</b> Linon, weiß u. mit bunter Webekante . . . . . 0.35, 0.25 <b>0.20</b>
<b>Damen-Prinzebrücke</b> gute Stoffe, m. reich. Garn., m. u. ohne Träg., 6.50, 4.75 <b>3.75</b>	

### Tricotagen, Strümpfe

<b>Ein Posten Damen- und Herren-Handschuhe</b> in schwarz, weiß, farbig Serie I II Musterpaare Paar <b>0.50</b> Paar <b>0.65</b> III Herren-Handschuhe Paar <b>0.95</b>	<b>Ein großer Posten Damen-Strümpfe, Herren-Socken, Kinderstrümpfe</b> , II. Wahl, id. Baumwolle, Macco, Seidengriff, pr. Seidenflor, Kunstseide, schwarz, weiß, farbig. Solange Vorrat.
<b>Herren-Tricot-Hemden</b> mit schönen Rips-Fin-sätzen . . . . . Stück <b>2.45 1.85</b>	<b>Damen-Strümpfe</b> Serie V Prima Seidenflor u. Kunstseide, Paar <b>1.15</b> Serie IV Seidenflor Paar <b>0.85</b> Serie III . . . . . Paar <b>0.55</b> Serie II . . . . . Paar <b>0.35</b> Serie I . . . . . Paar <b>0.25</b>
<b>Herren-Macco-Hemden</b> Stück <b>2.35</b>	<b>Herren-Socken</b> , Serie-V Seidenflor-Socken Paar <b>1.10</b> , Serie IV Reinwollene Socken Paar <b>0.95</b> , Serie III bunte Socken Paar <b>0.65</b> , Serie II Schweiß-socken Paar <b>0.50</b> , Serie I grau-Violine . . . . . Paar <b>0.38</b>
<b>Herren-Fosen</b> in Macco und Imitat. . . . . Paar <b>2.35 1.50</b>	<b>Kinderstrümpfe</b> schwarz und leidet, Größe 10-11 Paar <b>0.85</b> Größe 7-9 Paar <b>0.70</b> Größe 4-6 Paar <b>0.55</b> Größe 1-3 . . . . . Paar <b>0.38</b>
<b>Pfg. Herren-Garnituren</b> Jacke u. Beinkl., Garn. 4.85 <b>3.75</b>	
<b>Tricot-Bade-Anzüge</b> Größe 70-80 Stück <b>0.95</b> Größe 85-90 . . . . . Stück <b>1.15</b>	
<b>Baumwollene Damen-Schulprüfer</b> in großem Farb.-Sortim. . . . . Paar <b>1.25 0.90</b>	
<b>Farbige Damen-Winter-Schulprüfer</b> . . . . . Paar <b>1.85</b>	

**Unsere größten Schlager in Herren- und Knaben-Kleidung!**

### Herren-Anzüge

Nur modern englisch gemusterte Stoffe, neueste Facons **22.75**

48.00, 38.00, 28.50

### Herren-Sommer-Mäntel

Enorm billig!!  
Ja dunkelblau Cöper u. prim. „Para“-Gummi, regul. Preis 34.00, jetzt **19.75 16.75**

### Sommerkleidung für Knaben

Schul-Anzüge, Sportflacon von prima gemust. Zwirnstoff f. das Alt. v. 9-15 Jahr. **8.50**

200 Sport-Blusen, la weiß und gestr. Leinen f. 3-11 J. Knaben . . . . . **1.90**

### Modeartikel, Schürzen

<b>Mattrosenkragen</b> , weiß mit Hohlbaum od. gestickt zum Ausschauen Stück <b>0.45</b>	<b>Wiener-Schürzen</b> mit Träger aus guten türkisch gemusterten Satinstoffen mit Volant u. Tasche Stck. <b>2.65</b>
<b>Spitzen-Pompadours</b> , eleg. Ausführungen Stck. <b>0.65</b>	<b>Jumper-Schürzen</b> aus pa. Leinen u. Satinstoffen, türkisch gemustert Stück <b>4.25, 3.50 2.95</b>
<b>Jabot-Falten- u. Bubi-kragen</b> z. Ausschauen Stck. <b>0.85</b>	<b>Hauschürzen</b> mit Latz u. Träger, extra groß mit Tasche u. schön. Garnierung Stück <b>2.95, 2.45 1.85</b>
<b>Reise-Schals</b> , farbig, extra lang Stück <b>1.85</b>	<b>Hauschürzen</b> ohne Latz mit Volant und Tasche aus waschechten Stoffen Stück <b>2.85, 2.50 1.65</b>
<b>Blusen-Kragen</b> für ovale Ausschnitt in weiß od. bun. eleg. Ausführungen Stück <b>2.50</b>	<b>Knabenschürzen</b> in allen Größ. aus gut. Stoffen Stck. <b>0.95</b>
<b>Babikragen</b> m. Jabot auf Kostüme und Kleider zu tragen. Diverse Formen Stück <b>2.85, 2.50 1.85</b>	<b>Mädchen-Hänger-Schürzen</b> aus pa. gestreiften Stoffen mit Tasche Gr. 45-55 <b>1.65, 60-70, 1.85, 75-80 2.00</b>
<b>Wiener-Schürzen</b> mit Träger aus guten wasch-Stoffen mit Volant und Tasche Stck. <b>1.45 1.25</b>	
<b>Wiener-Schürzen</b> mit Träger extra groß aus prima Leinenstoffen mit Volant u. Tasche u. schön. Garnierung Stück <b>2.95 2.45</b>	

### Damenhüte, Gardinen

<b>Damen-Hüte</b> Florentiner mit Liseré, Piccé Pagal, Crope Marocain u. andere mod. Fantasie-Geflechte z. Ausschauen Stck. <b>1.75</b>	<b>Gardinen</b> Meterware, dauerhafteres Gewebe in aparten Must. pro Mtr. <b>1.40, 1.25, 1.00, 0.70</b>
<b>Damen-Glasbatist-Hüte</b> weiß und farbig . . . . . <b>1.45</b>	<b>Perser Brücken</b> imitiert doppelseit. Gewebe i. mod. Farben soweit vorrat pro Stück <b>9.75 6.50</b>
<b>Kleine fische Seidenhüte</b> mit Tagsalborde garn. schwarz, braun, marine <b>2.75</b>	<b>Divan-Decken</b> in versch. Webarten in mod. Mustern pro Stck. <b>28.00, 24.00, 18.00, 15.00, 13.50, 9.50</b>
<b>Künstler-Gardinen</b> steil gewebt, weiß u. eisenbein in mod. Mustern. Garnitur pro Stck. <b>6.00, 4.50, 4.00, 3.50, 3.00, 2.50, 1.45</b>	<b>Fellvorleger</b> hell u. dunkel, stark wattiert, besonders preiswert soweit Vorrat pro Stück <b>5.25 2.80</b>
<b>Halbstores</b> gew. u. Etamine in künstl. Ausführung pro Stck. <b>9.50, 7.50, 6.00, 4.75</b>	<b>Gardinenstangen</b> verm. ausziehbar, m. Zubehör Stck. Schlafdecken in enorm großer Auswahl pro Stck. <b>4.75, 4.50, 2.50, 1.45</b>
<b>Bettvorleger</b> in großen Massen u. versch. Webart. pro Stck. <b>6.00, 4.00, 3.50, 2.50, 2.35, 1.85, 1.45</b>	

### Kleiderstoffe und Baumwollwaren

<b>Kammg.-Cheviot</b> , reine Wolle, i. a. Pb., 130cmbr. Mtr. <b>3.75</b>	<b>Hemden-tuch</b> , bestes städ. deutsch. Fabr., 80cm, 0.85, Linnon f. Bettbez., best. feinst. f. d. Ware, 130cm, 1.95, 80cm Züchen, best. schl. Fabrikat, 130 cm 1.95, 80 cm . . . . . <b>1.10</b>
<b>Poppeline</b> , reine Wolle, 105 cm breit . . . . . Mtr. <b>3.95</b>	<b>Inlett</b> , gut. federich. Cöperware, 130 cm 2.85, 80 cm . . . . . <b>1.65</b>
<b>Satin-Tuch</b> in allen Farb. doppeltbreit . . . . . Mtr. <b>1.65</b>	<b>Nessel f. Blusen u. Kleid. Mtr. Dirndl-Satins</b> für Schürzen, in den neuesten Dessins . . . . . Mtr. <b>1.45 1.25</b>
<b>Schweizer Voll-Volle</b> in weiß, 190 cm br. . . . . Mtr. <b>1.90</b>	<b>Wachmousseline</b> in den neuesten Dessins . . . . . <b>1.20 0.80</b>
<b>Volle-imitation</b> , Schweiz. Anstrümpf, in weiß, circa 115 cm breit . . . . . Mtr. <b>1.25</b>	<b>Percal für Blusen und Oberhemden</b> in verschiedenen Streifen, 80 cm . . . . . <b>0.90</b>
<b>Voll-Frotté</b> in gl. u. gestr. circa 105 cm Mtr. <b>2.25, 1.95</b>	<b>Creppons</b> für Blusen und Kleider in glatt, gestreift und kariert . . . . . Mtr. <b>0.95</b>
<b>Bastseide</b> in mod. Streif. f. Blus. u. Kleid. geeign. Mtr. <b>5.50</b>	<b>Zephier</b> , waschechte Ware in glatt und gestreift, Mtr. Rohnessel für Bernfskleidung, 80 cm . . . . . <b>0.80 0.85</b>

### Schuhwaren

<b>Parasch. u. Herren-Stief</b> prima Rindbox . . . . . <b>9.50</b>	<b>Handarbeiten</b> Ueberhand-Tücher und Wandschoner für die Küche, gez. <b>1.65 2.25</b>
<b>Umschlagstiefel</b> , prim. Rindbox, Gr. 27-30 <b>5.75, 31-35 6.75</b>	<b>Besentlicher Maschinen- und Waschkorbdecken</b> gez. <b>2.65</b> gestickt <b>3.25</b>
<b>Leinwand-Schürzen</b> und Spang-Schuh m. braun u. weißen Absatz <b>3.95</b>	<b>Tischdecken</b> i. d. Küche <b>1.85 2.85</b>
<b>Damen-Roll-Chevreau-Spangon-Schuhe</b> . . . . . <b>6.25</b>	<b>Klammerschürzen</b> gez. <b>1.45</b> , gestickt <b>1.85 2.10</b>
<b>Parasch.-Schür</b> Halbsch. R.-Chev., mod. sp. Form <b>6.75</b>	<b>Nacht-Tischdecken</b> , weiß-gest. m. Spitzegarn. Stck. <b>0.75</b>
<b>Segeltuch-Stiefelch.</b> m. Lederkap. u. Abschl., 20-26 <b>1.25</b>	<b>Decken</b> 60x60 und Läufer gestickt mit Spitze . Stck. <b>2.35</b>
<b>Schw. Lasting-Schür</b> u. Spangon-Schuh, Restp. <b>3.25</b>	<b>Kissenplatten</b> mit Rückwand, gez. in verschiedenen Farben . . . . . Stück <b>1.45 1.85</b>
<b>Woll-Hauschuh</b> in guter Ledersohle u. Absatzschw. <b>1.65</b>	<b>Kissen</b> für Korbmöbel aus bunten Satin . . . . . Stück <b>1.50</b>
<b>Woll-Pantoffeln</b> m. Spat- <b>0.88</b>	<b>Kissen</b> für Korbmöbel aus bunten Satin, durchw. <b>1.25</b>

### Lederwaren

<b>1 Posten Damenleder-Handtaschen</b> aus Muster Kollektionen <b>4.50, 3.50 1.25</b>	<b>Bücher usw.</b> Antiquarische Noten: Salonstücke, Lieder, Schlager, jedes Heft <b>0.75</b>
<b>Rindleder-Aktentaschen</b> mit 2 Schlößern, Schiene und Griff <b>6.25</b>	<b>Romans, Novellen, Erzählungen</b> , hervorrag. Autoren, jeder Band <b>1.35, 0.75, 0.45, 0.35 0.20</b>
<b>Besuchtaschen</b> in Wachs-tuch . . . . . <b>0.65, 0.35 0.28</b>	<b>Bijouterie</b> Taschenlampe mit Scheinwerfer vernickelt, kompl. <b>0.85</b>
<b>Papierwaren</b> <b>1 Rolle Butterbrotpapier</b> <b>0.10</b>	<b>Taschenuhr</b> mit Goldrand i. Ankerwerk, 1 Jahr Garant. <b>4.25</b>
<b>1 Rolle Schrankpapier</b> , bian. 10 Mtr. <b>0.28</b>	<b>Armbanduhr</b> , Nickel mit Lederriemen, 1 Jahr Garant. <b>5.25</b>
<b>1 großer Posten prima Briefpapier</b> mit mod. groß. Format und Farben % <b>0.20 0.15</b>	<b>Armbanduhr</b> , Nickel mit Lederriemen u. Leuchtblatt <b>5.50</b>

### Seifen

<b>Oberschal-Seife</b> , ca. 700 gr Steg <b>0.60</b>	<b>Kurzwaren</b> Twist in all. Farb., 5 Rollen <b>0.35</b>
<b>Elfenbeinseife</b> , 6 Stück <b>0.75</b>	<b>Sternzwirn</b> , schw. 6 Sterne <b>0.10</b>
<b>Badeseife</b> , 125 gr. 3 Stück <b>0.95</b>	<b>Maschinengarn</b> , 200/41, R. <b>0.15</b>
<b>Seifendosen</b> , weiß Zelluloid Stück <b>0.28</b>	<b>Maschinengarn</b> , 1000/41, R. <b>0.70</b>
<b>Zahnbürstenständer</b> , weiß Zelluloid . . . . . Stück <b>0.45</b>	<b>Maschinengarn</b> , 1000/41, R. <b>0.85</b>
<b>Friseerkämme</b> , zum Ausschauen . . . . . Stück <b>0.15</b>	<b>Prima Wäscheköpfe</b> , kl. sortiert, 3 Dtz. . . . . <b>0.22</b>
<b>Kleinformel</b> <b>Holz-Gardinenstangen</b> , dunkel und hell, in Längen sortiert . . . . . Stck. <b>1.20</b>	<b>Prima Wäscheköpfe</b> , gr. sortiert, 3 Dtz. <b>0.30</b>
<b>Holz-Gardinenstangen</b> , verstellbar bis 1,85 Meter <b>1.75</b>	<b>Schulsonkel</b> , all. Läng., 6P. Kinder-Strampfhant., gut. Qualität, . . . . . Paar <b>0.45</b>
<b>Notenplatte</b> , verstellb., Stck. <b>2.75</b>	<b>Damen-Strampfhalter</b> , extrastark, . . . . . Paar <b>0.25</b>
	<b>Sportwolle</b> z. Verarbeiten v. Jumper, Westen, Tücher, i. d. neuest. Farb., Lag. 50Gr. <b>0.70</b>

**Wirtschaftsartikel zu fabelhaft billigen Preisen finden Sie im 3. Stockwerk unseres Hauses**

Von Montag, den 30. Juni, bis Sonnabend, den 5. Juli

# 6 Saison-Ausverkaufstage

<b>Serie I</b>	Weisse Voll-Voile - Plissé - Röcke, farbige Frotté-Röcke, weisse Voll-Voile - Blusen mit langem Aermel und Spitzen-Jabots, weisse Panama-Sport-Blusen	4,90	<b>Serie IVa</b>	Imprägn. Covercoat, Flansch- und Tuch - Mäntel, Sport und Wind-Jacken, weisse und farbige Voile- und Frotté-Kleider	13 <sup>50</sup>	<b>Serie VII</b>	Gabardine - Costume in hell und dunkelfarbig auf seidenem Futter, schwarze und farbige Eolienne-Mäntel, Foulard-, Taffel- u. Samt-Kleider, hellfrb. reinw. Mäntel, bestickt und plissiert.	39 <sup>00</sup>
<b>Serie II</b>	Farbige Voile - Kleider, karierte Sport-Röcke, Kinder-Mäntel, weisse Voll-Voile-Blusen	5,90	<b>Serie IVb</b>	Tuch-Mäntel mit Tresse garniert, farbige Voile- und Frotté-Kleider, marine Kammgarn-Kleider, bestickt	16 <sup>75</sup>	<b>Serie VIII</b>	Elegante Taffel-, Cachemir- und Samt - Kleider, Gabardine - Mäntel, bestickt, Rips- und Tuch - Mäntel, Gabardine-Costume	48 <sup>00</sup>
<b>Serie III</b>	Farbige Voile- u. Musseline-Kleider Backfisch - Jacken und Mäntel, wollene Costume-Röcke, gestreift und kariert	8,25	<b>Serie V</b>	Seiden-Taffel-Kleider einfarbig und gestreift, Zwirn-Covercoat-Mäntel, Voile-, Frotté- und Wollmusseline-Kleider	19 <sup>75</sup>	<b>Serie IX</b>	Elegante Gabardine-Costume auf reinseid. Futter, Tuch- und Rips-Mäntel, zum Teil auf seid. Futter, Eolienne-Mäntel	58 <sup>00</sup>
<b>Serie IIIa</b>	Gestreifte Frotté-Kleider, Covercoat und einfarbige Damen-Mäntel, Dirndl - Kleider, Seiden - Trikot - Jumper mit gehäkelter Spitze, reinseidene Taffel-Blusen, gestreift	9,75	<b>Serie Vb</b>	marine Gabardine - Kleider mit Tresse und Stahlperlen, Tuch- und Gabardine - Mäntel, farbige Crepe de chine-Blusen, Sport-Costume	23 <sup>50</sup>	<b>Serie X</b>	1a Zwirn - Covercoat - Paletots ganz auf reinseidenem Futter, elegante Costume, hellfarbige Modell-Kleider in Taffel- Cachemir und Marocain	69 <sup>00</sup>
<b>Serie IV</b>	Seiden - Trikot - Jumper, gestickt Frotté- und Voile - Kleider, blau Cheviot-Kleider, gestickt	11 <sup>50</sup>	<b>Serie VI</b>	Seidene Trikot- und farb. Kammgarn-Kleider, ganz bestickt, blaue Kammgarn-Costume, Tuch-Mäntel, Crepe de chine-Jumper, bestickt	29 <sup>00</sup>	<b>Serie XI</b>	Modell-Mäntel, in Rips, Gabardine, Tuch, zum Teil ganz auf reinseid. Futter, elegante Gesellschafts- und Abend-Kleider, Modell-Costume	75 <sup>00</sup>

**Modell-Serie** Modell-Kleider, Modell-Kostüme, Modell-Mäntel ganz auf reinseidenem Futter 125<sup>00</sup> und 98<sup>00</sup>

Wie kolossal der Preisabbau ist, beweisen meine billigen Preise.

Auf alle nicht im Ausverkauf befindlichen Waren

**20% Rabatt.**

## Louis Lewy jr.

Ring 39/40

Damen-Mäntelfabrik

Ring 39/40

Auf alle nicht im Ausverkauf befindlichen Waren

**20% Rabatt.**

Wir liefern in bekannter Güte

**MÖBEL**

geben bar und auf Teilzahlung

**HÜBNER**

Renschestr. 2 I. u. II. Etage

**Alle Frauen** wenden sich an **Gräfin A. Gebauer** Breslau 6 V, Deffauerstr. 1, H. Ecke Friedrich-Wilhelmstr. 36.

**Schmerzen in den Füßen**  
Ermüden beim Gehen und Stehen  
besichtigen meine sinnreichen Fußstützen sicher und rasch.  
Kein Paar ohne Anprobe durch fachmännische Hand.



**Alfred Schmidt**  
**Hummererei 2**  
Spezialhaus für Schuhwaren nach orthopädisch-wissenschaftlichen Grundsätzen.

Alleinverkaufsstelle der hygien. **Chasatta** Schuhwaren.

**10% Rabatt.**

**Spezial-Gardinen-Angebot!**  
Beispiele:  
„Noch billigere Preise.“  
Stores und Bettdecken . . . . . 5.50  
Tüll-Fenster-Garnitur (3 teil.) . . . . . 8.-  
Madras- bunte Garnitur (3 teil.) . . . . . 11.-  
Filét-Stores, echte Handarbeit, alle Preislagen.  
Größte Auswahl auch in den modernsten Neuheiten für Fenster und Erker.  
Viele Empfehlungen.

**Marla Leder**  
Sächsische Gardinen-Handlung  
**Luisenplatz 14, I.**  
Kein Laden. 8-6 Uhr. Kein Laden.

**Buchhandlung Volkswacht**  
Modernes Antiquariat  
Breslau 3 Neue Graubengasse 3

# 3 Ausnahme-Tage

Montag, den 30. Juni  
Dienstag, den 1. Juli  
Mittwoch, den 2. Juli

Trotz unserer stets enorm billigen Preise  
gewähren wir an diesen Tagen einen Rabatt von

**10%**

**Spezialgeschäft für Damenkleiderstoffe u. Herrenstoffe**

Hintermarkt 2-3 **Goldstein & Rettig** Ecke Schuhbrücke



## Kleine Breslauer Nachrichten.

### Hauszinssteuer.

Der Magistrat schreibt:

Die bei dem Vorsitzenden des Grundsteueraussschusses (Kassieramt) und bei den städtischen Steuerstellen eingegangenen Anträge auf Stundung, Niederzahlung oder Erlass der Hauszinssteuer — es sind deren mehrere tausend — und die häufigen mündlichen Rückfragen bei diesen Amtsstellen beweisen, daß das Publikum über das Wesen dieser Steuer noch immer nicht genügend unterrichtet ist. Wir entnehmen einem Erlaß des Breslauer Finanzministers folgendes:

Die Hauszinssteuer soll einmal einen Ausgleich für den Gewinn schaffen, den die Eigentümer der bebauten Grundstücke durch die Abführung der auf den Grundstücken ruhenden privatrechtlichen Lasten mit entwertetem Gelde oder durch die unmittelbare Entwertung der noch bestehenden Lasten gehabt haben, sodann aber soll die Hauszinssteuer die gegenwärtigen Mieten den Friedensmieten allmählich angleichen und so den Übergang in die freie Wohnungswirtschaft vorbereiten helfen. Steuerpflichtig sind die Hauseigentümer. Die Mieter zahlen keine Steuer, sondern die auf sie umzuliegenden Beiträge sind Teile ihrer Miete. Dem Mieter muß es bewußt werden, daß er allmählich für die Befriedigung seines Wohnbedürfnisses einen Teil seines Einkommens aufwenden muß, der ungefähr dem vor dem Kriege hierfür bestimmten Teile entspricht.

Es muß also grundsätzlich daran festgehalten werden, daß jeder Mieter seine volle Miete, also auch den vom Hauseigentümer auf ihn umzuliegenden Hauszinsbeitrag, zahlt. Unberechtigten Weigerungen des Mieters muß der Hauseigentümer mit aller Bestimmtheit entgegenzutreten, er muß — und dabei werden ihn die zuständigen Behörden unterstützen — die von dem Mieter nicht gezahlte Miete oder die zur vollen Miete fehlenden Teilbeträge einfordern und beitragen, auch vor der Räumungsklage darf er nicht zurückweichen.

Die gesetzlich festgesetzte Haftung des Hauseigentümers für den Gesamtbetrag der Hauszinssteuer schließt von vornherein aus, daß der Hauseigentümer die Einziehung des auf einen Mieter entfallenden Anteils der Hauszinssteuer der Steuerbehörde überläßt. Diese kann gegen den Mieter nichts unternehmen.

Das städtische Wohlfahrtsamt hat allen von ihm Betreten die Miete (also auch den Anteil an der Hauszinssteuer) in die zu zahlende Unterstützung oder Rente hineingerechnet. Die von dem Wohlfahrtsamt Unterstützten einschließlich der von der Mittelstandsbehörde Erfassten, die Sozialrentner, die Rentrentner, die Empfänger von Hinterbliebenen- und Arbeitsbeschäftigtenrenten haben deshalb keinen Grund, dem Hauseigentümer die Zahlung der Miete oder Teile der Miete (Hauszinssteuer) zu verweigern.

Ein Nachlaß der Steuerbehörde dem Hauseigentümer — nicht dem Mieter — gegenüber kann nur dann eintreten, wenn sich der Mieter in einer wirklichen Notlage befindet. Eine solche Notlage kann aber nur dann anerkannt werden, wenn der Mieter nicht zu den vorgerechneten vom Wohlfahrtsamt Beträgen zahlt, und das wird vorwiegend nur bei Erwerbslosen und verheirateten Frauen, die nicht aus öffentlichen Mitteln laufend unterstützt werden, zutreffen. Es würde eine Härte bedeuten, dem Hauseigentümer die Zahlung des auf einen solchen Mieter entfallenden Hauszinssteueranteils zugunsten. Der Hauseigentümer soll dann das Recht haben, einen Antrag auf Stundung solcher Steueranteile zu stellen, er behält aber die Verpflichtung, von dem Mieter den Hauszinssteueranteil von dem Zeitpunkt ab einzufordern, von dem ab die Verzinsung für die Stundung weggefallen ist.

Zu solchen Stundungsanträgen werden vom 1. Juli 1924 ab Vorstände in den städtischen Steuerstellen bereit gehalten werden. Den Hauseigentümern wird dringend empfohlen, ohne Rücksicht auf früher gestellte Anträge für jeden Fall, demnach dem Vorhergehenden eine Stundung rechtzeitig, einen Besonderen Antrag nach diesem Vorwort zu stellen und diesen Antrag auch auf Hauszinssteueranteile für die zurückliegenden Monate auszuweihen.

Die jetzt vorliegenden Anträge werden, soweit sie vollständig genug sind, nach den oben angegebenen Richtlinien bearbeitet werden. Hierbei wird in Anbetracht der Unklarheiten, die bisher bestanden haben, nach Möglichkeit Rücksicht auf diejenigen vom städtischen Wohlfahrtsamt Betreten genommen werden, die ihren Hauszinssteueranteil für die Monate April—Juni noch nicht gezahlt haben. Wenn die Stundung in einem solchen Falle ausnahmsweise nicht gewährt wird, erhält der zuständige Hauseigentümer eine Zahlungsaufforderung.

Hinsichtlich der vom 1. Juli ab zu zahlenden Hauszinssteueranteile ist eine solche Rücksichtnahme nicht möglich.

Von der Verarbeitung müssen ausgeschlossen bleiben die völlig unbegründeten Anträge, nach denen sich Mieter weigern, den Mietenanteil in Höhe der umgelegten Hauszinssteuer zu zahlen, ebenso Mitteilungen der Hauseigentümer, daß sie die Einziehung des Hauszinssteueranteils der Behörde überlassen oder daß sie ihre Ansprüche auf Miete an den Magistrat abtreten. Auf solche Anträge werden Bescheide nicht erteilt. Die Steuerrechte müssen beibehalten werden.

Es muß wiederholt gesagt werden, daß die Befreiungsprozesse, die früher für die Wohnungsbaubehörde gegolten haben, keinesfalls auf die Hauszinssteuer Anwendung finden und daß nur in solchen Fällen Stundung möglich ist, in denen eine so große wirtschaftliche Notlage besteht, daß die Miete, die zur Zeit immer noch nur einen Teil der Friedensmiete ausmacht, nicht gezahlt werden kann.

### Kufer in der Wüste.

In den Tageszeitungen, so auch in den „Neuesten Nachrichten“, ist ein stellenweise sehr interessanter Bericht über eine Expedition des schlesischen Einzelhandels veröffentlicht, worin u. a. besonders folgende Zeilen eine gründliche Beachtung verdienen: „Anschließend hielt Direktor Karl Wilhelm Wolf, Direktor der Breslauer Meißelgesellschaft, ein äußerst interessantes Referat über die wirtschaftliche Belastung des deutschen Handels unter besonderer Berücksichtigung der schlesischen Verhältnisse.“ Der Einzelhandel ist ein haarscharfer Stand, aber... Wirtschaftlichkeit der Truhs und Syndikate haben ihn lange Zeit schwer geschädigt. Am meisten leidet der Einzelhandel unter dem Kreditmangel. Das ist eine ungeheure Wirtsch., hier müßte der Staat helfen, und er ist auch augenblicklich durch gute Ueberrüsse dazu imstande. Vor allem müssen die weiten Kreise der Arbeiter wieder zahlungsfähig werden. Die Kaufkraft ist sehr gering. Hier müssen die Arbeitgeber mehr Entgegenkommen zeigen. Auch leidet der Einzelhandel sehr unter dem Verhältnis zu den Syndikaten und Truhs... Das Referat erzielte sehr starken Beifall.

Wie endlich doch die lang und bang ersehnte Götterdämmerung. Ein Lichtblick für die Zukunft! Nun endlich merken die Herren doch, wie der Hase läuft, und daß der Arbeiter ebenfalls ein Staatsbürger ist, wenn er nicht als solcher gar an der Spitze steht. Wahrlich, lange genug, zu lange haben die Herren mit dem Feuer gespielt, das ihnen jetzt selber die Flügel verbrennt und sie zu vernichten droht.

Wie oft und wie eindringlich haben wir als Arbeitervertreter bei Lohnverhandlungen die Herren ermahnt und gewarnt und sie von ihrer völlig grundverehrten Lohnpolitik abzubringen versucht! Zu wieviel Malen haben wir ihnen unerbittlich unter die Nase

gehalten, daß sie mit ihrer schändlichen Lohnbrüderlei sich das eigene Grab schaufeln und Volk und Staat in einer geradezu gefährlichen Art und Weise ins Verderben stürzen! Und was hatte man ihrerseits bei solchen Anlässen dafür übrig? Ein ungläubiges Kopfschütteln, ein Hohnlächeln oder gar Abbruch der weiteren Verhandlungen, wenn es den Herren einmal zu viel, zu bunt wurde. Die Herren Syndikats müßten doch Erfolge zeitigen und erweisen, daß sie unerschöpfliche, unerschöpfliche Kräfte sind. Und diesen Wundermännern verbanden wir zum größten Teil den heutigen Stillstand auf der ganzen Linie, den wachsenden drohenden Zusammenbruch unserer gesamten Volkswirtschaft, wengleich jene wiederum auch nur Geschwöhne ihrer Artzugeschlechte sind, von denen man sehr rücksichtslos verlangt, daß sie sich nur immer äußerst gut und gründlich bezahlt machen. Nun liegt das Kampffeld klar erkennbar vor aller Augen: ein schwerer dunter Trümmerhaufen, auf dem sich heute keine Seele mehr aufschreiben kann. Verloren haben die Kämpfer auf beiden Seiten, fast alle und alles, am wenigsten jedoch in jedem

**Frauen! Männer!**  
Montag, 30. Juni, abends 8 Uhr, im Gewerkschaftshaus:  
**Oeffentliche Versammlung.**  
Abgeordnete Frau Dr. Wegscheider spricht über:  
**„Kampf dem Gebärwang!“**  
Leser der Volkswacht! Nützt alle Frauen und Männer auf. Macht aufmerksam auf diese **Protest-Versammlung.**

Falle die Arbeitnehmer, denn sie hatten eben nichts mehr oder aber nur noch sehr wenig zu verlieren. Und die anderen? ...

Nun endlich: Götterdämmerung da, wo sie sich einstellen mußte, wenns anders besser werden soll. Wenn sie nur stark und lange anhält und nicht wieder verflucht von heul auf morgen.

Sogar der Staat soll helfen, ruft man, er ist dazu imstande. Nun gut, es gilt. Dann aber, verehrter Generalanleger, müßt du nicht gleich Feter und Morbio freieren und von Steuernverweigerung der „Gewaltigen“ fabeln, wenn den Kämpfern auf der anderen Seite (wie das bei den Vergleichen im Westen der Fall war) zur Stärkung und Kräftigung im Kampfe für ihren Staats-erhaltungszweck einmal aus Allgemeinmitteln einige Teller Suppe und ein paar Brote verabfolgt werden. (Alles Ledrige von den fabelhaften Geldunterstützungen, pro Tag und Nase einen blanken Taler, war natürlich nur ein oder Ansin und dir ähnlich; das schreib' dir hinter die Ohren!)

Und nun noch einmal: Vor allem müssen die weiten Kreise der Arbeiter wieder zahlungsfähig werden. Ihre Kaufkraft ist sehr gering; hier müssen die Arbeitgeber mehr Entgegenkommen zeigen!

Das steht im Generalanzeiger vom 23. Juni 1924. Einen Tag später ist im selben Blatte unter „Letzte Lokalnachrichten“ folgende Wirtschaftsmahnahme vermerkt:  
**10 000 Arbeiter ausgeperrt!**

Primmontau, 24. Juni. Der Verband niederschlesischer Eisenhüttenwerke hat heute nachts 12 Uhr sämtliche Arbeiter ausgeperrt, weil die Arbeitgeber die vom Arbeitsministerium genehmigten Lohnsätze nicht bewilligen wollen. Von der Ausperrung werden gegen 10 000 Arbeiter betroffen.

Komödie — Trübsinn — Verbrechen? Was ist es? — Und ich frage weiter: Was wird der Verband des schlesischen Einzelhandels sofort, unverzüglich tun und vorantreiben, um den Verband niederschlesischer Eisenhüttenwerke schleunigst zur Vernunft, zur Begegnung zu bringen? Wird er den widerwärtigen Brand mit allen ihm zu Gebote stehenden Mitteln schleunigst löschen? Und weiter wiederhole ich noch einmal die alte Warnung: Je gründlicher der Arbeiter immer und allenthalben im Lohn gekürzt wird und je gründlicher seine Zahlungsunfähigkeit durch ein kurzfristiges Unternehmertum künstlich gesteigert wird, desto gründlicher und fürchterlicher wird mit der Zeit in jedem Falle die kommende Enttäuschung und Niederlage auf der anderen Seite, im Arbeitgeberlager, beim Unternehmer und Beschäftigten, sein. — Klar für jeden, der Augen, Ohren und ein Herz für Volks-, Staats- und eigene Wirtschaft hat. Rudowski.

### Hat der Hauswirt oder der Mieter die Treppen zu reinigen?

Ein Beschuß des Landgerichts Frankfurt a. d. O.

Eine wichtige Entscheidung, die weit über Frankfurt a. d. O. hinaus von prinzipieller Bedeutung ist, fällt das hiesige Landgericht in einer Entscheidung vom 31. Mai 1924, Aktenzeichen: T. 91. 24. 3. Es handelt sich um die Rechtsfrage, ob während der Geltung des Reichsmietengesetzes die Mieter und Besizer des Hauses, ob in Mietverträgen die Bestimmung getroffen ist oder ob diese Arbeiter vom Mieter ohne ausdrückliche Vereinbarung übernommen sind, zur Reinigung der Treppen und Fluren verpflichtet werden können.

Folgender Tatbestand liegt dem Rechtsstreit zugrunde: Der Besizer eines größeren Miethauses forderte, daß die Mieter außer der Treppenreinigung abwechselnd auch die Reinigung der Bodenstiege vornehmen sollten. Nach Ablehnung seitens der Mieter strengte der Hauswirt beim Mietlingsamt die Feststellungsklage an. Das Mietlingsamt entschied jedoch, daß die Mieter weder zur Reinigung der Bodenstiege noch der sonstigen Treppen verpflichtet seien.

Der Hausbesitzer wandte sich nun beschwerdeführend an das Landgericht Frankfurt a. d. O., das indes der Entscheidung des Mietlingsamts mit folgender Begründung beirat:

Auch wenn der Mieter in früher geschlossenen Mietverträgen die Treppenreinigung übernommen hat, ist er hierzu seit Inkrafttreten des Reichsmietengesetzes nicht mehr verpflichtet, wenn die gesetzliche Miete mehr bezahlt wird. Die Treppenreinigungskosten fallen unter den gesetzlichen Begriff der Verwaltungskosten. Die Verwaltungskosten, Betriebskosten und ähnliche Aufwendungen werden aber bereits durch die auf Grund des § 3 des Reichsmietengesetzes festgesetzten Zuschläge bezahlt, und somit habe der Hausbesitzer die Treppenreinigung auf seine Kosten vorzunehmen. Ferner bestimme der § 20 des Reichsmietengesetzes, daß im Falle der Zahlung der gesetzlichen Miete die Bestimmungen des Bürgerlichen Gesetzbuches in Kraft treten, nach denen der Vermieter diese Reinigungsarbeiten auszuführen habe. Auch wenn der Mieter auf Grund eines Nebenabkommens die Treppenreinigung übernommen habe, so erlösche diese Verpflichtung durch die Zahlung der gesetzlichen Miete.

Das Landgericht stellt ferner ausdrücklich fest, daß auch durch Ausübung von Sonderrechten des Vermieters

Bestrebe und unterer Verwaltungsbehörde die Treppenreinigung den Mietern nicht auferlegt werden könne, dahingehende Ausführungsbestimmungen seien rechtswidrig. Ebenfalls seien Vereinbarungen, nach denen der Mieter die Treppenreinigung übernimmt, ungültig, da nach § 19 des Reichsmietengesetzes der Vermieter sowohl als der Mieter auf die ihm aus dem Reichsmietengesetz zustehenden Rechte nicht verzichten kann.

Somit sind die Mieter zur Reinigung der Treppen und Fluren nicht verpflichtet, wie andererseits der Hausbesitzer die Kosten für solche Reinigungsarbeiten auch nicht auf die Mieter umlegen darf. A. G.

### 50 Mark für eine Kuppelei.

Am 24. Juni verhandelte das Amtsgericht Breslau gegen den Architekten Theophil Hartwig aus Breslau aus folgendem Anlaß: Hartwig trat auf dem Hauptbahnhofe eines Morgens an den ihm bis dahin völlig unbekanntem Kaufmann Menken heran und fragte ihn: „Sind Sie ein Jude?“ Auf die Antwort: „Ja, aber was geht Sie das an?“ erwiderte Hartwig: „Wenn Sie nicht gleich die Kasse hatten, habe ich Ihnen ein paar über den Schädel.“ Der Verteidiger des Hartwig, ein Rechtsanwalt Stenel, verteidigte seinen Klienten in eigentümlicher Weise, indem er behauptete, der als Nebenkläger zugelassene Beleidigte habe überhaupt kein Recht, sich, wenn er in dieser Weise als Jude bezeichnet werde, beleidigt zu fühlen! Das Gericht verurteilte den Angeklagten im Sinne der Anklage wegen öffentlicher Beleidigung und verurteilter Nötigung zu einer Geldstrafe von 50 Goldmark und sprach dem Beleidigten auch die Publikationsbefugnis zu.

\* Bund der Auslandsdeutschen, Gneisenaplatz 8. Reichshagenweihen K. verzinsliche wie unverzinsliche, auf Papiermarkt laufend, werden umgetauscht. Formulare hierzu sind bei uns erhältlich. Jeder informiere sich. Der Antrag muß bis 31. Juli 1924 gestellt sein.

\* Die Arbeiter-Samariter treffen sich morgen Sonntag, mittags 12½ Uhr, an der Holsteibühne.

Victoria-Theater. Täglich 8 Uhr der große Schwank-Schlager „Der schwarze Löwe“ von Heinz Wittke mit Gustav Kothe in der Doppelrolle als Schuhwandsfabrikant und Sanatoriumsbesitzer — Fritz Heiter als Liebesbrüderträger — Erich Wolff als Kampfer. In den Damenrollen: Andreeen — Leopold — Lobenstein — Seefemann — Heller — Hennrichs — Flora — Strauß — Janiulla — Arndt — Lepach — Hampel. Spielleitung: Paul Rainer. Sommer-Preise. Im Garten vor, in den Bauen und nach der Vorstellung Künstler-Konzert.

\* Schlesisches Landesorchester. Im heutigen Südpark-Konzert gelangen unter Herrn H. Behrs Leitung u. a. folgende Werke zur Ausführung: Simonie Nr. 1 Camoll von Brahms, Ouvertüre u. Op. 12. Die Zauberflöte von Mozart, Deutsche Tänze von Beethoven und Orchesterstücke „Aus Holbergs Zeit“ von Grieg. — Morgen Sonntag großes populäres Konzert.

\* Luna-Park. Der Direktor des Luna-Parks ist es endlich gelungen, die Adresse des glücklichen Gewinners von der Wohnungseinrichtung ausfindig zu machen und ihm seinen Gewinn zuzuführen. In der kommenden Woche beginnt der Luna-Park mit einem neuen Schlager und zwar veranstaltet er eine Gratis-Schuhwoche, wo jeder Besucher des Vergnügungsparks durch die gelöste Eintrittskarte Anrecht auf ein Paar elegante Herren- oder Damenstühle hat. Wer „Kübel“ ein Paar Schuhe gekauft haben will, mache sich auf nach Morgenan in den Vergnügungspark. (Alles Nähere siehe auch Inserat!)

\* Die interessante Polizeihund-Lorführung, über die wir neulich berichtet haben, findet Sonntag, 29. Juni, nachmittags 4 Uhr, im Sportpark Grüneiche, dicht hinter der Radrennbahn, eine Wiederholung. Alles Nähere an den Anschlagtaulen und in einem Inserat der heutigen Nummer.

\* Von der Universität. Die Vorträge in den Kurien zur Engländerunde beginnen am Montag, den 30. Juni. In den ersten Tagen der Woche sprechen die hiesigen Universitätslehrer. Von den auswärtigen Gelehrten beginnt Professor Sch. C. Hall mit seinen Vorträgen am Donnerstag, den 3. Juli. Professor Pokorny aus Berlin und Mr. D. Brien machen den Beschluß mit ihren Vorträgen am Montag und Dienstag, den 7. und 8. Juli.

\* Warnung vor einem Schwindler, der sich Albert Dilger aus Stuttgart nennt, ein Buch, betitelt die „Hauszins“, unter Vorlegung eines Musterbuches zum Kauf anbietet und die Beträge dafür sofort fassiert, ohne an eine Lieferung zu denken. Die Firma Dilger existiert in Stuttgart gar nicht. Beim Vorsprechen wolle man den Betrüger der Polizei übergeben.

\* Ein Korrespondent hat sich der Polizei selbst gestellt. Er hatte von einer hiesigen Schuhfabrik 1000 amerikanische Dollar in einem Wechselbrief empfangen und diese unterschlagen. Das Geld hat er bis auf den letzten Rest verbraucht.

\* Beschlagnahme Sachen. Der Eigentümer verklagten Trüwekfalt-Sprengstoffe der West-Anhaltisch Sprengstoff-W. B. in Packungen 5693/20 (324 bis 340) 5693/19 (307 bis 323) 5693/9 (137 bis 153) 5693/2 (18 bis 34) 5693/9 (137 bis 153) 5693/17 (273 bis 289) wolle sich beim Polizeipräsidium, Zimmer 33, unter Hinweis auf diese Notiz an den Akten R. V. N. Nr. 1474/24 melden.

### Beste Wetternachrichten.

Datum:	Temperatur			Wind	Nieder-schlag	Wetter
	heute früh	Maxim. seit 24 Stunden	Min.			
Krieten	20	26	19	SW 2	0	heiter
Schneealpe	11	12	7	SW 4	0	heiter
Gumburg	19	—	16	WNW 2	gering	wolkig
Schreibsbau	19	23	13	W 1	0	Nat

### Das morgige Wetter.

(Vorhersage der Wettermarie Krieten bei Redaktionschluss.) Das Wetter bleibt vorübergehend unverändert. Schwache Störungen kommen von Westen her und geben bei uns, vereint mit der starken Temperaturzunahme, am Tage Veranlassung zu milderer örtlicher Gewittertätigkeit. Auch morgen ist noch mit dem gleichen Witterungscharakter zu rechnen.

### Wasserstand

vom 28. Juni 1924.	
Ratibor	1,92
Krapitz	2,47
Rohr	0,90
Wies (Mitteltan)	0,94
Wies (Ober-Regel)	3,30
Wies (Unter-Regel)	2,04
Breslau (Ober-Regel)	5,10
Breslau (Unter-Regel)	—
Hanauer (Ober-Regel)	4,28
Hanauer (Unter-Regel)	3,88
Dubensattel	3,82
Tröben	1,82
Wasserstände + 19°	—

### Bereinstellender.

Bereinstellender. Fachgruppe der Maurer. Dienstag, den 1. Juli, abends 7½ Uhr, im kleinen Saale des Gewerkschaftshauses. Tagesordnung: Wahlen aller Mitglieder der Fachgruppe. Die Fachgruppenleiter.



# Eine große und gewaltige Kaufgelegenheit

bietet unser

# Räumungs-Ausverkauf

von Montag, den 30. Juni, bis Freitag, den 11. Juli.

Um radikal zu räumen, sind die Preise bis

herabgesetzt! **50%** herabgesetzt!

So billig  
haben Sie  
noch  
niemals  
gekauft!

## Gebrüder Lewek, Gartenstr. 75

gegenüber dem Landeshause.

Leinen- und Baumwollwaren

Waschstoffe, Herren-, Damen- und Kinder-Wäsche.

Beachten  
Sie  
unsere  
Schaufenster!

### Breslauer Hallenschwimmbad

Zwingerstraße 10/12

#### Inhalatorium

Trockengas-Inhalation nach Prof. Dr. v. Korff.

Außer Sonntage täglich geöffnet von 6-8 Uhr.



Unser

# Saison-Ausverkauf

beginnt

am 1. Juli.

## Damen-Konfektion!

Um Platz für unsere Winterware zu schaffen, verkaufen wir den Rest unseres Sommerlagers weit unter Tagespreis.

- Kindermäntel . . . von G.-M. 6.—
- Covercoatmäntel . . . von G.-M. 9.—
- Guchmäntel . . . von G.-M. 19.—
- Kloppmäntel . . . von G.-M. 10.—
- Cheviotmäntel . . . von G.-M. 11.—
- Staubmäntel . . . von G.-M. 13.—
- Popelnemäntel . . . von G.-M. 28.—

Dzialoszynski, Heinrich & Co.  
Damen- u. Mädchenmäntelfabrik  
Junkernstraße 11.

Kein Baden! 2 Treppen.

Riesen-Auswahl! Auffallend billige Preise!

**Kinderwagen**  
Puppenwagen  
Korbmöbel  
Kinderbettstellen

**B. Suchanike**  
14 Ohlauer Straße 14  
Kindergarten-Katalog Nr. 4 gratis und franko.

## Sonder-Verkaufstagen bis 5. Juli

offerieren wir außer den bereits inserierten Waren noch folgende

## Geschenk-Artikel

zu spottbilligen Preisen

- Tortenplatten mit vernickeltem Rand und Henkel . . . 2.95
- Tortenheber . . . 0.95
- Kaffeeservice, vernickelt mit Tablett . . . 4.95
- Teegläser mit vernickeltem Halter . . . 0.50
- 1 Tablett mit 6 vernickelten Likörkelchen, innen vergoldet . . . 5.45
- 6 bunte Likörbecher in vernickeltem Ständer . . . 4.95
- Brotkörbe, bunt lackiert, in verschiedenen Farben . . . 0.85
- Brotkörbe, vernickelt . . . 1.10
- Keksdosen, buntes Glas, mit vernickeltem Deckel . . . 1.25
- Konfekttschalen auf Fuß, mit Glaseinsatz . . . 1.95
- Zuckerkörbchen . . . 1.65
- Obstkörbchen mit vernickeltem Rand und Henkel . . . 0.85
- Butterdosen . . . 0.95
- Messerbänkchen, versilbert, 1 Dutzend im Karton . . . 2.—
- Messing-Rauchs-service, 4 teilig mit Tablett . . . 5.—
- Messing-Leuchter . . . 0.95
- Gläseruntersätze . . . 6 Stück 0.50
- 6 Kaffeeöffel, vernickelt im eleganten Etui . . . 3.25
- Kannenuntersätze mit vernickeltem Rand . . . 1.10
- Krümelfarnituren, weiß lackiert . . . 1.25
- 1 Tablett mit 6 vernickelten Eierbechern . . . 2.95

**S. Beyer Nachfig.**

Ohlauer Straße 60/61, pt., I. u. II. Etage  
Gegr. 1882 am Christophoriplatz Tel. Ring 2924

Soeben erschien:

## Bleibt die Mark stabil?

Von Dr. Hans Neisser.  
Preis 40 Pf. (Auswärts Porto 5 Pf.)

**Volkswacht-Buchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

# Saison-Ausverkauf!

Nur 6 Tage!

Beginn: Montag, den 30. Juni.

Nur 6 Tage!

**Baumwoll-Mousseline** . . . . . jetzt Meter **75** Pf.  
moderne Muster . . . . .  
**Zephir** beste schlesische Ware . . . . . jetzt Meter **75** Pf.  
gestreift . . . . .

**Voile** doppeltbreit . . . . . jetzt Meter **95** Pf.  
schöne Muster . . . . .  
**Perkal** 80 cm breit . . . . . jetzt Meter **95** Pf.  
moderne Streifen . . . . .  
für Oberhemden und Blusen . . . . .

**Voll-Voile** . . . . . jetzt Meter **1.95**  
115 cm, weiß . . . . .  
**Voll-Frotté** 100 cm . . . . . jetzt Meter **1.75**  
aparte Streifen und Karos . . . . .

**Kleiderstoff** doppeltbreit . . . . . jetzt Meter **1.25**  
schwarz-weiß kariert . . . . .  
**Kostümstoff** doppeltbreit . . . . . **1.75**  
englischer Geschmack . . . . .

**Cheviot** 130 cm breit . . . . . jetzt Meter **2.90**  
reine Wolle, nur marine . . . . .  
**Gabardine** 110 cm breit . . . . . jetzt Meter **3.90**  
reine Wolle, nur schwarz . . . . .

**Loden** 140 cm breit . . . . . jetzt Meter **3.50**  
für Wettermäntel . . . . .  
**Covercoats** 130 cm breit . . . . . jetzt Meter **3.90**  
imprägniert . . . . .

Auf nicht  
herabgesetzte  
Preise **10%**

# Kosterlitz & Lissner Reuschesstraße 1 Ecke Herrenstraße.

# Reichs-Arbeiter-Sport-Woche

von Sonntag, den 29. Juni, bis Sonnabend, den 5. Juli 1924

Sportliche Veranstaltungen:

<b>Sonntag, den 29. Juni</b> Vormittags 9.30 Uhr: Oberfeste des Arbeiter-Schwimmvereins „Vogelbau“ von der Ohlemündung bis zur Sandbrücke Vormittags 10 Uhr: Paddelboot-Blumen-Auffahrt der „Freien Rudervereinigung Breslau“ auf derselben Strecke Nachmittags 2 Uhr: Festzug vom Festplatz nach der Radrennbahn Nachmittags 3-7 Uhr: Freiübungen der Knaben und Mädchen, Gewichtübungen der Athleten, Radrennen und Reigenfahrten der Arbeiter-Radfahrer, Stafettenläufe, Ringkampfreübungen der Athleten, Freiübungen der Sportler	<b>Montag, den 30. Juni</b> Abends 7 Uhr: Simultanvorstellung des Arbeiter-Schauspielervereins im Gewerkschaftshaus Abends 7.30 Uhr: Schwimmsport an der Rathenaubrücke, an der Hindenburgbrücke und in der Ohlemündung	<b>Dienstag, den 1. Juli</b> Abends 7.30 Uhr: Hallensport der Athleten in den Turnhallen Andriessstraße, Brodauer Straße, Kürschnerstr., Reichstr., Sauerbrunn u. Waterloostr.	<b>Mittwoch, den 2. Juli</b> Abends 7 Uhr: Fußballspiele der Spielvereinigung Schlesiens auf der Zahnwiese-Eichenpark
<b>Donnerstag, den 3. Juli</b> Abends 7.30 Uhr: Schwimmsport/Ohle	<b>Freitag, den 4. Juli</b> Abends 7 Uhr: Hallensport und Gipfelturnen der Freien Turnerschaft in den Turnhallen Brodauer Str., Kreuzstr., Leisingstr., Liegnitzer Str. und Reichstr.	<b>Sonnabend, den 5. Juli</b> Abends 7.30 Uhr: Volkstanzabend des Touristen-Verein „Die Naturfreunde“ zum Besten der Jugendpflege, im Saale des Gewerkschaftshaus	

Den Sanitätsdienst verrichtet bei allen Veranstaltungen die Arbeiter-Samariter-Kolonie Breslau.

Eintrittspreise: Zur Radrennbahn, Stehplatz 50 Pf., Sitzplatz 1 und 1.50 Mk., zum Volkstanzabend 50 Pf., Arbeiterlose und Kinder Ermäßigung / Alle übrigen Veranstaltungen sind frei  
 Der Vorverkauf findet statt in der Volkswacht-Buchhandlung, Graupenstraße 5, in der Stehbierhalle des Gewerkschaftshaus, im Fahrradhaus „Frisch auf“, Nikolaistraße 42, und im Zigarrengeschäft Julius Hübner, Matthiasstraße 100, sowie bei allen Mitgliedern der Arbeiter-Sportvereine und an der Kasse der Radrennbahn

## Mein Saison-Ausverkauf

bringt Ihnen durch radikalen Preisabbau

unerreicht Billiges!

Waschmousseline 1.35, 1.10, 0.95 <b>075</b> Zephir 80 cm breit <b>075</b> Perkal 80 cm breit <b>095</b> Krepp gestreift für Blusen und Kleider, 80 cm breit 1.35, 1.45, 1.35 <b>085</b> Krepp in vielen Farben <b>110</b>	Schweizer Voile 115 cm breit, weiß und farbig <b>125</b> Schweizer Voll-Voile 115 cm breit weiß u. farbig <b>220</b> Frotté 100 cm breit, glattfarbig und gemustert 2.90, 2.50 <b>200</b> Voll-Frotté 100 cm breit <b>275</b> Woll-Mousseline 4.50, 3.80 <b>295</b>	Kleiderstoff doppeltbreit 1.80, 1.35 <b>110</b> Cheviot reine Wolle, 130 cm breit, in schönen, mod. Farben 4.90, 3.50 <b>350</b> Popeline reine Wolle, 105 cm breit, in vielen Farben 4.50 <b>350</b> Rockstreifen 105 cm breit, beste Qualität, reiche Auswahl 2.50 <b>295</b>	Rockstoff reine Wolle, 105 cm breit gestreift und kariert <b>450</b> Gabardine 130 cm breit, reine Wolle großes Farbensortiment 7.50 <b>595</b> Rips reine Wolle, 130 cm breit, schwere Kleider- und Kostümware, schwarz, marine und grau <b>680</b> Seidentrikot 140 cm breit, gemustert 10.50, glattfarbig <b>720</b>
---	---	--	--

**Ausnahme-Angebot!**

1 Posten 140 cm br. Anzug-, Kostüm- und Mantelstoffe in nur guten Qualitäten **2.80** 4.20, 3.50

**10%**

Auf alle hier nicht angeführten Artikel trotz erheblich herabgesetzten Preisen

**10%**

### Heinrich Böhm

Blücherplatz  
Ecke Reuschestraße.

# Kommens-Oberhemden!

Beginn:  
Montag, 30. Juni  
früh 8 1/2 Uhr

Angebote von Oberhemden zu außerordentlich niedrigen Preisen!

Jedes Stück ist deutlich mit dem früheren und dem jetzigen Ausverkaufspreis versehen.

- Herren-Anzüge aus gemust. Stoffen, stabil verarbeitet 65.-, 55.-, 45.-, 33.-, 29.- **2300**
- Herren-Anzüge aus vorzügl. Maßstoffen, hochfein verarbeitet 120.-, 93.-, 85.- **7500**
- Herren-Anzüge blau Melton und Twill, vollwertig gute Maßarbeit, 125.-, 110.-, 95.-, 85.-, 75.-, 55.- **4800**
- Herren-Sportanzüge aus erprobten, besonders festen Stoffen, aparte Formen 75.-, 65.-, 55.-, 45.-, 38.- **2500**
- Herren-Taillermäntel u. Schläpfer aus glatten und gemusterten Stoffen, neueste Ausführung, 95.-, 78.-, 65.-, 55.-, 45.-, 36.- **3000**
- Herren-Sommerpaletots aus marengo und schwarzen Stoffen, solide verarbeitet, 75.-, 65.-, 55.-, 45.-, 35.- **2900**
- Herren-Covercoats aus sportfarbenen Stoffen, die beliebte Derbyform, gesteppt, 98.-, 78.-, 58.- **4800**
- Herren-Lodenmäntel aus wetterfester Strichloden, oliv u. grau, 48.-, 38.-, 28.-, 22.- **1900**
- Herren-Gummimäntel nur bewährte Fabrikate, zahlreiche Farben und Formen, 48.-, 38.-, 29.-, 25.- **1975**

Ganz besonders billig:  
**Herren-Wintermäntel und Winterpaletots**  
Stoffe u. Ausführung wirklich empfehlenswert  
95.-, 78.-, 65.-, 55.-, 45.-, 36.-, 29.- **2200**

- Cutaways mit Westen schwarz und marengo, Stoffe und Verarbeitung einwandfrei 75.-, 65.-, 55.-, 45.- **3500**
- Herren-Smokinganzüge aus Ia. Meltonstoffen, mit Seidenspiegel, von Maßarbeit nicht zu unterscheiden 110.-, 95.- **7800**
- Herren-Hansjoppen aus farb. Flauschstoffen, geschmackvoll garniert 39.-, 29.-, 25.-, 18.- **675**
- Herren-Stoffhosen weit auster wirklich. Preis modernste Streifen, gute Näharbeit 28.-, 21.-, 18.-, 15.-, 12.-, 9.-, 7.75 **675**
- Herren-Breeches-Stoffhosen aus dauerhaften Stoffen, zweckmäßig verarbeitet 28.-, 19.-, 15.-, 12.-, 10.- **775**
- Herren-Samtkordhosen Breeches- und Arbeitshosen, prima Qualitäten 19.-, 16.-, 14.- **1275**

- Herren-Windjacken aus impräg. Stoffen, vorschrittmäßig ausgestattet 18.-, 15.- **1275**
- Hochsommer- und Berufskleidung zu auffallenden Abbaupreisen!
- Herren-Lüstersakkos 15.75, 13.75 **975**
- Herren-Waschjoppen 8.75, 7.75 **675**
- Herren-Staubmäntel 10.75, 9.75, 7.75 **675**
- Herren-Waschanzüge 16.75, 13.75 **1075**
- Anzüge für junge Herren modernste Stoffe, neue Formen, 58.-, 48.-, 38.-, 27.-, 22.- **1975**
- Knaben-Stoffanzüge reizende Neuheiten, blau u. farbig, 28.-, 22.-, 18.-, 14.-, 12.-, 10.- **775**
- Knaben-Waschanzüge aus waschachten Stoffen, schön garniert, 16.-, 12.-, 9.-, 6.-, 4.- **275**

Knaben-Waschblusen, Knaben-Waschhosen, Tiroler Sachen, Sporthemden, unglaublich billig!

Original Kieler Stoffanzüge  
Die Weltmarke „Vaterland“ in allen Größen, äußerst günstige Kaufgelegenheit!

# Wolf Brunnzbrunn

Schlesiens größtes Bekleidungshaus für alle Schichten der Bevölkerung

Beachten Sie die Auslagen meiner 12 Schaufenster! **Rauhschloß 7, Ede-Schlusshaus** Beachten Sie die Auslagen meiner 12 Schaufenster!

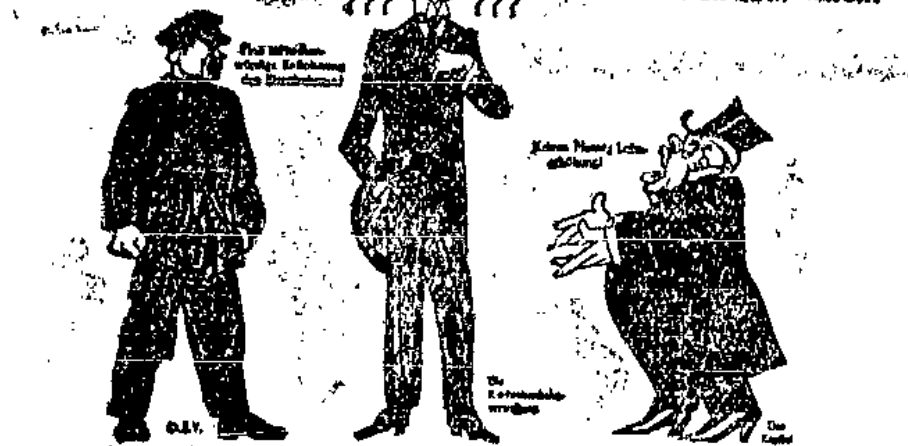


Eigene Großfabrikation

deshalb diese besondere Leistungsfähigkeit!

## Polizeikampf gegen die Gewerkschaften.

Gelegentlich der Betriebsrätewahl bei der Reichsbahn über deren Ergebnis wir jüngst berichtet haben, hat sich in Bagdad eine Episode abgespielt, die stark an jene Epoche der Vergangenheit erinnert, in der die Arbeitgeber bei ihren Auseinandersetzungen mit den gewerkschaftlich organisierten Arbeitern der Hilfe der Polizei allezeit gewiß sein konnten. Die Reichsbahnverwaltung ist in diesem Falle nichts anderes als ein Arbeitgeber, und die Betriebsrätewahl ist bei der Reichsbahn stets eine sehr kräftige Auseinandersetzung der Reichsbahnarbeiter mit dem Arbeitgeber.



Denkt daran! Wählt die Liste des D.E.V.

die dem Arbeitgeber. An die Auseinandersetzung so wirksam wie möglich zu gestalten, hatte der Deutsche Eisenbahner-Verband eine Anzahl Wahlplakate herausgegeben. Wie allerwärts im ganzen Lande, so sollten diese Plakate auch in Ingolstadt ausgehängt werden. Vergnügen hat diese Propaganda des D. E. V. den Männern, die sich für die Arbeitgehalter der Verwaltung verantwortlich fühlen, nirgends bereitet, und an vielen Plätzen haben sie sich weigert, die Anbringung der Plakate zu verhindern. Aber nur in Ingolstadt ist es gelungen, die Polizei gegen die gewerkschaftliche Agitation mobil zu machen.

Das ging so zu: Der christliche Bayerische Eisenbahner-Verband unterstützte die Verwaltung bei ihrer Widerkämpferlei nach Kräften. Zunächst wurden die Plakate in allen Dienststellen ausgehängt, aber sie mußten nach längerem Aushang auf Beschwerde des Herrn Kunzler von Bayerischen Eisenbahner-Verband entfernt werden. An den Eingängen der Hauptwerkstatt und der Nebenwerkstatt sind öffentliche Anschlagtafeln. Sie wurden nun demagt, aber die Verwaltung ließ auch hier die Plakate entfernen, weil keine politische Genehmigung vorlag. Darauf wurde die Genehmigung nachgeholt und für ein Plakat, das für den Wahltag bestimmt war, erteilt. Aber die Verwaltung wollte sich beruhigen, trotzdem das mit dem Polizeikampf verordnete Plakat wieder zu entfernen. Es mag ihr recht unangenehm gewesen sein, daß sich der D. E. V. so deutlich als Träger des Kampfes um den Wahltag erweisen konnte. Sie wird das aber mit der jeder Rechtsgrundlage entbehrenden Entfernung eines harmlosen Plakats auch

### Nur der D. E. V. schützt die Rechte der Betriebsräte!



nicht abwenden können. Wichtiger jedoch als diese Kleinliche Schikane der Verwaltung ist die Begründung des Staatskommissars für die Wählung der drei Plakate. Sie verdient es, im Wortlaut wiedergegeben zu werden:

### Lohnvereinbarung für die Reichspostarbeiter.

Die Verhandlungen mit den wirtschaftlichen Organisationen der Arbeiter im Bereiche der Deutschen Reichspost über den Abschluß eines neuen Lohnvertrages sind beendet. Es wurde ein neuer Lohnvertrag vereinbart, der bis zum 31. August 1924 Gültigkeit hat und beiderseits mit Monatsfrist gekündigt werden kann. Die Lohnhöhe entspricht den Sätzen, die durch Beschluß des Reichstages für die Eisenbahnarbeiter festgelegt wurden. Außerdem wurden die Ortszulagen den Löhnen der vergleichbaren Industriearbeiter angepaßt.

### An die Arbeiterchaft der schlesischen Papier- und Zellstoff-Industrie.

An die Kollegen im Strieberger Tal und in Koßel OS.  
Nach dreimaligem Verhandeln der Organisationen haben es die schlesischen Papierindustriellen abgelehnt, irgend eine Erhöhung ihres Hungerlohnes zu bewilligen. Unsere Kollegen in Sachsen erhalten einen Stundenlohn von 0,50 Mark. Wir in Schlessen einen solchen von 0,33 Mark. Die Papierkönige erhöhen im Mai das Papier um 25 Prozent. Euren Lohn will man am liebsten abbauen. Die Betriebe werden stillgelegt, um Euch noch mürber zu machen. Unsere Papierkönige in Siegenhals erklären, daß sie an einem Waggon Papier 400-600 Mark zu sehen. Bei einer Lieferung von 100 Waggons im Monat, die hier geliefert werden, sind das im Monat 40-60 000 Mark, die die armen Arbeiter sehen müssen. Wer glaubt diesen Schwindel? Wir sind dieses Hungerlohnes überdrüssig und stehen seit Mittwoch, 25. Juni, im Streik. Wir müssen uns und unsere Familien einen besseren Lohn erkämpfen oder wir gehen bei dieser Ausbeutung zugrunde mit Euch, Kollegen, was tut ihr? Wollt ihr uns allein im Kampf lassen? Der Schlichtungsausschuß, der Mittwoch, den 2. Juli, in Breslau über unsere und eure Löhne entscheiden wird, bringt uns doch nur einige Pfennige. Wir werden uns in dieser ersten Stunde an Euch und fordern Euch auf, mit in

Bezirksamt Ingolstadt. I., den 17. Mai 1924.

1. Das vorgelegte Plakat, welches den Kampf um den Wahltag betrifft, wird gemäß Nr. 11 vom 5. Mai 1924, Ziff. 2 (St. Ing. Nr. 101) hiermit zum Anschlag und zu sonstiger Verwendung polizeilich genehmigt.  
2. Dagegen wird die Genehmigung für die drei übrigen anher vorgelegten Plakate hiermit verweigert.  
Das Plakat „Bürokratenrot“ sucht einerseits die Vorzusehen der Eisenbahner in den Augen der Öffentlichkeit zu machen und andererseits die dem Deutschen Eisenbahner-Verband nicht angehörenden Eisenbahner wegen ihrer Zugehörigkeit zu anderen Verbänden öffentlich bloßzustellen und als feige, charakterlose Menschen zu brandmarken.  
Das Plakat „Raus“ will glauben machen, daß seitens der Reichsbahnverwaltung gegenüber den Eisenbahner die reinste Unrechtheit getrieben werde, und daß die Eisenbahner, wenn sie nicht D. E. V.-Leute zu Betriebsräten wählen, von ihren Vorgesetzten mit Füßen getreten würden.  
Das Plakat „Reichseisenbahnverwaltung und Kapital“ stellt einen Beamten der Reichseisenbahnverwaltung in Karikatur dar, der nicht weiß, ob er die Interessen der Eisenbahner wahreren oder sich einem jüdischen Ausbeuter in die Arme werfen soll.  
Die drei Plakate würdigen also das Ansehen und die Autorität der Reichseisenbahnverwaltung in den Augen ihrer Untergebenen herab und tragen dazu bei, in den Reihen der Eisenbahner jedwede Disziplin, deren wir heute dringend bedürfen als je, zu untergraben. Das Plakat „Bürokratenrot“ sucht außerdem die nicht zum D. E. V. gehörenden Eisenbahner wegen ihrer Nichtzugehörigkeit zu diesem Verband, also wegen Nichtzugehörigkeit zu einer berufständigen Vereinigung, lächerlich zu machen und so in die Reihen der Eisenbahner Unfrieden und Unversöhnlichkeit

Spaltungen hineinzutragen, welche im Interesse des zurzeit wirtschaftlich daniederliegenden, von inneren und äußeren Feinden bedrängten deutschen Volkes mit allen Mitteln hintanzuhalten werden müssen.  
Hiernach konnten diese drei Plakate nicht zur Veröffentlichung genehmigt werden, was zur weiteren Folge hat, daß alle vorhandenen Exemplare derselben einzuziehen sind.  
Gerade wie in jenen Zeiten, die wir für verfunken und vergessenen hielten, finden wir hier Christen, Arbeitgeber und Polizei im Bunde gegen die freie Gewerkschaft. Natürlich war Bayern beiseite, diesen Gipfelpunkt in der Bekämpfung des freien Wortes zu erteilen. In diesem Falle hat es denen, zu deren Bekämpfung der Heilige Dreieinig ausgesprochen war, allerdings nichts geschadet, denn die Verkündung des Absehungsbescheides der Polizei war propagandistisch noch wirksamer als die konfiszierten Plakate. Keidlos muß der D. E. V. eingestehen, daß die Polizei ihn überführt hat. Aber gefährlich könnte es werden, wenn diese Sitten wieder weitere Verbreitung und Anwendung auch auf andere Fälle von Auseinandersetzungen zwischen Unternehmern und Arbeiterchaft finden würden. Daher ist es notwendig, gegen dieses Verhalten der Polizei von vornherein Protest einzulegen.  
Zum besseren Verständnis zeigen wir unseren Lesern die verbotenen Plakate im Bild.



Die Mütze auf dem Stock, die Bureaukratenrock, flößt ihnen Achtung ein und Zittern ins Gebirn.  
Wählt nicht die krummen Rücken, die sehen nach oben blicken, Wählt die D. E. V. mit Stolz, er ist von anderem Holz.

### 40000 amerikanische Textilarbeiter im Streik.

Wie aus Newyork gemeldet wird, sind dort 40 000 Textilarbeiter wegen schwerer Lohnforderungen in den Streik getreten. Die Bewegung breitet sich noch weiter aus.

### Aus aller Welt.

Das neueste Vergnügen an der italienischen Riviera.  
Eine Verordnung, des Präfecten von Genua verbietet die weitere Veranstaltung von Bällen in Bafekostümen in den Seebädern der italienischen Riviera und droht bei Zuwiderhandlungen die Schließung des betreffenden Etablissements an.  
Sechsmal Vater, ohne es zu wissen.  
In Paris findet gegenwärtig ein ergötzlicher Prozeß statt. Er ist von einem gewissen Paquet angestrengt, der ein dringendes Interesse daran hat, sich von dem Odium einer sechsfachen Vaterschaft zu befreien. Seitdem ihn seine Gattin am 1. Januar 1912 verließ, hat er nichts mehr von ihr gehört. Als er schließlich im Juni 1923 die Scheidung wegen böswilligen Verlassens einleitete, erfuhr er zu seinem grenzenlosen Erstaunen, daß ihm seine Gattin fünf Kinder geboren habe. Er ergänzte darauf die Scheidungsfrage durch einen Zukunftsprozeß, der auf die Nichttatsache seiner Vaterschaft abzielte. Kaum war das gerichtliche Verfahren eingeleitet, als Frau Paquet ihrem letzten Kind das Leben gab.

Auch von diesem in der geborenen Kind will Herr Paquet begreiflicherweise nichts wissen. Das Gericht hat die Urteilsfällung verlagert.

Der Bubentopf versperrt die Aussicht.  
Aus Paris meldet ein Junkspruch folgende originelle Tatsache: „Damen und Bubentöpfe werden gebeten, die Hüfte nicht abzunehmen.“ Die Hüfte steht auf einem Plakat, das die Leitung des Champs Elysees Theaters hat anbringen lassen. Die Theaterdirektion hat, daß engankligendes Haar niemanden stört, daß aber der manden Bubentopfschönheiten das gekräuselte Haar beim Abnehmen des Hutcs sich nach beiden Seiten wie ein Ballon aufbläht und den dahinterstehenden Zuschauern die Aussicht völlig versperrt.  
Ein wertvoller Buddhafund.  
Im Luenfong-Distrikt in der Provinz Hupei in Mittelschina waren Arbeiter mit Ausbesserungsarbeiten an den Yangtsien-Gräben beschäftigt. Beim Ausgraben der hierzu benötigten großen Erdmassen fanden sie auf drei eiserne Buddhas, von denen jeder fünf Fuß hoch ist. Die Befinder Antiquitätenhändler eilten schnell nach der Fundstelle, mußten aber zu ihrer großen Enttäuschung erfahren, daß der Provinzgouverneur bereits die Heberführung der Götzen nach der Provinzhauptstadt Sutschang angeordnet hatte. Hier wurden sie von chinesischen Archäologen begutachtet, die ihr Alter auf ca. zweitausend Jahre schätzten.

### Eine Pflanze, die verrückt macht.

Unter den merkwürdigsten Gewächsen von Queensland ist wohl die merkwürdigste der sogenannte „Stechbaum“, ein üppig blühender Strauch, der dem Auge wohlgefällig, beim Berühren aber sehr gefährlich ist. Er wächst von 2 bis 3 Zoll zu einer Höhe von 10 bis 15 Fuß und trägt einen sehr unangenehmen Geruch aus. Ein Naturforscher jagt von den Wirkungen, die eine Berührung des Baumes hervorruft: „Man vergißt oft die Gefahren dieser Pflanze, bis man durch ihren Geruch gewarnt wird. Die Wirkung ist sehr merkwürdig. Die Berührung hinterläßt keine Zeichen, aber der Schmerz ist so groß, daß man davon verrückt wird. Nach Monaten ist der verletzte Teil noch so empfindlich, daß die kleinste Berührung Schmerzen verursacht. Ich habe Menschen gesehen, die durch den Strauch in einen solchen Zustand veretzt wurden, daß sie sich in Qualen auf dem Boden wandten und wie besessenen davonzogen. Ein Pferd wurde so vollständig toll, daß es wild um sich biß und erschossen werden mußte.“

### Lobe-Theater.

„Geipenker“  
Man muß einen gehörigen Abstand vom Werke Jöens haben, um diese Geipenker zu würdigen. Alles nordische, alles kantige ist dieser Aufführung um Mollit genannt. Keine Verhältnisse, überall gedämpft. Kein Jöen mehr, keine Geipenker aus der Schule Strahms. Die Aufführung wirkt unklar wie schmalia hingestrichenes Theater, wenn nicht diese menschlichen, keine menschlichen Töne anklingen, die doch erschütterten, trotz des Theaters. Man merkt die sanfte Oelung, die die „Geipenker“ durch Mollit erhalten mußten.  
Auf diesen Ton hatte Aulus Arnfeld den Abend eingestellt. Er mußte alles Grelle vermeiden, um nicht ein Zerbröckel zu schaffen. Das ist ihm bis auf zwei Besetzungszugriffe gelungen. Sonst aber spielte sich um den sanften Oswald Alving, der die Tragödie des ererbten Wahnsinns bis zum Zusammenbruch an sich beobachtend, in der Welt der Geipenker, in der Prägung ab. Man kann die „Geipenker“ auch so spielen.  
Ein Eigentümliches an Mollit: bei seinem Oswald Alving hat man oft das Gefühl, daß er weit hinter seiner schauhaften, literarischen Leistung, sich mehr beachtend als seine Rolle, steht. Dieser Oswald scheint verkrüppelt in die Töne, die er anspricht. Dieser Oswald weiß, daß er sich spielt. Bis er in der steigenden Wärme seines Wahnsinns von seinen Worten als Beobachter zurücktritt und ganz in den Oswald hineinschlüpft. Dann kommt Erleben in ihn und Erhellung über uns. Dann bleibt doch etwas Unvermittelbares von dem Abend.

Schlicht und einfach entledigte sich Lilla Helle der Frau Alving. Allerdings war sie mehr Mollits Mama. In der Ansprache mit dem Pastor kam Menschliches in diese Frau. Dafür war der Pastor Manders des Max Klemm viel zu sehr erschrockener Politiker als Pastor. Etwas Salbung fehlte und etwas männliche Lebensreife. Schon in der Maske zu jung. Das war nicht. Dem Mollit glaubt man nicht. Wie anders Arnfeld als Uffler Engrand. Wie geschliffen diese heuchlerische Frömmigkeit. Der Lichter wäre ohne den leiseren Fecht, wenn er einen Brüm im Munde hätte. Kräftiger. Wenn er auch alle seine Ziele durch Umkleiden erreicht. Aber Beside Hoffart ist keine Regine. Dazu fehlt ihr schon die äußerliche Wohlhabenheit. Das Mollit muß drall sein und Hüften haben. Und keine Lulu sein. Etwas mehr Geschlechtlichkeit wäre am Platze. Selbst dem degenerierten Oswald muß ein, wenn auch erst werdendes Weib vorgelegt werden. Nach lauster Untermöglichkeit kam zum Schluss viel zu viel Grelleheit in dieses Geipenki.

### Gerichtliches.

#### Die uneheliche Mutterchaft.

Die 21 Jahre alte Hausangestellte Margot Störmer begab sich im August 1922 in die Maxklinik, um dort zu entbinden. In das Anfallsregister ließ sie sich als Margot Römer eintragen und als das Kind zur Welt kam, wurde es als Hans Römer beim Standesamt angemeldet. Unter diesem Namen wurde das Kind dann auch im Säuglingsheim aufgenommen und als es nach einigen Wochen starb, als Hans Römer beerdigt. Später kam es aber heraus, daß die Störmer unter einem falschen Namen entbunden hatte. Sie stand jetzt vor dem Einzelrichter, um sich wegen intellektueller Urkundenfälschung zu verantworten. Da sie inzwischen wegen Diebstahls bestraft wurde, erkannte der Richter auf die harte Strafe von drei Monaten Gefängnis und lehnte eine Strafmilderung ab, da bei ihr nicht Leichtsin, sondern verbrecherische Neigung vorzuliegen schiene.

#### Ausbruch aus dem Gefängnis.

Am Donnerstag stand der Schlosser Kleinert vor dem Breslauer großen Schöffengericht, um sich wegen schwerer Mauterei zu verantworten. Kleinert befand sich mit dem bereits abgerichteten Arbeiter Gonzina in dem Untersuchungsgefängnis in Canth. Als ihnen am Abend des 28. November v. J. der Gefängniswärter das Abendbrot in die Zelle brachte, fielen die beiden Untersuchungsgefangenen plötzlich über ihn her, würgten ihn, warfen ihn zu Boden und festhielten ihn. Dann verschlugen sie das Fenster und entkamen. Doch bald konnten sie wieder gefaßt werden. In Anbetracht der Schwere der Tat erkannte das Gericht gegen Kleinert auf zwei Jahre Zuchthaus.

### Das Buch!

Waffen Seele aus des Tages Wandel hinüberströmen, der findet seine letzten Brenns im Ende.  
Volkswacht-Buchhandlung, Neue Graupenstr. 5

**Stadtheater.**  
 Sonntag abend 8 Uhr:  
**Die Fledermaus.**  
 Sonntag abend 8 Uhr:  
**Salome.**  
 Montag abend 7 1/2 Uhr:  
 Sonderausstellung der Gubener  
 Kunstgewerkschaften  
 Besichtigung:  
 R. A. t. e.

**Lobetheater.**  
 Intendant: Paul Barany.  
 Tel.: K. 6776 und K. 6700.  
 Sonnabend, Sonntag  
 und Montag, abends 8 Uhr:  
 Schluss-Gastspiele Malteser:  
**„Die Nichte von Toledo“**  
 Dienstag abend 8 Uhr:  
**„Kolportage“**

**Thalia-Theater**  
 Dir.: Barany u. Köppl.  
 Tel. Ring 4700  
 Heute u. täglich 8 Uhr:  
**Der größte  
 Lacherfolg!**  
 Ludwig Stössel  
 als Dobermann in  
**Die  
 vertagte  
 Nacht**  
 Preise der Plätze:  
 0.60, 1.30, 1.80, 2.40,  
 2.70, 3.20 u. 3.80 Mk.

**Schauspielhaus.**  
 Operettenbühne. Tel. Ring 264  
 Sonnabend, Sonntag, Montag  
 abends 8 Uhr:  
 Gastspiel Edith Karlo  
 und Curt Wollmann  
 In der Berliner und Wiener  
 Original-Ausstattung  
**Die Perlen der Cleopatra**  
 Sonntag nachmittag 3 1/2 Uhr:  
 Hofischausstellung  
 Maria J. Koller, Thalia Schöner  
 Karl Schweser, Rudolf Kari  
 Juni 30. Male  
 S. R. d. i. 6003  
 Dienstag abend 8 Uhr:  
 Gastspiel  
 Katta Maria u. Karl Wollmann  
**Die Perlen der Cleopatra.**  
 Mittwoch und täglich 8 Uhr:  
 Weimarer-Schauspiel  
 Wiener Hoftheater  
**Wien gib acht!**  
 Große Musikalische Komödie  
 in 11 Bildern.

**Liebig-Theater**  
 Operetten-Saison  
**Letzte Aufführungen**  
 Der größte Erfolg  
 der Spielzeit!  
**Das  
 Radiomädel**  
 Musik von Paul Walter.  
 Kurt Vespermann,  
 Helma Venzl, P. H. Spies,  
 Johanna Ewald, Joseph  
 Klein, Krätzel-Letzgus.

**Stoffkaffee billig!**  
 Kinderwagen,  
 Kioskwagen,  
 Kinder-Misch-  
 Bettstellen  
 Leiter- und  
 Koffertwagen,  
 Kleiderkäse  
 Kinderwagenhaus  
 Friedrich-Wilhelmstraße 17.

**Max**  
 oder: Die besten  
 Salons der  
 Schöpfung. Von  
 W. Franke. Das  
 schönste Buch für  
 warme Sommer-  
 tage. Mit 17 Illu-  
 strationen des be-  
 rühmten französischen  
 Kunstmalers, Joseph  
 Benoist Daumier.  
 Preis:  
 Gebunden 1.50 Mk.,  
 ungebounden 0.75 Mk.  
 (ausw. 1.00 Mk.)  
 Zu sehen auch bei  
**Reichardt**  
 Buchhandlung,  
 moderner Verkauf,  
 Breslau 2,  
 Neustadtstr. 10.

**Sommer**  
**Ausverkauf der  
 Gefa**  
 von Montag, den 30. Juni bis Sonnabend, den 5. Juli 1924  
**Erstmalige Billigkeit!** **Trotzdem gute Qualitäten!**

- Beispiele:
- Damen-Wäsche**
    - Damen-Trikotkleider mit hoch-  
 naht und Poge 2.10 und  
 Damen-Nachthemden mit Hohlnaht  
 oder Spitzen, reizende Aus-  
 führung 1.75
    - Trikotkleider, gute Ge-  
 webe: Art. 1000, Farben  
 verliert 1.75
    - Korsettschaber aus feinem  
 Trikotgewebe 0.70
    - Damen-Beinkleider mit Hohlnaht  
 und Spitze oder Hohlnaht-  
 Lasurte . . . 2.45 und 1.75
  - Herrn-Wäsche**
    - Herrenhemden mit 2 weichen  
 Knäfen, Zipfel 6.75
    - Sporthemden mit schick. Streifen,  
 Oberhemd-Ersatz mit ange-  
 schlossenem Kragen 0.95
    - Herren-Oxford-Hemden,  
 leichte lang und weit ge-  
 strühter Strick 2.25
    - Herren-Einarmhemden m. leinen  
 Pique- oder Rippenstreifen  
 nur gute Qualitäten, 3.45 2.75
  - Die Gefa-Sensation!**
    - Herren-Jackentun**  
 Mako, sparte Farben (Jacke  
 und Beinkleid), Mk. 4.50 bis 3
    - Bettwäsche**  
 in bester Verarbeitung  
 Bettbezüge (2 Kl. + Deck-  
 bett), außergewöhnl. billig 9.50
    - Handtücher, weiß, mit roten  
 Knäfen, Gerstenkörn 0.90
    - Herrenschonhauben, weiß  
 Linon . . . 0.35, 0.28 u. 0.25
  - Damen-Bekleidung**
    - Seiden-Trikotkleider 17.50
    - Art. Fränze . . . . . 16.50
    - Strickwesten, elegant . . . 8.75
    - Strickwesten  
 reinwollene, Art. „Erasim“  
 rückständig im Preis herabgesetzt,  
 teilweise 40 bis 50 Prozent  
 Ferner bringen wir  
 eine weitere Sensation:  
 1 Posten geschmackvoller Kleider in  
 einstrücker 6-10  
 Ausmusterung  
 von 4 6-10
    - 1 Posten Damenmäntel in ge-  
 diegender Ausführung, aus feinstem  
 Tuch, bestem Gabardine und  
 gutem Covercoat  
 34.-, 32.-, 21.50, 19.50 14.50
    - 1 Posten Damenwindjacken, ge-  
 schmackvoll, ohne Rücksicht  
 auf die bisherigen Preise 11.50
    - Damenröcke, Art. Mis, gestreifter  
 Frotte in schöner Ausmuster.  
 schon für 3.75
  - Herrn-Bekleidung**
    - Herren-Sommer-Anzüge, hoch-  
 modern verarbeitet, aber noch  
 Qualität, schon für 45.00
    - Herren-Windjacken,  
 eigene Verarbeitung, garun-  
 tiert wasserdicht 12.00
    - Große Posten leichte Sommer-  
 Anzüge in Kunst- oder Leinen,  
 außerordentlich haltbar  
 schon für 13.00
    - Sommerjoppen, Art. 299  
 Fac. 1, aus Jagdrot 4.50
  - Kinder-Bekleidung**
    - Mädchenhemden (Art. 103), Größe  
 v. 41-50, aus gut. Baumw.  
 mit Hochnaht von 2.60 bis 1.75
    - Kinder-Sweater, Trikot, Dam. 71  
 Sh., Art. 2275 1/1 sortierte 0.75  
 Farben . . . 2.00, 1.15 u.
  - Strümpfe**
    - Damen-Strümpfe  
 Frauenstrümpfe, weiche, 0.55  
 nahtlos, . . . . . 0.65
    - Damenstrümpfe, Seidengriff,  
 farbige 0.95
    - Herrenstrümpfe,  
 Herrensocken aus guter Baum-  
 wolle, nahtlos, meliert und  
 schwarz 0.45
  - Schuhwerk**
    - Einzelpaar Lackschuhe, in den  
 Größen 34-40 mit kleinem  
 Fersen 14.50, 14.50, 12.50 6.00  
 einseitlich herabgesetzt auf  
 Serie II
    - Für Damen schwarze Sandaletten  
 Größe 34-37, Lackschuhe Größe 40,  
 Lacklederhübsche Größe 37-39,  
 schwarze Schattenschuhe  
 Größe 34-36 12.50, 14.50,  
 15.50, 16.25 einseitlich  
 herabgesetzt auf 8.00
    - Serie III  
 Für Herren schwarze Herrenhalbs-  
 chuhe, Handarbeit geistig  
 breit, Größe 39-41 und 43  
 14.50, 17.50, 19.50 einsei-  
 tlich herabgesetzt auf 10.00
    - Serie IV  
 Für Damen schwarze Kausal-  
 schuhe, Gr. 37, 38, 39, 40,  
 Einmal Größe 37, 38, 40, Lack-  
 schuhe Größe Gr. 37, 38, 40,  
 Lackschuhe Gr. 40, 41, Lack-  
 schuhe Größe Gr. 37, 38, 40,  
 Halbschuhe, Frauen Gr. 37,  
 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44,  
 schwarze Cablet, spitz, Größe 35,  
 schwarze, drei Spangen, Gr. 35-38,  
 35.50, 36.50, 37.50, 38.50,  
 39.50, 40.50 einseitlich  
 herabgesetzt auf 8.00
  - Ferner bringen wir unparthisch billi-  
 gen Gefa-Verkauf:  
**Bade-Schöne**

Vom 1. Juli  
 verlege ich meine Spre-  
 stunden auf  
 9-10 1/2 vormittags  
 4-5 1/2 nachmittags  
**Dr. Albert Rub**  
 prakt. Arzt  
 Friedrichstraße 5

**Sozialistische  
 Monatshefte**  
 Redigiert von Jos. B. I.  
 monatlich 60 Pf.  
 vierteljährlich 1.50  
 Bestellungen bei allen  
 Buchhandlungen u. der  
 Buchhandlung, Breslau

**Reckgratverkümmung**  
 Ihre  
 Behandlung  
 System  
 ohne Gefahr  
 der Ver-  
 altung  
 der reich-  
 illustrierten  
 Broschüre von  
**Franz Mon**  
 Breslau II, Abt. 3, Classenstr.

**Parteilreunde**  
 kauft an Bahnhöfen,  
 verlangt in Hotels,  
 Restaurants, Cafés  
 stets die  
**Volkswehr**

**Metallbetten**  
 Stahlmatr., Rindbett  
 dir. an Fab. Katalog 04 k  
 Eisenmöbelfabrik Suhl (T. H.)

**Gewaltige  
 Preis-  
 Ermäßigungen**  
 in meinem heute  
 beginnenden  
**Saison-  
 Ausverkauf.**

Jeder noch so weite Weg  
 macht sich bezahlt,  
 Blendend schöne  
**Kleider  
 Kostüme  
 Mäntel  
 Kompiets  
 Blusen  
 Jumper  
 Unterröcke  
 Sport-Westen  
 Röcke**  
 bis weit  
 unter der Hälfte des  
 regulären Verkaufswertes.  
 Breslauer altrenommiertes  
 Kleidergeschäft für nur  
 erstklassige Waren.

**Aschner**  
 55 Albrechtstr. 55  
 1. u. 2. Stock.

**Kräutergut** Besichtigt  
 unanfällig, nicht ungesund.  
 Tadeln u. fassen fruchtbar.  
 Karstmarkt - Apotheke, Ring 44  
 (auch Versand. 678)

**Fahrrad**  
 gummi, Fahrrad,  
 elektrisch, Fahrradlampen  
 verkauft billig  
**Geyer**, 4302  
 Fahrradhandlung  
 Freiburgerstraße 16  
 Ecke Graupenstraße.

**Arbeitsmarkt**

**Arbeit**  
 findet sofort Frauen und  
 Mädchen, sowie junge  
 Mädchen in Landwirtshaft  
 bei gutem Deputat und  
 Lohn durch den 6558  
**Gottliebchen Bezirks-  
 Arbeitsnachweis Breslau**  
 Gartenstraße 3/5,  
 1. Stock, Abteilung, weiblich,  
 Zimmer 22  
 1. Stock, Abteilung, männl.,  
 Zimmer 72.

Bei unserem Montag, den 30. Juni, beginnenden

# Saison-Ausverkauf

ist der radikale Preisabbau bereits durchgeführt und kaufen Sie sämtliche Artikel annähernd

zu Friedenspreisen

Einige Beispiele:

<b>Herren-Anzüge</b> dauerhaft, gemäst. Stoffe 34.00, 29.00, 26.00, <b>23<sup>50</sup></b>	<b>Jünglings-Anzüge</b> dauerhafte Stoffe 35.00, 32.00, 25.00, 20.00, <b>17<sup>00</sup></b>
<b>Herren-Anzüge</b> moderne Verarbeitung, gute Stoffe, 54.00, 48.00, 45.00, <b>39<sup>00</sup></b>	<b>Kinder-Anzüge</b> Kleider Faron, 27.00, 25.00, 21.00, <b>17<sup>00</sup></b>
<b>Herren-Anzüge</b> prima Gabardine, Kammgarn u. wollene Qualitäten 85.00, 75.00, 70.00, <b>55<sup>00</sup></b>	<b>Knaben-Wasch-Anzüge</b> . . . . . von <b>5<sup>50</sup></b> an
<b>Herren-Anzüge</b> in blau, mittlere u. reinw. Kammgarn 90.00, 78.00, 68.00, 55.00, <b>35<sup>00</sup></b>	<b>Gestr. Kammgarn-Hosen</b> mod. Streif., von <b>6<sup>50</sup></b> an
<b>Covercoatpaletots</b> sehr gute Qualität, mod. Verarbeitung . . . . . von <b>36<sup>00</sup></b> an	<b>Reit-Kord-Breches-Hosen</b> besonders strapazierfäh. Qual., 16.00, 9.00, <b>8<sup>00</sup></b>
<b>Gummimäntel</b> moderne Forme . . . . . von <b>17<sup>00</sup></b> an	<b>Lüstre-Sakkos</b> 15.50, 11.00, <b>9<sup>00</sup></b>
<b>Windjacken, Jagdleinen-Joppen, Tennishosen</b> in großer Auswahl	<b>Sommer-Loden-Joppen</b> 14.00, 11.50, <b>8<sup>50</sup></b>

# Gebr. Meister

Gegründet 1860 Herren- u. Knaben-Bekleidungshaus Gegründet 1860  
Albrechtstraße 40, pt., I. u. II. Etage

Bitte bei allen Einkäufen stets die Inserenten unserer Zeitung an berichtigten. **Buchhandlung Boltzwaigt** Wobernes Antiquariat Breslau 3 Neue Graupenstraße 5

Kein Laden!

## Tausende Paar Schuhwaren für den Volksverbrauch!

<b>Herren-Rindbox-Schnürstiefel</b> haltbarer Straßentiefel <b>7<sup>90</sup></b>	<b>Damen-R.-Chevr.-Halbschuhe</b> eleg. Form, hoh. Absatz, <b>4<sup>90</sup></b>
<b>Herren-Mastbox-Schnürstiefel</b> Original Goodyear - Welt, moderne spitze Form <b>11<sup>90</sup></b>	<b>Damen-Boxhalf-Halbschuhe</b> allerbeste Ausführung . . . <b>6<sup>90</sup></b>
<b>Herr.-oxblut u. braune Schnürstiefel</b> weiß, gedoppelt, Derbyschnitt, elegante breite Form . . . <b>12<sup>50</sup></b>	<b>Damen-Halbschuhe</b> braun, solide Ausführung, spitz und breit, <b>6<sup>90</sup></b>
<b>Herren-Rindbox-Halbschuhe</b> solide Ausf., eleg. spitze Form <b>8<sup>90</sup></b>	<b>Damen-Weiß-Leinen-Schuhe</b> prima Qualität <b>3<sup>90</sup></b>
<b>Kinder-Stiefel</b> Strapazier-Qualität Größe: 18-20 21-22 23-24 25-26 <b>1.90 2.25 3.00 3.50</b> 27-30 31-35 36-39 <b>5.00 5.50 5.90</b>	<b>Braune Kinder-Stiefel</b> solide Ausführung Gr. 23-24 25-26 27-30 31-35 36-42 <b>4.25 5.00 7.50 8.50 10.50</b>
<b>Braune Rindleder-Sandalen</b> feste Ausführung Gr. 20-24 25-30 31-35 36-42 43-46 <b>2.90 3.50 4.00 4.50 5.50</b>	<b>Hafel-Schuhe</b> braune Mastbox Gr. 25-26 27-30 31-35 36-42 <b>5.50 7.00 8.00 12.00</b>
<b>Segeltuch-Sandalen</b> Ledersohle, Lederkappen Größe 20-24 25-26 27-30 31-35 <b>1.60 1.75 1.95 2.20</b>	<b>Turn-Schuhe</b> mit Ledersohlen und Chromledersohlen Gr. 27-30 31-35 36-42 43-46 <b>2.20 2.50 2.75 3.25</b>



Gebirgs-Stiefel • Fußball-Stiefel  
Hausschuhe • Pantoffeln

SPEZIALITÄT:

Original Goodyear - Welt - Schuhwaren  
echt auf Rand genäht.

Reich & Glücksmann **Gartenstr. 37 pt.**  
(neben dem Konzerthause).

Kein Laden!

# Warum verkaufen wir so billig?

Weil wir zum Umbau viel Geld brauchen!

## Ein Stadtgespräch

werden unsere heutigen Preise sein!

### Blusen und Jumper

<b>Serie I:</b> Zum Aussuchen früher bis 3.90 jetzt <b>1.65</b>
<b>Serie II:</b> Zum Aussuchen früher bis 4.75 jetzt <b>2.50</b>
<b>Serie III:</b> Zum Aussuchen früher bis 6.00 jetzt <b>3.50</b>
<b>Serie IV:</b> Zum Aussuchen früher bis 8.50 jetzt <b>5.25</b>
<b>Serie V:</b> Zum Aussuchen früher bis 12.00 jetzt <b>7.25</b>

### Kleider

<b>Serie I:</b> Mousseline-Waschkleider verschiedene Größen . . . . . jetzt <b>3.60</b>
<b>Serie II:</b> Mousseline-Waschkleider elegante Verarbeitung jetzt <b>5.25</b>
<b>Serie III:</b> Frotté-Kleider elegante Verarbeitung . . . . . jetzt <b>7.25</b>
<b>Serie IV:</b> Frotté-Kleider verschiedene Größen . . . . . jetzt <b>9.75</b>

### Kostüm-Röcke

<b>Serie I:</b> Kostüm-Röcke aus Herrenstoff, verschiedene Größen jetzt <b>2.50</b>
<b>Serie II:</b> Kostüm-Röcke aus gutem Herrenstoff . . . . . jetzt <b>3.75</b>
<b>Serie III:</b> Kostüm-Röcke große Franzeröcke, extra weit . . . . . jetzt <b>5.75</b>
<b>Serie IV:</b> Kostüm-Röcke reinwollene Cheviot-Faltenröcke . . . . . jetzt <b>6.75</b>
<b>Serie V:</b> Kostüm-Röcke Gabardine . . . . . jetzt <b>9.75</b>

### Kleiderstoffe

1 großer Posten <b>Zephir</b> garantiert waschocht, 80 cm breit Meter jetzt <b>48 Pf.</b>
1 großer Posten <b>Mousseline</b> garant. waschocht, jetzt <b>1.25, 1.10, 95, 78 Pf.</b>
1 großer Posten <b>karierte Kleiderstoffe</b> doppeltbreit . . . . . jetzt <b>95 Pf.</b>
1 großer Posten <b>Popeline</b> reine Wolle, 105 cm breit . . . . . jetzt <b>2.80</b>
1 großer Posten <b>Cheviot</b> reine Wolle, 130 cm breit . . . . . jetzt <b>3.10</b>
1 großer Posten <b>Voll-Voile</b> in weiß und farbig . . . . . jetzt <b>1.90</b>
1 großer Posten <b>Gabardine</b> reine Wolle, 130 cm breit . . . . . jetzt <b>6.10</b>
1 großer Posten <b>Jackeffutter</b> wunderbare Farben, jetzt <b>3.25, 2.25, 1.55</b>
1 großer Posten <b>Kleidernessel</b> . . . . . jetzt <b>85 Pf.</b>

### Leinen- und Baumwollwaren

1 Posten <b>Rohnessel</b> 80 cm breit, für Tapezierer . . . . . jetzt <b>35 Pf.</b>
1 Posten <b>Hemdentuch</b> 80 cm breit, gute Qualität, jetzt <b>85 Pf., 60 Pf., 58 Pf.</b>
1 Posten <b>Linon</b> 130 cm breit, gute Qualität . . . . . jetzt <b>1.50</b>
1 Posten <b>Handtücher</b> weiß, grau . . . . . jetzt <b>95 Pf., 5 Pf., 48 Pf., 48 Pf.</b>
1 Posten <b>Züchen</b> gute Qualität . . . . . jetzt <b>1.10, 95 Pf.</b>
1 Posten <b>Inletts</b> gute Qualität . . . . . jetzt <b>1.50, 1.25</b>
1 Posten <b>Wischtücher</b> gute Qualität . . . . . jetzt <b>48 Pf.</b>
1 Posten <b>Schlafdecken</b> richtige Größen . . . . . jetzt <b>1.90</b>

### Herren- und Damen-Wäsche

1 großer Posten <b>Oxford-Männerhemden</b> . . . . . jetzt <b>1.75</b>
1 großer Posten <b>Mako-Herrenhosen</b> alle Größen . . . . . jetzt <b>1.65</b>
1 großer Posten <b>Mako-Herrenhemden</b> alle Größen . . . . . jetzt <b>1.75</b>
1 großer Posten <b>Einsatz-Herrenhemden</b> alle Größen . . . . . jetzt <b>1.95</b>
1 großer Posten <b>Knaben-Sporthemden</b> . . . . . jetzt <b>2.75, 2.25, 1.75</b>
1 großer Posten <b>Damen-Schlüpfer</b> gute Qualität . . . . . jetzt <b>1.48</b>
1 großer Posten <b>Damen-Hemden</b> gute Qualität, jetzt <b>2.25, 2.50, 1.75</b>
1 großer Posten <b>Damen-Schürzen</b> gute Qualität . . . . . jetzt <b>3.50, 1.75</b>

Wir übernehmen für Qualität unserer Waren die weitgehendste Garantie.  
Bevor Sie Ihre Einkäufe tätigen, besichtigen Sie teil.  
unsere Preise und Qualitäten in unseren Auslagen.

**Albert Ikenberg**  
Gartenstraße 103, am Hauptbahnhof.



# Henels Sommer-Ausverkauf

## zu unerhört billigen Preisen!

Günstigste Kaufgelegenheit zur Anschaffung von Brautausstattungen.

Nur Qualitätswaren!

Beginn:  
**Montag**  
den  
**30<sup>ten</sup>**  
**Juni**  
Früh 8 Uhr

### Damen-Wäsche

- Damen-Taghemd** aus gut. Wäschetuch mit Klöppeleinsatz **2.15** *h*
- Damen-Taghemd** aus solid. Wäschetuch m. Hohlbaum u. Bogen **2.65** *h*
- Damen-Taghemd** mittelf. Wäschestoff mit Sticker- und Bogen garnitur **3.25** *h*
- Damen-Taghemd** aus gut. Wäschestoff mit Hohlbaum und Sticker-Ansatz **3.60** *h*
- Damen-Nachthemd** aus gutem Wäschestoff mit Klöppeleinsatz **4.25** *h*
- Damen-Nachthemd** aus solidem Wäschestoff mit Sticker-Einsatz **4.75** *h*
- Prinzess-Unterkleid** aus sehr solidem Stoff mit Hohlbaum **6.95** *h*
- Prinzess-Unterkleid** aus gut. Madapolam mit reichhaltiger, gediegener Sticker- und Bogen garnitur **9.80** *h*
- Damen-Beinkleid** aus gut. Wäschestoff mit Klöppeleinsatz **1.95** *h*
- Damen-Beinkleid** aus halbbaarem Hemdentuch mit Hohlbaum und Bogen **2.50** *h*
- Damen-Beinkleid** aus kräftigem, gutem Wäschestoff Hohlbaum und Sticker-Ansatz **3.60** *h*
- Damen-Beinkleid** aus mittelf. Stoff, mit Sticker-Krause **4.-** *h*
- Hemd hose** aus gutem Wäschestoff mit Klöppeleinsatz **3.60** *h*
- Hemd hose** aus mittelfeinem Stoff, elegant garniert **4.25** *h*
- Morgenröcke**, in allen Ausführungen . . . von **7.50** *h* an

### Damen-Trikotagen

- Schlupfkleider**, vorzügliche Qualität mit verstärktem Schritt, weiß und bunt **1.95, 1.85, 2.-** *h*
- Schlupfkleider**, Kunstseiden-Trikot . . . Paar **6.60** *h*
- Damen-Hemd hose**, gute weiße Baumwolle mit Banddurchzug  
Größe 42 **2.75** *h*    Größe 44 **3.-** *h*    Größe 46 **3.25** *h*
- Damen-Strümpfe**, Schwarz, vorzügliche Qualität mit verstärkter Sohle und Hochferse **75** *h*, **1.30** *h*  
Reichhaltige Auswahl in sämtlichen Damen-Trikotagen.

### Herren-Wäsche

- Herren-Taghemd**, aus gutem, feinfädigem Hemdentuch, zum Kragen anknöpfen eingetackelt . . . Stück **4.25** *h*
- Herren-Nachthemd**, mit buntem Besatz **5.75, 6.-, 6.75, 7.-** *h*
- Herren-Sporthemd** mit 2 Kragen in Zephir und Perkal **8.-, 9.60, 11.-** *h*

### Herren-Trikotagen

- Ein Posten **Herren-Monsieur-Hemden** mit farbig. Einsatz, **2.70** *h*
- Herren-Trikothemd**, halbare Mako-Qualität mit Doppelreiß **3.40** *h*
- Herren-Trikot-Unterhemd**, Mako-Baumwolle **3.10** *h*
- Herren-Strümpfe**, Baumwolle, buntfarbig, eingewebt, mit verstärkter Ferse und Spitze **50** *h*
- Herren-Strümpfe**, echt Mako-Baumwolle, mittelfein, nahtlos, Ferse und Spitze verstärkt **50** *h*
- Reibwolle** Herren-Strümpfe in grünlicher Farb. Paar **3.-** *h*

### Extra billiges Angebot!

- Nur solange Vorrat!
- Baumwollkreas** 130 cm breit . Mtr. **1.80** *h*
  - Halbleinen** mittelkr. 140 cm breit Mtr. **2.20** *h*
  - " " 150 cm breit Mtr. **2.35** *h*
  - Bettlaken** Baumwolle, kräftig, beste Qualität 130x200 cm . . . Stück **3.80** *h*
  - Bettlaken** halbleinen, mittelkräftig 140x210 140x220 150x210 150x220 cm **4.90 5.20 6.25 5.50** *h*

### Fehlerhafte Taschentücher

mit ganz geringen Webfehlern in Baumwolle und Reinleinen von 18 bis 75 *h*

# 20%

Kassen-Rabatt auf alle nicht hier angeführten Waren

### Bett-Wäsche

- Leinen-Bezug** zum Knöpfen mit 2 Kissen 80x80 cm **12.-** *h*
- " mit 2 Kissen 80x100 cm **12.75** *h*
- Prima Leinen-Bezug** mit Doppelloch mit 2 Kissen 80x80 cm **16.90** *h*
- " mit 2 Kissen 80x100 cm **18.-** *h*
- Garnierte Bettwäsche-Garnitur** bester Leinen, best. aus Deckbett 130x200 cm je ein garniertes u. ein glattes Kissen 80x100 cm **18.-, 20.70 u. 26.-** *h*
- Überlaken**, mittelkräftig, Leinen m. Hohlbaum verziert 160x200 cm **9.60** *h*
- " Kissen 80x100 cm **4.20** *h*
- Überlaken**, feinfädig, Leinen, mit Sticker- und Hohlbaum verziert 150x200 cm **13.50** *h*
- " Kissen 80x100 cm **6.50** *h*

### Wäsche-Stoffe.

- Hemdentuch**, kräftige Qualität, 80 cm breit . . . Mtr. **82** *h*
- dto.* mittelkräftig 80 cm . . . **90** *h*
- dto.* mittelfein 80 cm . . . **90** *h*
- dto.* feinfädig 80 cm . . . **1.-** *h*
- Leinen**, besonders für Bettwäsche  
Leinenglanz 80 cm breit, Mtr. **1.15** *h*
- " *dto.* 130 cm . . . **1.90** *h*
- " *dto.* 160 cm . . . **2.80** *h*

### Tischzeuge.

- Tischtücher**, Hausmacher, Reinleinen  
130x130 cm **7.50** *h*    130x160 cm **9.25** *h*    130x225 cm **13.-** *h*    160x160 cm **11.20** *h*
- Mundtücher** 60x60 cm  
160x200 cm **14.25** *h*    160x225 cm **18.-** *h*    160x280 cm **19.50** *h*

### Küchenhandtücher

- grau Leinen mit roter Kante, 44 cm breit . . . Mtr. **80** *h*
- grau Reinleinen, kräftige Qualität, 46 cm breit . . . **95** *h*
- gestreift *dto.* mit Kante, besonders gute Ware, 46 cm breit **1.05** *h*
- weiß Drelhandtuch, 46 cm breit . . . **1.20** *h*
- dto.* vorzügl. Qualität, 48 cm breit **1.35** *h*
- dto.* Damasthandtuch, vorzügl. Qual., 48 cm . . . **1.50** *h*
- Wirtschaftstücher**, Reinleinen, 60x60 cm . . . Stück **85** *h*, **90** *h*
- Staubtücher**, weiß, gelb und creme mit farbig. Kante  
38x38 cm Stück **24** *h*
- " 42x42 cm **28** *h*
- Mangeltücher**, Leinen 82x170 cm und 82x200 cm  
**1.80, 2.-, 2.50, 3.-** *h*
- Frottier-Handtücher** 53x100 50x110 100x100  
vorzügl. weiß. Kräuselstoffgewebe **2.10 2.90 5.50**
- Badelaken**, farbig 125x150 140x180  
**9.50 12.50**
- Bademäntel** für Damen und Herren **21.- bis 29.50** *h*

### Gardinen - Decken.

- Halbstores** in guter Ausführung . . . **5.50, 6.25, 10.50** *h*
- Tüll- und Etamin-Garnituren**, bestbewährte Qualitäten **7.-, 9.25, 12.50** *h*
- Etamin-Garnituren** mit farbig eingewebtem Muster in prima Ausführung . . . **11.75, 13.25, 14.90, 17.50** *h*  
Ein Posten **Sticker-Reste** in nur guter Ausführung.
- Stieppdecken** in Satin mit guter Wattefüllung  
mit Prima-Wollfüllung . . . **19.50, 22.50, 34.-** *h*
- " **45.-, 55.-, 69.-** *h*
- Wolldecken** in guter Ausführung **11.50, 13.50, 16.50-60** *h*
- Plumeau-Bezüge** 110x110 cm Punkt-Müll mit Volant **14.-** *h*
- Fertig genähte **bunte Bezüge** in blau u. rot-weiß mit Gimperverschluss mit 2 Kissen 80x80 cm . . . **12.- u. 14.20** *h*
- Bunte Züchenstoffe**, rot-weiß u. blau 82 cm breit  
Mtr. **1.20 u. 1.35**, 130 cm breit, Mtr. **2.10 u. 2.30** *h*
- Inlettstoffe**, echt rot 82 cm br., Mtr. **2.10**, 130 cm br. **3.20** *h*
- dto.* dichter Körper 82 cm . . . **2.50**, 130 cm . . . **4.-** *h*
- dto.* feinfädig 82 cm . . . **3.-**, 130 cm . . . **4.80** *h*
- Unterbettdrell**, rot-rosa gestreift 115 cm br. . . Mtr. **3.10** *h*
- dto.* rot 100 cm br., Mtr. **3.-**, 115 cm br., Mtr. **3.60** *h*
- Elegante Bettwäsche, Tüll- und Etaminbettedecken** sowie **Schlafdecken** in reichster Auswahl zu billigsten Preisen.

# Julius Henel v. C. Fuchs

Breslau, Am Rathaus 27

Telegraphische Adresse: Henel-Fuchs Breslau

Geschäftszeit von 8 bis 6 1/2 Uhr durchgehend



## Breslau (Land)-Neumarkt.

**Stadelwitz.** Die neugewählte Gemeindevorstandung trat vorige Woche zum ersten Mal zusammen. Sie verfügt hier über eine absolute Arbeitervertretermehrheit (8 Sozialdemokraten, 6 Kommunisten, 8 Bürgerliche). Der erste Punkt der Tagesordnung war von mehr als lokaler Bedeutung, es sollte ein Schreiben der Stadt Breslau Stellung genommen werden wegen der Eingemeindung unseres Ortes in Breslau. Nach ausgiebiger Debatte, wobei das Für und Wider besprochen wurde, schritt man zur Wahl einer Kommission, die bei dem Magistrat zu Breslau Erkundigungen einziehen soll, unter welchen Bedingungen eine Eingemeindung in Frage kommt. Ferner wurde noch über eine Verordnungsunterordnung für unseren Ort beraten.

**Genossenschaftliches.** Die vom Konsumverein „Vorwärts“ hierorts im Gasthaus zur Fichte veranstaltete Kaffeestunde war von den Hausfrauen sehr gut besucht und wurde durch einen zeitgemäßen Vortrag des Genossen Biesch-Breslau besonders gewürzt. Hoffentlich haben seine Worte bei den Arbeiterfrauen einen nachhaltigen Eindruck hinterlassen, mögen sie künftig danach handeln.

**Klein-Schönau.** Denksjabiliäum. Am 1. Juli kann Herr Lehrer Friedrich Rujich auf eine 25jährige segensreiche Tätigkeit an der hiesigen evangelischen Schule zurückblicken. Seine Arbeit beschränkte sich nicht nur auf sein Schulfeld, sondern er war auch in verschiedenen gemeinnützigen Vereinen für das Wohl der Allgemeinheit tätig gewesen.

## Aus Schlesien.

### Vorsicht in Grenzübertritt!

Zur bevorstehenden 7. und 8. Ferienzeit kann nicht eindringlich genug vor dem unvorsichtigen Ueberschreiten der Grenze zwischen Deutschland und der Tschechoslowakei gewarnt werden. Ohne Paß, erhältlich auf dem tschechischen Konsulat, oder für die Grenzbesitzer eines Tagesausweises (Passierschein) bei den Grenzämtern zu erlangen, empfiehlt es sich, die Grenze auf keinen Fall zu überschreiten. Denn da es in den Grenzgebieten vor tschechischen Gendarmen, kenntlich an der feldgrauen Uniform mit rotem Kragenpiegel und roten Ähren an der Mütze, wimmelt, die sich dauernd zu Wade oder beritten auf Patrouille befinden, und denen man fast auf Schritt und Tritt begegnet, kann man seinen sehr leichten in die Hände fallen. Befristet man keinen Ausweis oder Paß, dann wird, besonders mit einem Deutschen, nicht viel Pöbelzorn gemacht, unweigerlich zur Verhaftung geschritten und er zur Zahlung von 50 bis 100 Rentenmark verurteilt. Im Unvermögensfalle erstreckt sich die Haft bei Wasser und Brot auf mehrere Tage, um dann gewöhnlich, wie es mehreren armen Konterbägeln kürzlich erging, die sich bis in die Gegend von Herrmannstadt verkaufen hatten, nach einer gehörigen Tracht Prügel wieder auf freien Fuß gesetzt zu werden. — Um von den tschechischen Gast- und Logiswirten nicht allzuweil über das Ohr gehauen zu werden, empfiehlt es sich, die Renten- oder Goldmark schon hier in Deutschland in tschechisches Geld, zum Kurswert

ungefähr 1 Rentenmark = 8 Kronen 30 Heller, umzuwechseln. Dadurch wird man nicht allzuweil überverteilt und außerdem bleibt die Rentenmark im Lande.

**Jobten (Kreis Löwenberg).** Jungdo „Heldentat“. Der Jungdoführer von Hohndorf hatte von einem Schweizer eine Tracht Prügeln bekommen, weil sein herausforderndes Benehmen es gebot und weil der Jungdo in Hohndorf manchmal mehr als herausfordernd ist. Hätte der Jungdomann die Prügel unisono bekommen, so könnte er ja Anzeige erstatten. Was macht man aber? Man bestellte die Löwenberger Jungdo und Umzuehend nach Jobten; der Schweizer kommt aus einem Laden heraus, da fällt die ganze Gesellschaft über den einen Menschen herabstrahlend her. Den Wildweihnischen könnte man nicht mehr verkagen, aber die wollten sich als die Retter Deutschlands und als Helde aufspielen, wenn 15-20 Mann über einen Mann herfallen.

**Karl.** Des Kindes Schutzengel. Hier wildete der vierjährige Knabe Kofcho von einem Auto überfahren. Das Kind stand mitten auf der Straße. Das ankommende Auto rief das Kind an, es lief aber glücklicherweise der Lärme nach zwischen das Auto, so daß dieses über das Kind hinwegfuhr, ohne es wesentlich zu verletzen. Das Kind stand nachher auf, ließ sich die blutende Nase abwischen und sprang weiter lustig herum.

**Reichen DE.** Insof-Mittent. Ein Reisender aus Düsseldorf befuhr hier seinen kranken Vater. Er kam auch mit seiner früheren Geliebten zusammen. Als der Reisende auf Anraten seiner Mutter das Verhältnis lösen wollte und keine Abhilfe dem Mädchen fundach, so daß dieses eine mit Insof gefüllte Flasche und noch die Flüssigkeit dem Reisenden ins Gesicht. Er erlitt darauf schwerer Brandwunden, daß er sich in ärztliche Behandlung begeben mußte. Das Mädchen scheint sich über die Gräueltat in Sicherheit gebracht zu haben.

**Reichlich.** Bruder-mord. Seine zwei Brüder überfallen hat ein Getreidehändler in Kalbaum. Er verletzte beide durch Artstiche auf den Kopf so schwer, daß an ihrem Auskommen zweifelt wird. Der Täter wurde von der erbitterten Menge fast gelyncht und gleichfalls verurteilt in des hiesigen Gerichtesgefängnis einverlieert.

## Arbeiter-Sport.

### Frauen und Mädchen als Turnerinnen.

Es ist eigenartig, daß sich das Vorurteil von der geistigen und körperlichen Minderwertigkeit der Frau so lange halten konnte. Nur diesem Märchen allein scheint es zuzuschreiben zu sein, daß man noch vor wenigen Jahren vom Turnen des weiblichen Geschlechts so wenig wissen wollte und daß man diesen durch allerlei Ausflüchte über die Schädlichkeit jeglicher Turnübungen für den weiblichen Körper und die Unschicklichkeit und das Unpassende der Betätigung des Bewegungsapparates sehr Verhöhnung vorlebete.

Jetzt ist das anders geworden. Denn man hat einsehen gelernt, daß das Turnen nicht ein Vorzug nur der Knaben und Männer sein darf, daß vielmehr die Mädchen oft in erhöhtem Maße der Verbesseerungen bedürfen, um ihre Gesundheit zu kräftigen und ihren Körper auf der Höhe der Leistungen zu erhalten. Dabei ist es durchaus nötig, daß das Turnen schon in der Jugend beginne, hauptsächlich schon dann, wenn die Schädigungen in erhöhtem Maße einlezen durch die Zeit des Schulbesuchs. Daß Mädchen zu diesen Schädigungen mehr neigen als Knaben, ist bekannt und erwiesen. Wir nennen hier haupt-

sächlich Blutarml, Bleichsucht und Rückgratverkrümmungen (Scoliose und runder Rücken). Diese Krankheitserscheinungen sind dem schulpflichtigen Alter besonders eigenlich und werden nicht allein durch die in der Schule an die Kinder heranretrenden ungünstigen Einflüsse hervorgerufen, sondern auch durch mangelnde häusliche Aufsicht und Pflege.

Auch im späteren Alter sind schädigende Einflüsse nicht zu vermeiden, was besonders die in der Berufstätigkeit liegenden weiblichen Personen empfinden. Langes Stehen im Geschäft, andauerndes Sitzen in den Kontoren, schlechte Luft in den Kabuffalen usw. sind Umstände, die unbedingt einen Ausgleich durch geeignete Körperpflege erfordern.

Dabei teilen die natürlichen Pflichten der Frau und Mutter an den weiblichen Körper weit mehr Ansprüche, als jemals vom Manne gefordert werden, Ansprüche, die im Interesse der kommenden Generationen unbedingt mehr als früher berücksichtigt werden müssen. — ganz abgesehen davon, daß die Menschheit wohl ein gewisses Recht hat, sich an wohlgebildeten Körpern zu erfreuen, wie sie eben nur durch geeignete Pflege im Sinne unseres Thomas erzielt werden.

Durch regelmäßig ausgeführte Turnübungen, die der Eigenart des weiblichen Körpers — des Schulkindes, des jungen Mädchens, der Frau — angepaßt sein müssen, werden bald Krankheits-Erscheinungen, wie Nervosität, Bleichsucht, Blutarml, runder Rücken, schlaffe Haltung und dergleichen verschwinden. Der Brustkorb wird geweitet und damit die Atmungs-fähigkeit gehoben und der Blutumlauf mäßig angeregt, die Bauch- und Rückenmuskeln werden gekräftigt, der Gang wird aufrecht und elastisch und die sich einstellende Gesundheit, Körperkraft und Schönheit wird bald zu einer Quelle der Freude und Lust.

Voraussetzung hierfür ist natürlich, daß das heute in den meisten Mädchenschulen eingeführte Turnen auch nach der Schulentlassung fortgesetzt wird. Die jährliche Keilung in unseren Arbeiterturnvereinen bewahrt auch vor einer schädlichen Hebertreibung des Turnsports, vor einer Ausartung in Sportfexerei.

## Aus der Geschäftswelt.

Wir verweisen ganz besonders auf das heutige Inserat der Firma Adolf Kraußberger, Reusche-Str. 7, Ecke Büttner-Str. Die tüchtige Firma läßt es sich bei der jetzigen schweren Zeit ganz besonders angelegen sein, die minder bemittelte Bevölkerung mit preiswerter Kleidung zu versorgen. Durch gemeinsamen Einkauf mit den der Firma angeschlossenen Häusern und durch eigene Großfabrikation ist die Firma tatsächlich in der Lage, besonders Barweise bieten zu können. Es verjäume daher niemand, den Sommer-Ausverkauf der Firma Adolf Kraußberger zu besuchen und sich auch für die bevorstehenden Ferientage zweckmäßig einzustellen. Die Auslagen der 12 Schaufenster verdienen besondere Beachtung.

## Parteigenossen und -Genossinnen!

Geh! Eure Anzeigen in der „Volkswacht“ auf!

# Sommer-Ausverkauf

Nur **6 Tage** Morgen **Montag 1<sup>ter</sup> Tag**

## Bedeutender Preis-Abbau in allen Abteilungen!

Ermäßigungen von **10 bis 50 Prozent.**

Die reichillustrierte **Ausverkaufs-Preisliste** wird auf Verlangen kostenlos zugesandt und bietet eine gute Übersicht der markantesten Angebote.

Die Lager-Vorräte der Firma sind so gewaltige, daß eine Abgabe aller Artikel während der ganzen Dauer des Ausverkaufs gewährleistet sein dürfte. Wir erwähnen diese Tatsache nur, um unsere werten Kunden vor den Unannehmlichkeiten vorübergehender Schließung am ersten Tage zu bewahren.

Durch Errichtung von **6 Kassen und Ausgabestellen** ist für schnelle Abfertigung gesorgt. Während des Ausverkaufs **Mittags von 1-3 Uhr** geschlossen.

Verkauf nur gegen Barzahlung. Während der 6 Ausverkaufstage auf alle regulären Waren **10 Prozent Rabatt.** Umtausch nicht gestattet.

# Leinenhaus Bielschowsky

Nikolaistraße 74-76 Ecke Herrmannstraße **BRESLAU** Schweidnitzer Str. 8a (Während des Ausverkaufs geschlossen)

# Mein Saison-Ausverkauf

Ab Montag  
**30.**  
Juni

bietet derartige Vorteile, daß er Jedem — trotz der großen Geldknappheit — ermöglicht, seinen Bedarf bei mir zu decken.

Wie sehr ich meine Preise herabgesetzt habe, ersehen Sie aus einigen folgenden Beispielen:

- |                                      |                               |                  |
|--------------------------------------|-------------------------------|------------------|
| <b>Anzüge</b>                        | Serie I schönste Farben       | 24 <sup>00</sup> |
| für reelle Stoffe und gute Zutaten   | „ II prima Kammgarn           | 37 <sup>50</sup> |
|                                      | „ III Ersatz für Maß          | 43 <sup>00</sup> |
|                                      | „ IV Prima Gabardine          | 48 <sup>00</sup> |
| <b>Anzug für junge Herren</b>        | mit langer Hose oder Breeches | 18 <sup>50</sup> |
| <b>Sportanzüge</b>                   |                               | 28 <sup>00</sup> |
| <b>Mäntel</b>                        | Serie I                       | 21 <sup>00</sup> |
| modernste Formen, beste Verarbeitung | „ II                          | 28 <sup>00</sup> |
|                                      | „ III Ersatz für Maß          | 42 <sup>00</sup> |
|                                      | „ IV Gabardine                | 62 <sup>00</sup> |
| <b>Marengo-Paletots</b>              | Serie I                       | 32 <sup>00</sup> |
| für ältere Herren, solide Form       | „ II prima Qualität           | 48 <sup>00</sup> |
| <b>Impr. Lodenmäntel</b>             | Ia Qualität                   | 19 <sup>50</sup> |
| <b>Gummimäntel</b>                   | beste Gummierung              | 22 <sup>50</sup> |
| <b>Breeches-Hosen</b>                | nur haltbare Stoffe           | 4 <sup>75</sup>  |

1 Posten  
**Leibchenhosen**  
Stck. 1<sup>25</sup>

1 Posten  
**Kniehosen**  
Stck. 1<sup>75</sup>

1 Posten  
**Breeches** für Burschen  
Stck. 3<sup>75</sup>

# L. Prager

Albrechtstraße 51, Ecke Schuhbrücke

Gegründet 1860

4409

**Nähmaschinen u. Fahrräder, Die Volksschule als Einheitsschule**  
auch unbrauchbare, kauft sofort  
**Wienzlers, Gräbshener Str. 45.** Stellungen werden von der Expedition dieses Blattes sowie von sämtlichen Kolporteurs entgegengenommen.  
Von Dr. Max Apel.

## Bücher zu teuer?

Diese  
**5 Schriften**  
zusammen  
nur **1.50!**

Grillparzer: „Das Kloster bei Sandomir“  
(Ein geheimnisvoll grausiges Bild einer großen Liebe)  
E. Th. A. Hoffmann: „Das Majorat“  
E. Th. A. Hoffmann: „Das Fräulein v. Skuderi“  
(Zwei der spannendsten Erzählungen des weltberühmten Verfassers)  
W. Heuff: „Die Sängerin“  
(Ueberraschende Fülle von abenteuerlichen Ereignissen)  
Zscholke: „Der Blondin“  
(Erlebnisse eines Zeitgenossen der letzten Zeit)

Nur, solange am Lager noch vorrätig, durch die  
**Volkswachtbuchhandlung**  
Breslau III, Neue Graupenstraße 5.

(Auswärts Versandspezien extra!)

Zusätze erzielen in der „Volkswacht“ den größten Erfolg

## 10% Rabatt

vom 30. Juni bis 6. Juli.

**Gardinen, Bettdecken, Stores, Läuferstoffe, Linoleumläufer.**

Ein Posten angestrichelte Gardinen, Bettdecken, Stores, weit unter der Hälfte des Preises.

**Gardinen-Industrie**

Feldstraße 58, 1. Stock, 9-7 Uhr. 4413

**Buchhandlung Volkswacht**

**Modernes Antiquariat**

Breslau 3, Neue Graupenstraße 5

# Friedländer's Sommer-Ausverkauf

Nur Sonnenstraße 30 (Ecke Trinitasstr.).  
Besichtigen Sie meine O. Schaufenster-Auslagen!

**I. Angebot.**  
Herren-Tophemden m. Wälzlappen 2,45  
Herren-Einsaphemden m. prachtvoll. Rippenstoff 2,45, 1,95, 1,75  
Herren-Oxford-Hemden, gestreift und kariert 2,20, 1,90  
Anaben-Sweater, ausge schnitten mit langem Arm 0,95

Die billigsten Breile finden  
Nur Qualitätswaren!

Wuffelin . . . . . von 55 Pf. an  
Joppe . . . . . von 57 Pf. an  
Echt Schweizer Voll-Wolle, 115 cm breit . . . . . 1,75  
Korkal von . . . . . 60 Pf. an  
Stiefelchen . . . . . 48 Pf.  
Crepe-Marocaine, einfarb. 100% . . . . . 1,75  
Reißbestände . . . . . 1,75  
Pa. Hemdentuch . . . . . Meter 55 Pf.



Masselin-Kleider  
Serie III 3,25  
Serie II 5,25  
Serie I 6,75

**Gewaltige Preisermäßigungen.**  
Nur einige Beispiele!

Damen-Jemden mit breiter Taille . . . . . 1,65  
Damen-Beinkleider mit breiter Taille, geschlossen 2,40, 1,75  
Damen-Schlupfbüsen, Reißbestände . . . . . 1,45, 0,95  
Grotte-Kleider, Reißbestände Serie I 10,75, Serie II 9,50, Serie III 6,75

Sie bei Friedländer.  
Konkurrenzlose Angebote!

Pa. Dress-Haudentuch, gestreift und gebändert . . . . . 38 Pf.  
Pa. Doulos . . . . . Meter 98 Pf.  
Pa. Simon, Rippenbreite . . . . . 77 Pf.  
Pa. Simon, Reibbreite . . . . . 1,35  
Pa. Damast, neue Blumenmuster . . . . . 1,10  
Staubtücher . . . . . Stück 19 Pf.  
Bettouvertüre . . . . . 88 Pf.

**Friedländer, Nur Sonnenstraße 30, (Ecke Trinitasstraße).** 6978

**Das Blatt für jeden**  
kommunalpolitisch Interessierten  
Unter Mitarbeit der bedeutendsten Kommunalpolitiker  
14 tütig ein Heft 60 Pfennig  
Zu beziehen durch:  
**Volkswacht-Buchhandlung, Breslau 3, N. Graupenstr. 5**

Montag, den 30. Juni, beginnt unser Sommer-

# Ausverkauf!

Wir haben unsere Lager, die aus nur streng moderner Konfektion bestehen, im Preise bis zu

**50%**  
herabgesetzt.

**Donegal-Kostüme**  
von 19<sup>50</sup> an  
**Kammg.-Kostüme**  
von 28<sup>00</sup> an  
**Bachfisch- und Kinder-Mäntel**

**Mäntel**  
von 16<sup>00</sup> an  
**Wetter-Mäntel**  
von 21<sup>00</sup> an  
**Strickwesten**  
von 16<sup>00</sup> an

**Kleider**  
von 12<sup>50</sup> an  
**Röcke**  
von 4<sup>00</sup> an  
**Jumper**  
von 5<sup>75</sup> an

**Verkauf nur gegen bar!**

Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik

# E. Breslauer

Albrechtstraße 56/59, Ring, Ecke Schmiedebrücke 1.

## Zentrale für Gelegenheitskäufe

Herrenstraße 2, 1 Etage.

Durch günstigen Einkauf ist es mir gelungen, größere Posten zu erwerben in:

**Stoffen zu Herrenanzügen und Kostümen**

Trikotagen Oberhemden Pflanz-Unterwäsche

Strümpfe Kinderkleidchen Damenwäsche

Handschuhe Schürzen in reichster Auswahl

die ich zu erstaunlich billigen Preisen zum Verkauf stelle.

Beispiel hierfür:

Herren-Rindbox-Stügel . . . . . 3,75

Damen-Roß-Chevreaux-Schuhe mit Lackkappe . . . . . 3,50

Damen-Roß-Chevreaux-Halbschuhe mit Lackkappe . . . . . 3,10

Damen-Roß-Chevreaux-Schuhe, braun . . . . . 9,60

Mädchen-Halbschuhe, Roß-Chevreaux . . . . . 6,00, 6,50

Damenhemden, gute Qualität . . . . . 1,60

Klubweste, weiß, reine Wolle mit bunter Kante . . . . . 11,75

Ich mache ausdrücklich darauf aufmerksam, daß sämtliche zum Verkauf kommende Artikel reguläre Waren sind.

Der heutigen Geldknappheit Rechnung tragend, verkaufe ich sämtliche Waren auf Wunsch auch auf Teilzahlung.

Billigste Bezugsquelle auch für Kasinieren!

Der Verkauf beginnt Montag, den 30. Juni.

Geschäftswelt von 9-4, 3-7.

5066

**Anzug**  
 Winter, Hosen  
 aus eigener Werkstatt  
 verkauft billig  
 Winkler, Schneidermeister  
 Neue Gravenstraße 6, I.  
 Tel. 141/151

**Kleine Anzeigen**  
 in der  
 Volkswacht sind  
 billig und  
 erfolgreich

Dr. Thompson's  
**Schwanz**  
 Seifenpulver



Seit Jahrzehnten in der  
 deutschen Hausfrauenwelt  
 bevorzugt.  
 Achten Sie beim Einkauf auf  
 die Schutzmarke Schwanz!

Dr. Thompsons Seifenpulver (Marke Schwanz) das Paket 30 Pl.

**Saison-Ausverkauf!**  
 Unser altbewährter Grundsatz  
 Reelle und gute Ware!  
 Geringe Unkosten!  
 Billigste Preise!

Handtücher, gute Ware	0.68, 0.48	0.35
Züchen, beste schlesische Ware	1.10	0.90
Hemdentuch, allerbeste Ware, 80 cm		0.70
Linon, gute Qualität, senkrechte		0.75
Linon, gute Qualität, senkrechte		1.35
Bettlinder, prima Haus		3.50
Bezug mit 2 Kissen, prima Linon, fertig genäht		8.50
Bezug mit 2 Kissen, Wallis, prima süddeutsche Ware, fertig genäht		14.--
Bezug mit 2 Kissen, bunt, fertig genäht		9.50
Sticker-Damenhemden, 100 cm lang, richtig weit	2.50, 2.25	1.70
Prinzbröcke mit reicher Stickerei		3.90
Männerhemden, extra weit	1.95	2.25
Regattahemden für Schlosser		3.--
Monteurjacken		2.25
Wienerschürzen	2.25, 1.75	1.40
Hausschürzen, extra weit		1.75

Eigene Anfertigung! Kein Laden!  
 Daher sehr preiswert!  
 Günstig für Händler!  
**Spezial-Wäsche-Fabrik**  
**Trinitasstr. 3, 2. Etg.**  
 2 Minuten vom Sonnenplatz. GERD

**Sommer-**  
**Ausverkauf**  
**Schuhwaren**  
 zu radikal herabgesetzten Preisen!  
 Erstklassige Fabrikate

Damen	Herren
Weiß Leinen-Pumps und Schnür - Halbschuhe mit französischem Absatz . . . . .	Rindbox - Schnürstiefel, schwarz, sehr gute Verarbeit- ung . . . . .
Goldkäfer-Pumps mit fran- zösischem Absatz . . . . .	Cheveaux- u. Boxcalf- Halbschuhe, schwarz u. braun, randgenäh, mo- derne Formen . . . . .
Roscheveaux- und Box- calf-Halbschuhe, schwarz, randgenäh . . . . .	Lack-Halb- und Schnür- schuhe, 7 T mit Wildleder- einsatz, allerl. Ausf. 16.50
Boxcalf- und Cheveaux- Schnürhalbschuhe, bestes Fabrikat, schwarz und braun	Kinder-Schnürstiefel aus schwarz Boxcalf mit Lack- besatz, Einzelpaare . . . . .
Lackpumps, Sandaletts und Schnürhalbschuhe, prima Qualität . . . . .	Kinder-Schnürstiefel aus schwarz Cheveaux, Boxcalf und Rindbox, Einzelpaare . .
Wildleder-Pumps, Halb- und Spangenschuhe, farbig u. schwarz, franz. Absatz 12.50	Damen- und Herren- Gummischuhe, Fabrikat Harburg-Wien . . . . .
1 gr. Resposten Einzelpaare, darunter Wildleder - Halbschuhe, Chev.- u. Lack-Spangen- schuhe u. Pumps, unsort. Gr.	Kinder - Gummischuhe, Fabrikat Harburg-Wien . . .

Sportstiefel, bestes Rindbox-Leder,  
 besonders haltbare Qualitäten, schwarz  
 und braun . . . . . für Damen von 12.50  
 für Herren von 16.50 an

**Rudolf Petersdorff**  
 Breslau 1, Ohtauer Straße 8

**Gemeinnützige Siedlingsgenossenschaft**  
 Eigenheim „Eichborngarten“ e. G. m. b. H.  
 Breslau-Gräbchen.  
**Einladung**  
 zu der am Montag, den 7. Juli d. Js., abends 7 Uhr  
 im großen Saal bei **Hopf & Götcke-Gräbchen**  
 stattfindenden  
**Ordentlichen Generalversammlung.**  
 Tagesordnung:  
 1. Geschäftsbericht des Vorstandes.  
 2. Rechnungslegung über Umschreibung des Geschäftsbereiches  
 der Genossen in Gold- oder Rentenmarkt.  
 3. Satzungsänderungen, §§ 6, 9, 10, 11, 13, 24, 25.  
 4. Vorlage des Rechnungsabchlusses für 1923 (mit Gewinn-  
 und Verlustrechnung, sowie der Colomari-Ergebnisre-  
 chnung).  
 5. Bericht des Rechnungsprüfungs-Ausschusses.  
 6. Genehmigung der beiden Bilanzen und der Gewinn-  
 verteilung.  
 7. Entlassung des Vorstandes.  
 8. Wahlamt für ein Vorstandsmitglied (Vorstehender).  
 9. Anwesenheit.  
 Nur mit der Mitgliedskarte als Ausweis vertriehene  
 Genossen haben Zutritt. Angehörige von Mitgliedern dürfen  
 an der Versammlung nicht teilnehmen, auch nicht in Ver-  
 tretung derselben.  
 Der Rechnungsabschluss, sowie die Eröffnungsbilanz  
 liegen zur Einsichtnahme für die Genossen in unserem Ge-  
 schäftslokal, Pflanzengarten, während der Dienststunden vom  
 29. Juni bis 7. Juli d. Js. aus.  
 Der Aufsichtsrat: Müller.

**Alterssichtig**  
 will selten jemand sein und doch läßt die Ein-  
 stellungsmöglichkeit des Auges gegen die 40er  
 Jahre nach (eine ähnlich natürliche Erscheinung  
 wie das Grauworden des Haars).  
 Gewiß, die Bezeichnung ist nicht heftlich  
 und niemand wird behaupten, daß man gegen  
 40 Jahre alt ist. Es ist aber eine Begleit-  
 erscheinung des Alterwerdens und dabei wird  
 häufig noch verlangt, daß die Arme wachsen  
 sollen, denn die Zeitung wird merkwürdigerweise  
 immer leserlicher, je weiter man sie abhält. Es  
 bleibt aber nur beim frommen Wunsch und die  
 Kinder lesen vor und händeln die arme Mutter,  
 der sie die Nadel einfädeln müssen.  
 Meine verehrten Herrschaften von 40 und  
 darüber, machen Sie sich wieder selbständig!  
 Ein unauffälliges, auf jeden Fall in meinen  
 Räumen kostenlos angepaßtes Glas macht Sie von  
 jeder Beschwerde frei und an Ihren Schließungen  
 soll niemand merken, daß Sie aufs erste halbe  
 Hundert gehen. Das Glas wird Sie verjüngen  
 und Sie werden sich wundern, mit wie wenig  
 Geld das zu erreichen ist, deshalb kommen Sie  
 noch heute zu Optiker Sittte, Breslau, 8 Alte  
 Taschenstraße 8. 4462

**Wiederverkäufer!**  
 kaufen sehr günstig bei größter Auswahl  
 Züchen, Inletts, Handtücher, Taschentücher,  
 Hemden in allen Arten, Schürzen, Strumpfwaren  
 und viele andere Artikel.  
 Berthold Rosenfeld, Nitolaistraße 78/79.

**Fahrräder** (beste Fabrikate),  
**Zubehörteile** (nur gute Qualitäten).  
**S. Berger & Co.**  
 Altbühnenstraße 29.



**Sommer-Räumungs-Verkauf**  
 vom 30. Juni bis 5. Juli  
 10% und 20% Raffen-Rabatt  
**Herren-Anzüge**  
 Weißford-Sportanzüge - Samt-  
 Anzüge - Sports-Anzüge - Raglans  
 Hingelalefots - Covercoats  
 Wetter-Mäntel - Gummi-Mäntel  
 Sportjosen - Anaben-Anzüge  
**Berufskleidung**  
 nur in 1a Qualität. Eigene An-  
 fertigung, daher sehr preiswert.  
**Oskar Dehmel**  
 Breslau, Neumarkt 45

Gegen  
**Zahlung nach Vereinbarung**  
 liefern  
**Metall-Bettstellen**  
 und Auflagen  
 für  
 Kinder und Erwachsene  
 Große Auswahl :: Billige Preise  
**Albrechtstraße Nr. 14**

**Fuchs-Strümpfe**  
 die Qualitätsmarke

**Ausnahme-Preise**  
 1a Mako-Strumpf schwarz 1.20  
 gut verstärkt, stark u. fein. Gl.  
 1a Seidenstrumpf-Strumpf 1.45  
 gut verstärkt, schwarz u. grau  
 1a Seidenstr.-Strumpf 1.65  
 gut verstärkt, graue Färb.  
 1a Seidenstr.-Strumpf 0.35  
 gut verstärkt, schwarz u. farb.  
 2 Posten Damen-Strümpfe  
 mit kleinem Schweißleichen  
 in Baumwolle, gut verstärkt 0.95  
 1a Seidenstr.-Strumpf 1.15  
 gut verstärkt, viele Farben

1a Knaststr.-Strumpf 1.65  
 gut verstärkt, schwarz  
 1a Knaststr.-Strumpf 2.75  
 gut verstärkt, viele Farben  
 1a Knaststr.-Strumpf 2.95  
 gut verstärkt, viele Farben  
 1a Knaststr.-Strumpf 3.75  
 gut verstärkt, viele Farben  
 Angenehmes Tragen

**Strümpfe Fuchs**  
 Breslau-1, Schweidnitzer  
 Str. 49

**Frauen**  
 gebrauchen bei unregelmäßiger  
 Störung  
 m. garantierter Wirkung. Mittel.  
 Frau D. schreibt: Heute halte  
 ich mir die Mittel und morgen  
 trat der Erfolg ein.  
 Sämtliche Frauenartikel.  
 Weißflusmittel.  
 Auskunft gegen Rückporto.  
 Frau M. Böhm, Breslau II,  
 Gänzer 9, 92 Min. v. Hauptbahnhof.

**Viktor v. Scheffels**  
**Trompeter von Säckingen**  
 Schön gebunden nur 1 Mark.  
 Auswärts 20 Pl. Porto.  
**Volkswachtbuchhandlung Breslau III,**  
 Neue Graupenstraße 5.

**Saison-Räumungs-Verkauf!**

Garnierte Hüte	von 2.95 an
Echte Liseret-Hüte	garniert 4.50 an
Echte Palm-Hüte	garniert Mk. 4.50
Echte Panama-Hüte	Stück Mk. 12.50
Echte Florentiner-Hüte	von 6.00 an
Matrosen-Hüte	garn., Strohgewebe, weiß u. schwarz St. 3.50
Ungarnierte Hüte	von 2.00 an

Modell-Hüte 50 Prozent ermäßigt.  
**S. Weissenberg**, Schmeldebrücke 14,  
 partierre u. I. Etage.  
**Spezialhaus f. Damenputz**  
 Bitte genau auf Firma und Eingang zu achten.

# Wir haben uns den Friedenspreis gekauft

## Saison-Ausverkauf

### ohne Rücksicht auf den Einkaufspreis!

**Einzelpaare** bis **50%**  
für Herren und Damen  
braun, schwarz und Lack  
unter Preis!

Halbschuhe für Damen  
in Leinen, braun, grau  
und schwarz, Ia Aus-  
führung . . . . .

**3.90**

Schiebespangenschuhe f.  
Damen, gute Leder-  
ausführung . . . . .

**5.90**

Spangenschuhe f. Damen,  
Ia Lederausführung,  
Größe 36 . . . . .

**4.95**

Spangenschuhe f. Damen,  
braun, Chevreau, ele-  
gante Form . . . . .

**6.90**

Herrenstiefel, Fahlleder-  
Strapazierstiefel,  
Größe 40-49 . . . . .

**6.90**

Herrenstiefel, schwarz,  
RobChevreau . . . . .

**7.50**

Damenstiefel, Hochschaff  
RobChevreau, m. Lack-  
kappe . . . . .

**7.90**

Braune Herrenstiefel,  
Rindbox, eleg. Form . . . . .

**9.80**

Braune Herrenhalbschuhe  
Original Goodyear  
Welt, mit Zwischen-  
sohle u. Gummilabsatz  
Größe 39-45 . . . . .

**10.50**

Braune Schiebespangen-  
schuhe für Damen,  
Orig. Goodyear Welt,  
echt Boxcalt u. Chev.  
Größe 36-42 . . . . .

**10.50**

Lackspangen- u. Schnür-  
schuhe für Damen,  
Orig. Goodyear Welt . . . . .

**14.50**

Ledersandalen, braun, ca.  
1000 Paar  
Größe 36-42 = 4.35  
" 37-39 = 3.80  
" 40-49 = 3.25

**3.25**

Hauschuhe für Damen  
elegante Ausführung  
Größe 36-42 . . . . .

**1.45**



Wegen des großen Andranges am Nachmittage bitten wir, auch die Vormittagstunden zum Einkauf zu benutzen.

## Genossen, berücksichtigt unsere Inserenten!

# ARTHUR UCKO & CO. \* BRESLAU 18

Tel. Ring 7924, 50462 **Schokoladen- und Zuckerwaren-Fabrik** Ende Lohestraße

**Kaffee :: Tee :: Kolonialwaren**  
**Heinrich Gewaltig**  
Klosterstraße 7 Albrechtstraße 5  
N. Schweidnitzer Straße 13, Ecke Gartenstraße  
Heiligegeiststraße 2

**Robert Prinz**  
Reuschestraße 47, 48  
Gegründet 1874 Tel. Ring 2855  
Elektr. Licht- und Kräfteanlagen,  
Beleuchtungskörper für  
Elektrizität u. Gas, Öfen, Lampen, Glühkörper

**Heinrich Künstler**  
Breslau-Klein Tschansch  
Telephon Ohle Nr. 2794  
**Rohprodukten - Großhandlung**

**Eugen Wienskowitz**  
BRESLAU I  
Karlastraße Nr. 30  
**Strumpfwaren : Kurzwaren**  
**:: Garne ::**

**S. Schftan**  
Schuhgroßhandlung  
Neue Graupenstraße Nr. 7  
Telephon: Ohle 4132

**M. Keiler**  
Breslau, Karlsplatz 3 — Fernsprecher Ohle 537  
Gegründet 1874  
**Webwaren-Großhandlung**

**E. Feibel**  
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik  
Breslau, Blücherplatz 19

**Hermann Kary & Co.**  
BRESLAU I  
Nikolaistraße 16/17  
Fernsprecher Ring 7999  
**Strumpfwaren \* Trikotagen**  
**Handschuhe \* Webwaren**

**Hch. Fiebiger**  
Neue Schweidnitzer Straße 4  
Werkzeuge, Landwirtschaftliche Geräte  
Haus- und Küchengeräte, Eisenwaren  
Gegr. 1877. Fernsprecher Ohle 5306 u. 5307

**Josef Jacobowitz**  
Karlsplatz — Fernruf: Ring 1427  
Leinen- und Baumwollwaren-Fabrikation  
Großhandel / Wasche- u. Schürzen-Fabrik

**Geschäftliche Rundschau**  
Ohne Gewähr **Rechtlich bindend: Richtung Berlin (Dresden), Musterschulz:**

Breslau Hbf.	D	D	D	D	D	D	D	D	D				
ab	54	53	616	1026	1128	220	307	322	714	817	855	1110	1222
nach Dresden	nach Sagan - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Sagan - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin	nach Koblentz - Berlin

\* beschleunigter Personenzug 2.-4. Klasse.  
Ohne Gewähr **Richtung Trebnitz** **Musterschulz**

Breslau Hbf.	ab	1128	S 105	W 409	706	S 1129	
Breslau Odeon	ab	640	1142	122	416	722	1125

**Brodeck, Lewin & Co.**  
Schweidnitzer Straße 10/11  
Herrenkleiderfabrik

**Kersalts \* Büstenhalter**  
**Damenwäsche \* Strümpfe**  
**Leibgürtel \* Leibbinden**  
**M. Berger**  
Taschenstraße 1315

**Eduard Monhaupt der Ältere**  
Breslau V. Gartenstraße 27, 29  
Fertigt in allerbesten Ware  
Gemüse- und Gartensamereien  
Pflanzmittel — Bast — Werkzeuge

**Kauft das gute Buch**  
in der  
**Buchhandlung der Volkswacht**

**Spezialität:**  
**Annaberger**  
**Klosterbitter**  
Original-Gebirgs-Kräuter-  
**Likör.**

**M. Gerstel A.-G.**  
Vornehmste Damen-Möbel — Pelze  
Schweidnitzer Straße 10/11  
Eigene große Putz-Schneiderei u. Kürschner-  
Werkstätten im Hause

**Friedr. Becker**  
Kessel — Dampfmaschinen — Schrott-Großhandlung  
Breslau — Klein Tschansch  
Fernsprecher: Ring 6599.

**Allerfeinste Wurst- und Aufschnittwaren**  
Salate, garierte Platten  
**Erste Breslauer Wurst-Konserven-Fabrik**  
Telephon R. 1673 **Rudolf Dietrich** Ohlauer Straße 30  
Zweigniederlassung: Glatz

**Wolff & Zadek G. m. b. H.**  
Likörfabrik Gartenstraße 9 Weingroßhdlg.  
Einzelflaschenverkauf von  
Rhein-, Mosel-, Rot- und Südweinen

**J. Alinski**  
Damen- und Mädchen-Mäntel-Fabrik  
Breslau I, Niepoldshof, Portal 7, Reuschestraße 51, 1. Etg.  
Telephon: Ring 40312.

**Jacket-Anzüge, Schüpfier**  
**Cetaways, Covercoats**

**Taschenlampen - Vertrieb**  
G. m. b. H. — Breslau — Tel. R. 3704  
Nur Schmiedebrücke 43  
FÜR WIEDERVERKÄUFER  
Günstige Bezugsquelle für Ia Batterien,  
Ostam-Bienen, Feuerzeuge, Starkstrommaterial.

**Kollege,**  
die Inserenten wünschen  
deine Kundschaft!

**Anzüge nach Maß**  
Bestimmte Zahlungsweise  
**Deutsches Bekleidungs-Werkstätten G. m. b. H.**  
Breslau 5, Friedrichstraße 21  
2. Haus r. 4. Zimmerstraße — Tel. R. 3387  
Lieferungen verschied. Gewerkschaftsbetriebe u. Vereine

**Goldner & Altmann**  
Karlastraße 36  
Shawls \* Decken \* Wollwaren  
**Druckerei Volkswacht**  
Breslau 2, Flurstraße 4/6

**Schuhhaus :: Das Haus der**  
**Wachplatz :: wirklichen**  
Friedrich-Wilhelm-Straße 12  
Berbikierung

## Die feierliche Arbeitsruhe zum Gedächtnis Matteottis.

Ein Beweis für das Anwachsen der Opposition gegen den Faschismus.

Rom, 27. Juni. (Eigener Drahtbericht.) Die Oppositionsgruppen hatten sich unter dem Vorsitz des Abgeordneten Turati (Soz.) zur Gedächtnisfeier für Matteotti um 10 Uhr im Parlamentsgebäude versammelt und sich nachher an diejenige Stelle begeben, wo Matteotti gewalttätig entführt worden ist. Dort hat eine regelrechte Volksfeste der römischen Bevölkerung eingesetzt. Große Mengen Blumen wurden an jener Stelle niedergelegt, gleichzeitig wurde in der Hauptstadt für 10 Minuten jeder Verkehr und jeder Betrieb unterbrochen. Die Passanten blieben auf den Straßen und Plätzen mit entblößten Häuptern stehen.

Auch in Mailand verlief die Gedächtnisfeier für Matteotti ohne jeden Zwischenfall. Die sozialdemokratischen Blätter wählten Matteotti lange Rede. Zahlreiche Zeitungsblätter hatten große Photographien Matteottis zum Verkauf bereit, und lange Reihen von Arbeitern standen, um die Blätter zu erwerben. Plötzlich setzte der Lärm des Straßenverkehrs aus und man sah viele Menschen schweigend den Hym abmachen. Die Einstellung der Arbeit für 10 Minuten und des Verkehrs auf 2 Minuten hat zu keinen besonderen Zwischenfällen geführt. Jedenfalls haben diese 10 Minuten Stille mehr Eindruck gemacht, als ein 11stündiger Streik. (Das Gelingen dieser einmütigen Demonstration zeigt das Anwachsen der Opposition gegen das rechtlose Regime des unheimlichen Faschismus. Auch sonst sind Zeichen dieses Anwachsens zu finden, vor allem in der halben Anpassungspolitik Mussolinis. Red.)

## 5000 Dollar für einen Vorschlag zur Friedenspolitik.

In den Vereinigten Staaten, in England, Frankreich und Italien werden große Wettbewerbe veranstaltet, um die besten Vorschläge zur Wiederherstellung des internationalen, nationalen und wirtschaftlichen Friedens zu erhalten. Edward Brien in Boston (Vereinigte Staaten von Amerika) hat die Mittel zur Verfügung gestellt, um einen gleichen Wettbewerb auch in Deutschland durchzuführen.

Die eingelaufenen Arbeiten werden nicht nach ihrem literarischen Wert beurteilt, sondern ausschließlich nach ihrer praktischen Bedeutung.

Die Bedingungen des Preiswettbewerbs sind:

Die Mitglieder des Ausschusses, die zur Durchführung des Wettbewerbes zusammengetreten sind, stellen folgende Preisaufgabe:

„Wie kann Friede und Gedeihen für Deutschland und Europa durch internationale Zusammenarbeit gefördert werden?“

Der Wettbewerb steht allen Deutschen offen. Gesellschaften, Vereine und Gruppen können sich geschlossen an dem Wettbewerb beteiligen.

Die Preise sind folgendermaßen festgesetzt:

- 1. Preis . . . . . 5 000 Dollar
- 2. Preis . . . . . 1 500 „
- 3. Preis . . . . . 500 „
- 30 Anerkennungspreise à 100 Dollar . . . . . 3 000
- 10 000 Dollar

Bei Gleichwertigkeit verschiedener Arbeiten bleibt eine andere Verteilung vorbehalten.

Die Preisarbeiten sollen nicht länger sein als 5000 Worte. Mit einer Arbeit länger als 500 Worte, so muß eine kurze Zusammenfassung des Inhalts vorausgehen, die nicht länger sein darf als ein Zehntel des Gesamtinhalts.

Jeder eingereichte Plan muß so durchgearbeitet sein, daß er innerhalb der verfassungsmäßigen Legislaturperiode des Reichstages in Wirksamkeit gesetzt werden kann.

Die Preisarbeiten müssen durch die Post geschickt und folgendermaßen adressiert werden:

Deutscher Friedenspreis  
Berlin W. 35  
Schöneberger Ufer 26a 1.

Dort sind auch die genauen Bedingungen zu erhalten. Letzter Tag, an dem mit der letzten Post-Austrage die Sendungen an die oben genannte Adresse gelangen müssen, ist der 20. Juli 1924.

Für den Spruch des Preisgerichts ist der 11. August 1924 in Aussicht genommen.

Die Mitglieder des Ausschusses sind unter anderem:

- Chefredakteur Georg Bernhardt; Graf Bernstorff, Botschafter a. D. M. d. R.; Prof. Dr. Beyerle; Dr. von Rohm-Schach, M. d. R.; Prof. Dr. Bonn; Dr. Breitscheid, M. d. R.; Regierungspräsident a. D. Dr. von Compe; Prof. Dr. Hans Delbrück; Minister a. D. Dr. Düringer, M. d. R.; Redakteur Arthur Feiler; Reichsanwalt a. D. Köhnenbach; Minister a. D. Dr. Hilferding, M. d. R.; Prof. Dr. Langner, M. d. R.; Domkapitular Leicht, M. d. R.; Dr. Karl Häber; Prof. Dr. Langner, M. d. R.; Domkapitular Leicht, M. d. R.; Theodor Lepari, Paul Sobel, M. d. R.; Ministerpräsident a. D. Hugo Graf Verdenberg, M. d. R.; Reichsanwalt a. D. Hermann Müller, M. d. R.

## Alte Nachrichten.

Der 1. Mai im Gefängnis. Man schreibt dem Mitteilungsblatt der russischen Sozialdemokraten aus dem Petersburger Gefängnis: Der einzige Ort, wo man in Rußland den 1. Mai in Freiheit feiert, ist das Sowjet-Gefängnis. Am 1. Mai gingen bei uns im Untersuchungsgefängnis die politischen Gefangenen rote Fahnen zum Fenster hinaus, ließen laut gemeinsam revolutionäre Losungen ertönen, sandten Grüße an die gefangenen Sozialisten in Solowki. Die wütende Gefängnisverwaltung verjagte die Fahnen zu zerreißen, aber sie begegnete kühnem Protest in den Zellen der Studenten, die die Aufhebung eines Protokolls über die „Entfernung roter Fahnen am 1. Mai im „sozialistischen“ Rußland“ verlangten. Die Verwaltung wurde gezwungen zu kapitulieren.

Der neue polnische Zolltarif setzt die Zölle herab auf Zucker, Superphosphat, Margarine, gegerbtes Leder, Schuhwaren, Wäsche, Soda, Chlorkalk, Schwefelsäure, Eisenartikel, Eisenbleche, Draht, Eisentafel, Zellulose, Papier und elektrische Leitungen, wobei namentlich Anzüge, gegerbtes Leder, Wäsche, Schuhwaren im Zoll ermäßigt werden, um eine Verbilligung im Lande zu fördern. Dagegen erhöhen sich die Zölle auf Rohstoffe, elektrische Maschinen, Salzsäure und organische Farben.

Ein ungarisch-jugoslawisches Handelsabkommen. Nach einer halbamtlichen Meldung wurde zwischen Ungarn und dem Königreich Jugoslawien ein Handelsabkommen beschlossen, welches beiden Staaten gegenseitig die Meistbegünstigung bei der Anwendung des Zolltarifs sichert.

Tschechien, Kurland sollte in der Prager deutschen Untereinstellung ein Vortragsabend der freiheitlichen Studenten stattfinden, in dem Genosse Kolb-Bonn als Führer der republikanischen Studentengruppen des Rheinlandes von der deutschen Kulturarbeit im besetzten Gebiet berichten sollte. Trotzdem die Untereinstellung autonom ist, und trotzdem es sich um ein unpolitisches Thema handelt, das in keiner Weise tschechische Angelegenheiten berührt, wurde die Veranstaltung im letzten Augenblick von der Prager Polizeidirektion verboten. Eine Begleitung dieses Verbots erfolgte nicht, obgleich ausdrücklich von den Verantwortlichen die Garantie übernommen war, daß keinerlei Störung der öffentlichen Ruhe erfolge.

Das Werben um die Frauen. Der New Yorker demokratische Konvent zur Aufstellung eines Präsidentschaftskandidaten hat am Mittwoch als zweiten Vorstehenden eine Frau Miss Mary Kennedy gewählt. Diese Wahl ist ein geschickter taktischer Schachzug der Demokraten, mit dem sie namentlich auf die amerikanischen Frauen einen sehr günstigen Eindruck erzielen wollen und werden.

### Montag, den 30. Juni, beginnt unser

# Sommer-Verkauf.

Er bietet diesmal Außergewöhnliches. Die Qualitätswaren aller unserer Abteilungen gelangen zu Preisen zum Verkauf, die, den Zeitverhältnissen entsprechend, auf das äußerste ermäßigt sind, und zwar um

## 10 bis 50%.

Wir bitten Sie,

die Qualitäten zu prüfen und selbst zu beurteilen, was geboten wird; z. B.:

Hemdentuch 80 cm breit, jetzt Mtr. von 0.60 an	Damen-Beinkleider 2.15 an	Gabardin reine Wolle, doppeltbreit, mode u. schwarz, jetzt Mtr. 3.50 an	Bluse weiß Panama, Hemdform, jetzt 7.25, 5.25 an
Linon gute Qualität, 80 cm breit, jetzt Mtr. von 1.— an	Damen-Nachthemden 4.— an	Gabardin reine Wolle, 130 cm breit, in vielen Farben, gute Qual., jetzt Mtr. 6.— an	Washkleider, Musselin 5.50 an
Damast u. Bettsatin gestreift, 80 cm breit, jetzt Mtr. von 1.60 an	Mako-Herren-Hemden 2.25 an	Covercoat für Mäntel, imprägniert, 140 cm breit, jetzt Mtr. 5.50 an	Rock einfarbig, sowie schöne Kömerstoffe, haltbare Qualität, jetzt von 6.00 an
weiß, für Bezüge, 130 cm breit, jetzt Mtr. von 2.50 an	Herren-Einsatz-Hemden) sehr preiswert	Rockstreifen 100x105 cm breit, jetzt Mtr. von 2.50 an	Kostüme Noppenstoff, Jacke ganz gestreift, jetzt von 22.— an
Laken-Halbkleinere gute Qualität, 130 cm breit, jetzt Mtr. von 2.60 an	Damen-Schlüpfer) sehr preiswert	Weiß. Voile doppeltbreit, jetzt Mtr. 1.40 an	Gummimäntel f. Damen 29.50 an
Laken gestreift, 130x200 cm, jetzt Stück von 4.— u. 3.40 an	Schwarz-weiße Karos 1.— an	Schweizer Voll-Voile in vielen schönen Farben, 115 cm breit, jetzt Mtr. von 2.25 an	Sommermäntel f. Damen 9.50 an
Handtuch grau, gest. u. geb., jetzt Stück von 0.75 an	Glatte Gewebe für Kleider 1.60 an	Perkal für Oberbunden und Blusen, jetzt Mtr. von 0.80 an	Strickwesten z. T. bis zu 50 Prozent ermäßigt, reine Wolle, in vielfältigster Farbauswahl, jetzt 12.—, 9.— an
Handtuch weißer Dreifach, gest. u. geb., 50x100 cm, jetzt Stück von 1.30 an	Popelin doppeltbreit, jetzt Mtr. von 2.25 an	Frotté doppeltbreit, jetzt Mtr. von 1.80 an	Strickjumper gute reitwollene Qualität, schöne leuchtend. Farben, jetzt 11.—, 9.— an
Handtuch weiß, vom Stück Mtr. von 0.75 an	Cheviot doppeltbreit, reine Wolle, mar. und schwarz, jetzt Mtr. von 2.25 an	Waschmusselin jetzt Mtr. von 0.70 an	Überziehjackchen gestrickt, reine Wolle, jetzt 10.—, 8.— an
Gedecke bunt, mit 6 Servietten, jetzt von 7.65 an	Popelin doppeltbreit, reine Wolle, jetzt Mtr. von 3.60 an	Bluse gestreift, Zephir, Perkal u. Waschergeweb., Hemdform, jetzt von 2.10 an	Kinderkleider verschiedene, bis zu 50 Prozent ermäßigt
Kaffeedecken bunt, jetzt von 2.40 an		Bluse Vollwolle, weiß, mit gestricktem Einsatz, jetzt von 3.25 an	
Damen-Hemden jetzt 2.50, 1.88, 1.— an		Bluse Vollwolle, lange Ärmel, Bubikragen und Fichu mit Spitze, jetzt 6.40 an	

Reste und Abschnitte von Kleider- und Kostümmstoffen, Blusen- und Rockstoffen, Inletts, sowie weißen und bunten Bezugstoffen (bis zu 2 Bezügen ausreichend) und Wäschetuchen ganz besonders vorteilhaft.

Soweit Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten! Kein Umtausch!

# J. Glücksmann & Co.

Ohlauerstraße 71-73 · Gegr. 1854.

## Heinrich Wölfflin.

Am vorigen Freitag sprach Universitätsprofessor Grisebach in der Schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur über Heinrich Wölfflin aus Anlaß seines 60. Geburtstages. Wölfflins geistige Ethik, die in der Kunst zu ureigenem Ausdruck gekommen ist, ist keine eng fachwissenschaftliche, sondern eine Angelegenheit allgemeinen kulturellen Interesses. Seine wissenschaftliche Leistung ist nicht nur für die Kunstgeschichte, sondern auch für andere geistige Disziplinen fruchtbar geworden. Wölfflin lehrte Kunst auf neue Art. Von der Form, dem unmittelbar sinnlich Erscheinenden des Kunstwerks ausgehend, vermittelte er in einer durch Analyse vorbereiteten, meistlich sich beschränkten Zusammenfassung den inhaltlichen Gehalt eines Kunstwerks. Formale Betrachtung nicht als Ziel, sondern als Grundlage seines Schaffens läßt Wölfflin die Leistungen der Künstler selbst als unerschöpfbaren Wegweiser benutzen. Über seinen Lehrer Jakob Burckhardt hinausweisend, und bei ihm ähnliche Empfänglichkeit für künstlerische Form mit der Fähigkeit historisch zu leben verbunden. Schon sein Frühwerk „Renaissance und Barock“ verknüpft höchste Objektivität mit größter Lebendigkeit der Darstellung. Das Wölfflins Natur auf das Klassische als auf das zugleich Lebensvolle und klar Gebundene gerichtet ist, beweist die Vorliebe für Dürer, Tizian, Velasquez. Er hat die Kunstgeschichte von dem Dogma befreit, ob es sich in der Entwicklung der Kunst um ein immerwährender Werden handle und hat ihr den Weg aus unklarer, indifferentem Getriebe gebahnt.

Das Problem des Zeitstils vertritt Wölfflin in den „Kunstgeschichtlichen Grundbegriffen“ zu lösen. Er führt den Begriff der „Schöpfung“ ein als eine gleichsam unterhalb der Individuen, ja, der Völker liegende Zeitbedingtheit jedes künstlerischen Schaffens, die nicht eine jede Darstellung zu einer jeden Zeit möglich macht. Diesem nie in Reinheit auftretenden, nur im Kunstwert manifestierten Sachverhalt vermochte auch Grisebachs Analyse nicht gänzlich den Charakter der „qualitas occulta“ zu nehmen. Wenn man Wölfflins kritische Kunstgeschichte vorgeworfen hat, sie sei „Kunstgeschichte ohne Namen“ und unterschätze den Wert der Persönlichkeit, so ist allein schon sein Werk über Dürer der beste Beleg für seine Fähigkeit zur Biographie. Wenn Wölfflin auch hier das rein Biographische gesondert behandelt und in einem Kapitel scheinbar isoliert vorwegnimmt, so geschieht das aus der tiefen Überzeugung, daß die Arbeit des Künstlers in einer anderen Sphäre als sein bürgerliches Dasein verläuft. Und gerade der Mensch Dürer gewinnt in der widerspruchsvoll erscheinenden Größe seines Werkes.

Wölfflins Stil, feindselig aller Originalitätsbehauptung und Rhetorik, hat eine eminent persönliche Note. Alles Redensartige und Superlativische ist seiner streng ökonomischen sprachlichen Gehaltungsweise jenseits. Synonyma sind ausgeschlossen. Wie

der Sachbau, so ist auch die Gesamtanlage seiner nie didaktischen Bücher. In „ästhetischem Latentismus“ opfert er alle nur stimmungsmäßigen Einfälle dem geordneten Aufbau des Ganzen. Mit Ehrlichkeit vor der Kunst beugt er die Objekte gleichsam selbst zum Sprechen, statt die Dinge mit Worten zuzuschütten.

Wölfflin erzieht seine Schüler nicht zum Spezialstudium, nicht zu kunstgeschichtlicher „Warenkenntnis“, das Fehlen jeglicher Beziehung zur Welt des Kunsthandels vervollständigt sein Bild. Wölfflins Kampf gegen die Gefahren kunstgeschichtlicher Weiterbildung und Halbbildung, läßt ihn Kunstgeschichte als Fach für Mittelschulen ablehnen, aber Anschauungsunterricht als ihre Vorbedingung fordern. Das Zeichnen in der Schule als Weg zum geordneten Sehen ist zu üben wie das geordnete Denken. Klarheit, Ordnung, Qualitätsgefühl charakterisieren so Wölfflins Werk, wie seine einheitlich kraft geladene Persönlichkeit. Wenn er jetzt seinen Münchener Wirkungskreis verläßt, um in die heimatische Schweiz zurückzukehren, um aus der Fachwissenschaft auszutreten, um einer Vertiefung und humaneren Entfaltung seiner reifen Persönlichkeit nun sein Leben zu widmen und anderen Führern der Jugend Platz zu machen, so darf man glauben, daß auch diese seine schwer wiegende Entscheidung getragen ist von dem Grundzug seiner Persönlichkeit: dem Charakter der Notwendigkeit.

Grisebachs Vortrag war in seinem Reichtum und seiner Gehaltbarkeit den großen Gegenstände adäquat. Es ist zu wünschen, daß seine Ausführungen im Druck bald einem größeren Publikum zugänglich werden.

**Gibt eure Anzeigen in der „Volkswacht“ auf.**

Verzogen nach 4396 Gartenstraße 81 Dr. med. Harry Berg praktischer Arzt Königsplatz 9458. Freie Arztwahl. Früher Bahnhofstraße. Auchhandlung Volkswacht.

## Beim Nachfüllen von

## MAGGI'S Würze

Nachfüllpreise: Größe Nr. 0 1 2 3  
Gm. —.16 —.31 —.50 —.95

achte man darauf, daß die Würze aus Maggi's großer Originalflasche gefüllt wird; denn in diesen Flaschen darf gefehlich nichts anderes als Maggi's Würze festgehalten werden.



6963

### Unser neuartiges Teilzahlungs-System

ermöglicht es Ihnen, sich ohne Sorge schick und elegant zu kleiden. — Wir führen nur erprobt gute Waren und bedienen Sie reell. 6920

### Spezialhaus

### fertige Herrengarderobe Gebr. Taterka

Breslau, Ring 47, I. Etg. Die Ware wird sofort nach erfolgter Anzahlung mitgegeben. Sorgfältigste Bedienung. Günstigste Zahlungsbedingungen.

Gegr. 1886 Erzeugnisse

**Unterkleider**  
in Seide, Wolle, Vigogne und Baumwolle  
für Herren, Damen und Kinder  
Reithosen D.R.P.  
in Woll- u. Baumwolle  
Unter-  
taillen  
Strick-  
Jacken

**Sächs. Wollwaren-Manufaktur**  
Special-Geschäft Breslau Zwingerplatz

Strickgarn  
Reform  
Schlupf- u. Hemdhosen  
Strümpfe  
Socken, Handschuhe  
Sportartikel  
Reiche Auswahl

Zum Vorzugspreise von 10 Mk. (statt 20 Mk.)

liefern wir, solange Vorrat:

Emil Rosenow:

## Wider die Pfaffenherrschaft

(Kulturbilder aus den Religionskämpfen des 16. und 17. Jahrhunderts). 2 Bände Großformat, 783 Seiten mit 429 wertvollen Bildern u. Dokumenten aus der Zeit.

Teilzahlung gestattet! Auswärts 1. Zone 50 Pf., 2. und 3. Zone 90 Pf. Versandspesen.

Zu beziehen durch die Buchhandlung „Volkswacht“ Breslau 3, Neue Graupenstraße 5.

## Reeller Preisabbau

Pilot-Hose gestreift 4.75	Monteur-Jacke zum Ansuchen 2.25
Zwirn-Hose ein-fest 4.75	Monteur-Jacke Leinen-haustuch 2.90
Graue Dreil-Hose 3.50	Monteur-Jacke Ia Haustuch 3.50
Stoff-Hose halbhare Ware 3.90	Monteur-Jacke Ia Körper 3.75
Feldgraue Hose gute Verarbeitung 4.40	Sport-Jacke Zellstoff 4.25
Engl. Leder-Hose schwarz u. braun 7.90	Sport-Jacke Ia Dreil 5.25
Kord-Hose grau und mode 7.90	Sport-Jacke Lodenstoff 5.50
Manchester-Hose schwere Ware 9.50	Sport-Jacke Zwirnstoff 5.50
Stoff-Hose für Burschen 3.50	Sport-Jacke grün, Jagdstoff 5.85
Stoff-Breeches m. Doppelboden 5.75	Sport-Jacke Jagdstoff 6.90
Kord-Breeches beste Verarbeitung 7.90	Sport-Jacke für Burschen 3.90
Manchester-Breeches m. Doppelboden 9.50	Sport-Rose grün Sommerst. 5.85
Monteur-Hose zum Ansuchen 1.85	Sommer-Hose Lodenstoff 4.50
Monteur-Hose Leinen-haustuch 2.90	Berufs-Mantel Haustuch 5.90
Monteur-Hose prima Dreil 3.50	Maurer-Jacke Dreil p. St. 3.90

Malerkittel, Arztl., Friseur- und roh Hesseleins! Kellner-, Konditor-, Friseur-, Diener-, Packer-, Gepäckträger-, Schweizer-, Fleischer-, Eisenbahner- u. graue Militär-Dreihaken stets vorräthig

Windjacke Ia Schilffleinen 10.50
Gumm-Mantel mit Sportgürtel prima Qualität 25.50
Lüster-Jackets Aermel gefüttert, blau und schwarz 9.75
Manchester schwere Qual. per Meter 3.10

Die Entfernung ist kein Hindernis, der Weg lohnt sich!

## Simon Hirschel

Breslau 5, Gröschenerstraße 17  
Telefon 816 1. Viertel vom Schauspielplatz rechts

Bitte genau auf meine Firma zu achten!

## Das Tagesgespräch von Breslau

## Saison-Ausverkauf

in der Zeit vom 30. Juni bis 5. Juli.

Die Preise sind bedeutend unter Gestehtungspreis, da ich unbedingt Geld für neue Winterware brauche.

Einige Beispiele:

Kraas für Bettlaken 130 cm breit 1.50	Frotte 100 cm breit, Meter Mk. 1.90
Lion 130 cm breit, Meter Mk. 1.40	Blusen-Flanell hell gestreift, Meter Mk. 0.80
Kochenhandtuch Meter Mk. 0.30	Zephir 90 cm breit, Meter Mk. 0.65
Bamart 89 cm breit, Meter Mk. 1.20	Kleiderstoff schwarz-weiß kariert, Meter Mk. 0.85
Intell federdicht, 80 cm breit, Meter Mk. 1.20	Blusenstoff m. Seidenstreifen, Meter Mk. 0.80
Intell federdicht, 130 cm breit, Meter Mk. 1.90	Frottelinie Meter Mk. 1.05
Hemdentuch 80 cm breit, gute Qualität . . . Mk. 0.59	Bestückte Bezüge u. bestückte Kissen Bezug mit 2 Kissen, Mk. 13.00
Diagonal-Cheviot für Kleider, Meter Mk. 1.10	Bunte Bezüge mit 2 Kissen prima Qualität . . . Mk. 10.00
Römerstreifen für Röcke, Meter Mk. 1.50	Bettlaken 130/200 cm . . . Mk. 3.25
Schöne Karos und Streifen für Kostüme und Übergangsmantel . . . Meter Mk. 1.40	Oxfordhemden 100 cm lang, Mk. 2.20
marine, 105 cm breit, Meter Mk. 2.60	Damenhemd . . . . . Mk. 0.95
Pepeline 130 cm breit, Meter Mk. 5.00	Tischdecken doppelseitig . . . Mk. 2.50
Gabardine 140 cm breit, Meter Mk. 2.30	

## Benno Ascher

BRESLAU, Friedrich-Wilhelm-Straße 3.

### Druderei Volkswacht

Moderne, zweckmäßige und saubere Ausführung aller Drucksachen preiswert und bei kürzester Lieferzeit  
Breslau 2, Flurstraße 4/6.

### Gelegenheitskauf!

Neuer 3teiliger Kleider- und Wäschekasten, 180 cm breit, engl. Bettstellen, dunkel poliert, billig zu verkaufen. Teilzahlung gestattet. 3561  
Gotherl, Herzogstr. 32

### Wohnungen

Anständiges Fräulein sucht leeres Zimmer im Westen abzumieten. Off. unter Z 642 an Volkswachtbuchhandlung. 3557

### Tausche

meine Wohnung, Gemüßbr., große 2teil. Stube, sonnig, renov., in ebenen Lage ob größter im Süden. Off. unt. Z. 647 an die Volkswachtbuchhandl.

### Arbeitsmarkt

**Hausierer**  
geht für lukrativen, gewinnbringenden Anteil. Leichter Verkauf. Zufuhr. u. St. 300 an die Geschäftsstelle d. St.

### Schirmmacher

f. dauernde Beschäftigung können sich melden.  
A. Ehrmann & Co. Schweidnitzer Str. 38/40

### Reisefrauen

finden Frauen und Mädchen sofort in Landwirtschaft bei gutem Verdienst  
Öffentlicher Bezirksarbeitsnachweis  
Breslau.  
Landwirtschaftliche Abteilung (weiblich).

### Arbeit

finden Frauen und Mädchen sofort in Landwirtschaft bei gutem Verdienst  
Öffentlicher Bezirksarbeitsnachweis  
Breslau.  
Landwirtschaftliche Abteilung (weiblich).

# Schauspielhaus / Operettenbühne

Die letzten Aufführungen

## „Die Perlen der Cleopatra“

mit Edith Karin und Curt Wollram als Gast.

Ab Mittwoch, den 2. Juli, täglich 8 Uhr:

## Gesamtgastspiel des Wiener Ronacher-Theaters: „Wien gib acht“

Große Ausstattungs-Revue in 11 Bildern.

### Urteile der Presse:

Münchener Neuzeit Nachrichten: „Wohlthätig haben München und das Deutsche Theater kaum in den Zeiten seiner blendendsten Künstlerfülle erlebt. Ein Bühnenorgasmus ergreift sich, und heraus tritt schier unergründlich, was sich an Schönheit, Phantasie, Temperament und Humor ausdenken läßt. Nicht zu unterschätzen ist die Wirkung. Bracht häuft sich auf Bracht. Es ist, als müße in wenigen Stunden taufendfach Neues geboren und Vergangenes aus dem Märchenstaub erweckt werden. Jede Kostüme man werden vom Hauch der Frauenschönheit, Glanz der Kostüme und der Dekorationen, jagte nicht eine

originelle Idee die andere und spränge nicht lebendigstes Leben von der Bühne über auf das Parterre.“

Münchener Zeitung: „Auerhört war in der Tat der Eindruck, den diese Revue „Wien gib acht!“ auf das ausverkaufte Haus machte. Man erwartete Sensationen, vielleicht sogar Skandalöses. Das Skandalöse blieb aus, die Sensationen aber trafen ein. Sie waren durchweg ästhetischer Natur.“

Leipziger Tageblatt: Diese Revue ist so märchenhaft schön und imponant, daß der Gesamteindruck überwältigend ist. Leipzig hat ein derartiges Schauspiel noch nicht gesehen.“

Leipziger Abendpost: „Der F. F., der dieser Revue vorausging, ist gerechtfertigt, eine Schöpfung ersten Ranges auf diesem Gebiete ward uns gegeben.“

Dresdener Neuzeit Nachrichten: „Der Eindruck, den man von dieser Revue erhält, ist eine ästhetische Freude, die alle Erwartungen, mit denen man ins Theater geht, übertrifft. Die Inszenierung der einzelnen Bilder ist von auserwähltem Geschmack. Farbigeit, Stil und Eleganz der Ausstattung, aus echt Wiener Geist und Schule, ergeben eine reiche und heraussehende Gesamtwirkung.“

**Ein Rekord**  
**Der Billigkeit ist unser Saison-Ausverkauf**

Auf alle anderen Waren **40% Rabatt**

Herrn-Anzüge 42.-, 32.-, 26.-	22.00	Winter-Mäntel 48.-, 35.-, 28.-	25.00
Anzüge für junge Herren 39.-, 30.-, 25.-	20.00	Lüster-Saccos 9.50, 8.75, 7.50	6.25
Anzüge vollkommener Maßersatz 69.-, 65.-, 58.-	49.00	Tennis-Hosen von 10.50, 9.-, 7.80	13.00 an
Anzüge und Mäntel f. korpulente Herren 68.-, 64.-, 56.-	45.00	Gestreifte Hosen 10.50, 9.-, 7.80	6.50
Sommer-Schlüpfer u. Mäntel 39.-, 30.-, 25.-	21.00	Lederjacken	110.00
Gummel-Mäntel 25.-, 22.-	18.00	Waschanzüge von	12.00 an

**40% Rabatt**  
auf alle nicht herabgesetzten Preise

# Wamburger & Co

BRESLAU  
 Schweidnitzerstraße 9  
 Das führende Haus der Herren-Moden

**Schlesisches Landesorchester. Südpark-Konzerte**  
 Heute Sonnabend, abends 7 1/2 Uhr  
 Symphonie C-moll, Brahms. Leitung: H. Behr.  
 Morgen Sonntag: Populäres Konzert. 1964

Sonntag, den 28. Juni er.,  
 vertreten die  
**Personen-Dampfer**  
 wegen Hochwassers nur ab Halbesbude nach Wilhelms-  
 Hafen und zurück von früh 6 Uhr bis nachts 12 Uhr  
 ohne Unterbrechung alle 25 Minuten. 6972

**Johannes Kaffee Tee**

SCHUTZMARKE  
 Von erlesener Güte

Vertreter für Breslau: Gerhard Geisler, Breslau X,  
 Matthiassstraße 127, Telefon: Hebananschluß R. 2512.

**Bekanntmachung.**  
 Allen Mitgliedern, Firmen, Ärzten und Apothekern zur gefl. Kenntnis, daß die  
**Berwaltungskasse der Kranken- und Sterbefälle**  
 für das Deutsche Reich, Sitz Berlin-Lichterfelde,  
 ihre Büroräume ab 1. Juli 1924 von Reichstraße 32/33  
 nach Schillerstr. 28 I. r. (Ecke Hölzchenstraße)  
 verlegt hat. Bürozeit 8-1, 3-6 Uhr, Sonnabend  
 8-1 Uhr. Kassenstunden täglich 8-1 Uhr. 6961

Zieht der Mann ein böses Gesicht,  
 Bring' ihm schnell ein süßes Gericht;  
 Gib **Sinalco-Saft** dazu,  
 Das bessert seine Laun' im Nu! 6975

Bei Schlaflosigkeit u. Nervosität sowie bei nervösen Magen- u. Herzerkrankungen wirken beruhigend und kräftigend **Fünffache Baldrian-Tropfen.**  
 Nur echt mit gelb. gelb. Marken-Pentavalis. Apotheker zur Verfügung, Breslau II, Tauentzienstr. 91, Ecke Grünstraße.

**Inserate** erzielen in der **Volkswacht** ! ! den größten Erfolg ! !

**Wäsche, Schürzen Berufskleidung**  
 kaufen Sie am billigsten  
**Händler Sonderpreise**  
 bei  
**Chr. & M. Kirstein**  
 Grenzhausegasse 3, Nähe Königspl.

Gute und sehr billige  
**Romane und Erzählungen**  
 finden Sie stets in der  
**Volkswacht-Buchhandlung** Modernes Antiquariat  
 Breslau III, Neue Graupenstraße 5/7.

Reserviert für  
**Lichtenstein & Wachsner**  
 Ring 58. 6964

**Druckerei Volkswacht**  
 Ausführung aller Drucksachen  
 Breslau 2, Thurstraße 4-6

**Vorübergehend**  
 verkaufen wir direkt an Feind, daher günstige Gelegenheit:  
 Mandolinen, Saiten, Gitarren, Schaller- und Konzertgeigen, Celli, Bögen, Ziehharmonikas, Soubassons, fein gefärbte gemalte Zierbänder, Trommeln und Klöten, in nur bester Ware!  
 Besonders preiswert:  
 ein kleiner Posten gute Sprechmaschinen.  
**Musikwaren-Großhandlung**  
 Schmiedebühlstraße 20, 22. 6963

# Kein Scheinangebot

sondern wirklich reelle gangbare Waren zu ganz besonders billigen, teilweise bis zur Hälfte herabgesetzten Preisen, bringt unser am **Montag, den 30. Juni** beginnender

# Saison-Ausverkauf!

Wir haben unser gesamtes Lager in Serien eingeteilt und verkaufen ohne Rücksicht auf die heutigen Einkaufspreise

## Herren-Kleidung.

- Sakko-Anzüge** einreihige moderne Machart, gemusterte Stoffe, Wert bis Mk. 40.— . . . . . jetzt **2500**
- Sakko-Anzüge** gute haltbare Stoffe, moderne Fassons, Wert bis Mk. 35.— . . . . . jetzt **3300**
- Sakko-Anzüge** blau und gestreift Melton, hochmod. Verarbeitung, Wert bis Mk. 68.— . . . . . jetzt **3950**
- Sakko-Anzüge** Covercoat, Wipkord, Ersatz für Maß, beste Qualitäten, Wert bis Mk. 100.— . . . . . jetzt **5800**
- Sakko-Anzüge** Gabardine, reinwollen Kammgarn, neue Formen, voller Ersatz für Maß, Wert bis Mk. 150.— . . . . . jetzt **7800**
- Ulster und Taillemäntel** modern, Formen, neueste Muster, Wert bis Mk. 45.— . . . . . jetzt **2700**
- Ulster u. Taillemäntel** englisch gemust., u. Wipkord, Wert bis Mk. 75.— . . . . . jetzt **4500**

- Overcoat-Paletots** gute Qualitäten, prima Verarbeitung, Wert bis Mk. 58.— . . . . . jetzt **3300**
- Bozener Mäntel** gute wasserdichte Lodenstoffe, Wert bis Mk. 38.— . . . . . jetzt **2150**
- Gummi-Mäntel** jeder Mantel genäht und geklebt, moderne Verarbeitung, Wert bis Mk. 20.— . . . . . jetzt **1775**
- Breeches-Hosen** englisch gemustert u. Korbstoffe, Wert bis Mk. 15.— . . . . . jetzt **675**
- Gestreifte Kammgarn-Hosen** sehr mod. Streifen, Wert bis Mk. 22.80 . . . . . jetzt **625**
- Sommer-Loden-Joppen** Wert bis Mk. 27.— . . . . . jetzt **975**
- Lüstre-Sakkos** blau und schwarz, Wert bis Mk. 21.50 . . . . . jetzt **875**

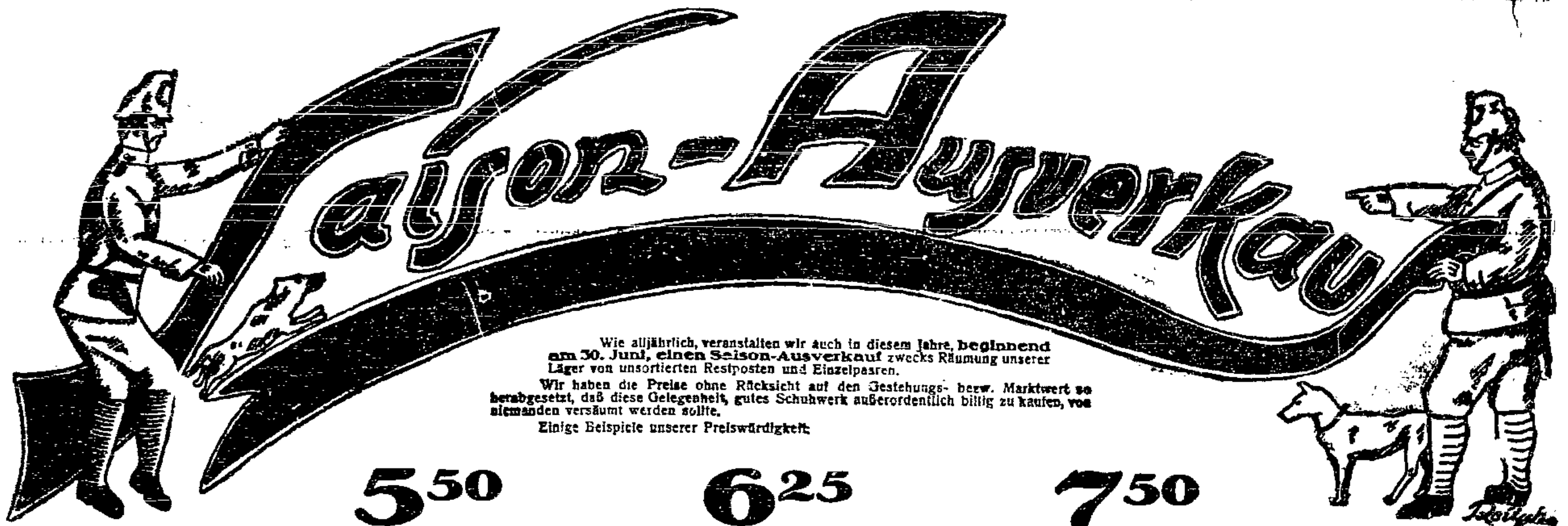
## Jünglings- u. Knaben-Kleidung.

- Jünglings-Sportanzüge** mit Knie- und Breeches-Hosen, sehr haltbare Stoffe, Wert bis Mk. 40.— . . . . . jetzt **1975**
- Knaben-Mäntel** Wert bis Mk. 30.—, Covercoat in engl. gemusterten Stoffen. Serie II 18.80 . . . . . jetzt **1350**
- Knaben-Anzüge** Schul- und Sportklassen, dauerhafte Stoffe, Wert bis Mk. 10.— . . . . . jetzt **575**
- Knaben-Anzüge** blau Cheviot u. gemusterte Stoffe, moderne Fassons, Wert bis Mk. 23.— . . . . . jetzt **850**
- Knaben-Waschanzüge** in reizend. Formen, Wert bis Mk. 12.— . . . . . jetzt **550**
- Knaben-Waschanzüge** elegante Fassons, Wert b. Mk. 19.— . . . . . jetzt **825**
- Knaben-Waschhosen** blau Satin u. Körper, Größe b. zu 9 Jahr., Wert bis 6.75 . . . . . jetzt **205**

**Der Preisunterschied ist auf jedem Etikett deutlich sichtbar!**

# Friedländer & Co.

Spezialhaus für Herren- und Knaben-Bekleidung **Schmiedebrücke 56** (Ecke Nadlergasse)



Wie alljährlich, veranstalten wir auch in diesem Jahre, beginnend am 30. Juni, einen Saison-Ausverkauf zwecks Räumung unserer Lager von unsortierten Restposten und Einzelstücken. Wir haben die Preise ohne Rücksicht auf den Bestehungs- bzw. Marktwert so herabgesetzt, daß diese Gelegenheit gutes Schuhwerk außerordentlich billig zu kaufen, von niemanden versäumt werden sollte.

Einige Beispiele unserer Preiswürdigkeit:

**550**

**Damen-Rofcheor- u. Rindbox-Spangenschuhe** mit moderner Schiebesechelle  
**Damen-Rofcheor- u. Rindbox-Schnürschuhe** mit hohem Absatz, ferner Rofcheor- u. Rindbox-Schnür- u. Spangenschuhe mit flachem Absatz, bequeme Altfränschuh- Restposten in braunen Schnür- u. Spangenschuhen, Größe 36/38

**625**

**Damen- braun Chevreil-Schnürschuhe**  
**Damen- echt Chevreau-Schnürschuhe** Ago-Ausführung  
**Damen-Rofcheorau-Schnürschuhe** auf Rand genäht, Restposten in echt Chevreau, Brokat, Goldkäferspang- und Lackhalbschuhen.

**750**

**Damen-Rindbox-Schnürstiefel** sehr haltbar mit hohem Absatz  
**Damen-Rindbox- u. Rofcheor-Schnürstiefel** mit flach. Absatz (Altfrauentiefel)  
**Herren-Rindbox-Schnürstiefel u. Halbschuhe.**

**975**

**Damen- braun Boxkalf-Schnürschuhe** moderne Form, elegante, schwarze Boxkalf-Schnür- und verschiedene Arten moderner Spangenschuhe mit französischem Absatz, enorm billig  
**Damen- Chevreil-Spangenschuhe** und **Pumps** leicht und elegant, Größe 36/38  
**Damen- schwarz Boxkalf-Schiebeschnallenschuhe** alle Größen  
**Damen- Rofcheorau- Hochochafstiefel** mit u. ohne Lackkappe, teilweise auf Rand  
**Damen-Lack-Pumps** Größe 36/38  
**Damen- echt Goldkäferleder-Spangenschuhe** außerordentlich preiswert  
**Herren- prima Rindbox-Schnürstiefel** und **Schnürschuhe** moderne Form, sehr preiswert

**1150**

**Damen- prima Lackbreitspange** mit Schiebesechelle und Lackhalbschuhe  
**Damen- pr. Boxkalf-Schnürstiefel** runde und spitze Form, in Rahmenware, Gr. 36/38  
**Damen- echt Cheor- u. prima Boxkalf-Schnürschuhe** auf Rand genäht  
**Damen- braun echt Cheor- u. pr. Boxkalf-Spangenschuhe** mit Schiebesechelle, in verschiedenen Formen, auf Rand genäht  
**Damen-Lack- u. Wildlederschnürschuhe** u. **Lack-Spangenschuhe**, 36/37, erstkl. Fabr.  
**Herren- pr. Boxk-Schnürsch.** runde Form  
**Herren- braun Mastbox-Schnürschuhe** spitze Form, Größe 42/43  
**Herren-Mastbox- und Rindbox-Schnürstiefel** Rahmenware  
**Herren- weiß, braun und grau Nubuk-Schnürschuhe** Restposten.

**1390**

**Damen- braun prima Boxkalf, Schnür- u. Spangenschuhe** in vielen modernen Ausführungen, mit franz. Absatz, leicht u. elegant, dennoch haltbar  
**Damen- braun Boxkalf-Pumps** mod. Form  
**Damen- schwarz Boxkalf-Pumps** Rahmenware, in Fabrikat  
**Damen-Lackschnürschuhe** u. franz. Absatz  
**Herren- braun Boxkalf-Schnürschuhe** und **Haferschuhe**  
**Herren- braun Boxkalf-Schnürschuhe** Rahmenware, Größe 41/42  
**Herren- braune Mastbox-Schnürstiefel** spitze moderne Form  
**Herren-Lack-Schnürsch.** spitze mod. Form  
**Herren-Chevreau-Knopfstiefel** auf Rand gearbeitet, Restposten

**1550**

**Damen- schwarz, grau und braun Wildleder- und Lackbesatzstiefel** allererste Fabrikate, auf Rand gearbeitet, Restposten  
**Damen- zweifarbige Schnürschuhe** farbig Nubuk, leder u. braun Boxkalf, Rahmenware,  
**Herren- prima Gebirgstiefel** imprägniert, Restposten  
**Herren- rotbraune Schnürschuhe** moderne halbspitze Form  
**Restposten** in braun doppelseitige Schnürschuhen  
**Herren-Lackbesatz-Knopfstiefel** auf Rand gearbeitet, Restposten  
**Herren- u. Damen- braune hohe Schnürstiefel** auf Rand gearbeitet, Restposten

**Restposten weiß Leinen-, Schnür- und Spangenschuhe** mit guten kräftigen Böden für Damen **2,50** für Herren zum Schnüren **4,25**

- Prima Socken-Strümpfe . . . . . 1.45
- Prima Socken-Strümpfe mit Leinwaschen . . . . . 2.25
- Prima reine Socken-Strümpfe hellbraun . . . . . 4.75
- Prima Socken-Strümpfe . . . . . 1.20
- Restposten Damen- und Herren-Leder-Hauschuhe für Herren 5.50 für Damen 4.50
- Damen-Tuch-Hauschuhe mit Lederkappe . . . . . 2.50
- Restposten Tuchschuhe mit Chromschleife für Herren 4.50 für Damen 3.50



Breslau

Ohlauerstr. 5/6.

**Kinder- und Mädchen-Rof-Chevreau-Schnürstiefel** 37-38 5.25 31-35 5.75  
**Prima weiß Leinen-, Schnür- und Spangenschuhe** 33-34 3.75 35-36 3.95 37-38 4.15 31-36 4.85

**Verkauf soweit Vorrat!**  
 Umtausch findet nicht statt.  
 Mittags von 1/2 bis 4 geschlossen.

Wir empfehlen dringend zum Einkauf die Vormittagsstunden zu benutzen, da nachmittags großer Andrang.



# Unterhaltung

## Der Spaziergang.

Von Anatole France.

Ueber den harten weißen Erdboden jagte der Nordwind und wirbelte weiße Blätter vor sich her.

Professor Bergeret ging über die Promenade mit ihren entlaubten Ulmen und dann die schief abfallende Gasse zur Côte d'Or hinauf. Er ließ zu seiner Rechten die Hausmauer liegen und das Milchgeschäft mit den zwei rot gemalten Kühen, zu seiner Linken die lange niedrige Mauer der Gemüsegraben und ging auf den trüben, dunstigen Himmel zu, der mit einer violetten Barriere den Horizont abschloß.

Während er dann die Côte d'Or auf der anderen Seite wieder hinabstieg, empfand er plötzlich, wie mild hier die Luft war. Der Weg führte dort zwischen Felswänden aus Kalkstein abwärts, an denen die Wurzen der kleinen Eichenbäume sich mühsam festklammerten. Man war vor dem Winde geschützt. Allmählich fühlte sich Professor Bergeret durch den Reiz des schönen milden Wintertages bezaubert; er ließ sich an Begräbnis auf einem der großen moosbedeckten Steine nieder. Durch die feine Gliederung der Baumzweige sah er den Himmel lilafarben durchschimmern. Hier und da zogen einzelne Rauchwolken dahin, die ihn dunkler färbten, und Herr Bergeret empfand ein melancholisches Vergnügen, seinen Träumen hier in der Einsamkeit nachzuhängen. Als er aufblickte, sah er auf der andern Seite des Fußwegs einen alten Mann sitzen, dicht an der grauen Felswand, auf einem Haufen weißer Blätter. Die ganze Erscheinung machte einen ziemlich verwilderten Eindruck und hob sich kaum von ihrer Umgebung ab. Kleider, Bart und Gesicht hatten fast die gleiche Farbe wie Blätter und Fels. Mit einer alten, abgewetzten Messerklinge schabte er langsam an einem Stückchen Holz.

„Guten Tag, mein Herr“, sagte der Alte. „Die Sonne tut wohl. Und ich muß sagen, das Beste ist, es wird sicher nicht regnen.“

Bergeret erkannte ihn: es ward Pöhl d'Alouette, ein alter Bagabund, den der Untersuchungsrichter Roquincourt fälschlicherweise in die Wäsche des Hauses der Königin Margarete hineingelegt und sechs Monate in Haft gehalten hatte, in der ungenügsamen Erwartung, etwas Belastendes gegen ihn ausfindig zu machen, vielleicht auch, weil er dachte, die Verhaftung durch die Länge ihrer Dauer besser zu rechtfertigen, oder bloß aus Groll gegen einen Unschuldigen, der die Lustig irreführt hatte.

Professor Bergeret hatte Mitgefühl für alle, denen es schlecht ging, so erwiderte er die gutgemeinte Anrede mit freundlichen Worten.

„Guten Tag, mein Freund“, sagte er. „Sie haben sich da ein schönes Plätzchen ausgesucht. Hier am Abhang ist es warm und geschützt.“

Pöhl d'Alouette schweig einen Augenblick und antwortete dann: „O, ich kenne noch bessere Plätze, aber weit von hier. Da muß man laufen können. Ich bin gut zu Fuß, aber die Schuhe taugen nichts. Ich kann aber keine guten Schuhe anziehen, weil ich's nicht gewöhnt bin. Wenn ich welche geschickt kriegen, schneid ich sie auf.“

Er hob seinen Fuß von dem Blätterlager und zeigte die große Zehe, die mit einem Leinwand umwickelt, aus dem zerfallenen Leder hervorstach. Dann verstummte er wieder und schenkte an dem Holze.

Bergeret hing wieder seinen Gedanken nach.

„Aber Pöhl d'Alouette begann wieder zu sprechen. „Sie haben mir mein Messer genommen“, sagte er.

„Wer denn?“

Der Bagabund erhob den Arm und deutete nach der Stadt hin. Das war die ganze Antwort. Die Gedanken schienen jedoch langsam in ihm weiterzuarbeiten, denn nach einer Weile sagte er:

„Sie haben es mir nicht zurückgegeben.“

Und wieder kam er in sein ernstes Schweigen zurück, unfähig, das auszudrücken, was sich in seiner dumpfen Seele regen mochte. Sein Messer und seine Pfeife waren alles, was er auf dieser Welt besaß. Mit seinem Messer pflegte er das harte Brot und die Speckwürste zu zerhacken, die man ihm in den Bauernhöfen schenkte, und die sein zahmlöser Mund nicht mehr zu zerkleinern vermochte; mit seinem Messer zerhackte er die Zigarettenstummel, mit denen er seine Pfeife stopfte; mit seinem Messer schabte er die verfaulten Früchte, durchwühlte er die Küchenabfälle nach essbaren Dingen, schnitt er sich seinen Wanderstab und die Zweige für sein Nachtlager im Walde. Und mit seinem Messer schnitzte er Schiffe aus Eichenrinde für die kleinen Ruben oder Puppen aus weichem Holz für die kleinen Mädchen. Alle Kunststücke, die das Leben erforderte, die schwierigsten wie die einfachsten, führte er mit seinem Messer aus. Beständig hungrig, fristete er sein Leben durch immer neue Einfälle und stellte kleine, zierliche Springbrunnen aus Schilfrohr her, die bei den Stadtleuten Anklang fanden.

Dieser Mensch, der nicht arbeiten wollte, verstand sich auf alle möglichen Kunstfertigkeiten. Aber sein Messer, das man ihm bei seiner Verhaftung abgenommen hatte, wußte er sich bei seiner Entlassung nicht wieder zu beschaffen. Entwaffnet und ausgeraubt, hilfloser als ein Kind war er sich vorgekommen, da er wieder auf die Landstraße hinausgewandert war. Er hatte sogar gemeint, Tränen, die nicht über das Gesicht hinabließen, sondern ihm nur die Augen umbrannten. Als er dann draußen vor der Stadt an einem Erdhaufen eine alte Messerklinge gefunden hatte, sagte er wieder Mut. Jetzt war er damit beschäftigt, die Klinge mit einem kunstvollen Eil aus Buchenholz zu versehen, den er sich im Walde geschnitten hatte.

Der Gedanke an sein Messer erweckte in ihm den Gedanken an seine Pfeife. „Die Pfeife haben sie mir nicht genommen“, sagte er und zog aus seinem Leinwand, den er an der Brust trug, eine Art schwarzen, flebrigen Fingerhut; es war ein Pfeifenkopf, aber ohne jede Andeutung von einem Rohr.

„Armer Freund“, sagte Bergeret. „Sie machen mir nicht den Eindruck eines großen Verbrechers. Wie kommt es eigentlich, daß Sie so oft ins Gefängnis wandern?“

Pöhl d'Alouette hatte keine Übung im Dialog. Er konnte keine Konversation machen. Er war in seiner Art sicher ganz intelligent, aber wenn man mit ihm sprach, fiel es ihm schwer, den Sinn der Worte zu fassen. Es schloß ihm die Übung. So antwortete er nicht gleich auf des Professors Frage, indes dieser mit seinem Spazierstock Figuren in den weißen Sand zeichnete. Schließlich aber sagte Pöhl d'Alouette:

„Ich ta nichts Schlechtes. Also werde ich wahrscheinlich für etwas anderes bestraft.“

Und nun kam das Gespräch mit einigen Unterbrechungen in Fluß.

„Wollen Sie damit sagen, daß Sie unschuldig eingesperrt werden?“

„Ich weiß ganz gut, wer das Schlechte tut. Aber ich täte mir Schaden, wenn ich darüber reden wollte.“

„Sie verkehren also mit Bagabunden und Verbrechern?“

„Sie wollen mich wohl ausfragen? Kennen Sie Herrn Roquincourt, den Untersuchungsrichter?“

„Ich kenne ihn nämlich. Er ist sehr streng, nicht wahr?“

„D, der Herr Untersuchungsrichter Roquincourt, er spricht sehr gut. Ich hab niemals jemand gehört, der so gut und so

schnell spricht. Man hat gar nicht Zeit, ihn zu verstehen, und man kann auch nicht antworten. Es gibt niemand, der auch nur halb so gut spricht.“

„Er hat Sie monatelang im Gefängnis sitzen lassen, und Sie tragen es ihm nicht nach? Ein rätselhaftes Beispiel von Weisheit und Großmut!“

Pöhl d'Alouette vollerte weiter an seinem Messerkopf. In dem Maße, wie die Arbeit vorrückte, wurde er heiterer und fand seine Seelenruhe wieder. „Wohlgemut fragte er:

„Kennen Sie den Corbon?“

„Wer ist das — Corbon?“

Aber das zu erklären, war entschieden so schwierig. Pöhl d'Alouette vollführte eine Pantomime, die unbestimmte Weiten ausdrückten schien. Der Mann, den er eben genannt hatte, nahm seine Gedanken jedenfalls stark in Anspruch, denn er wiederholte noch einmal:

„Corbon.“

Pöhl d'Alouette, sagte Bergeret, „man sagt, Sie seien ein sonderbarer Bagabund. Obgleich es Ihnen an allem gebricht, stehen Sie niemals. Und doch verkehren Sie mit Verbrechern — mit Mördern.“

„Dem einen fällt dies ein und dem anderen jenes,“ antwortete Pöhl d'Alouette. „Wenn es mir einfallen sollte, Böses zu tun, so tät ich hier auf der Côte d'Or unter einem Baum ein Loch graben, läte mein Messer hinein und würde die Erde wieder feststampfen. Bei jenen, denen es einfällt, Böses zu tun, ist es immer das Messer, das sie dazu verleitet. Und auch der Stolz verleitet sie. Ich hab den Stolz schon verloren, wie ich noch ganz jung war, weil die Männer draußen auf dem Lande mich immer verpöhlten haben und die Mädchen und Kinder auch.“

„Und haben Sie niemals böse Gedanken gehabt — an Gewalttätigkeiten gedacht?“

„Früher schon, wenn ich Frauen begegnete, die allein gingen, da hab ich alles mögliche gedacht. Aber das ist vorbei.“

„Und kommt es nie wieder vor?“

„Manchmal doch.“

Pöhl d'Alouette, Sie lieben die Freiheit und Sie sind frei. Sie leben, ohne zu arbeiten. Sie sind ein glücklicher Mensch.“

„Es gibt Menschen, die glücklich sind, aber ich bin's nicht.“

„Wo sind denn diese Glücklichen?“

„In den Bauernhöfen.“

Bergeret stand auf, drückte dem Bagabunden einen halben Frank in die Hand und sagte:

Pöhl d'Alouette, Sie glauben, das Glück lebe nur unter einem Dach, in einer warmen Kammer und unter einem guten Federbett. Ich hätte eigentlich mehr Weisheit von Ihnen erwartet. (Aus dem Roman „Die Probierprobe“.)

## Proletarische Erzähler.

II.

Wieland Herzfelde.

Im Franz Jung der klare Schilderer der kalten Wirklichkeit, ihrer Stimmungen und ihrer Begehrenheiten, so ist Wieland Herzfelde das Gegenstück von ihm. Herzfelde steht philosophisch — soweit es aus seinem uns übergebenen Buche hervorgeht — hinter keinem Gesinnungsgenossen zurück, ist aber der größere Dichter von beiden.

Seine Träume-Sammlung „Tragikatesen der Nacht“ zeigen eine besonders beachtliche Form der thematischen Behandlung, die ihresgleichen nicht hat. Die Behandlungsform — nicht die Sprache — gehört der expressionistischen Periode an. Wie der moderne Maler, der die künstlerische Revolution miterlebt hat und, man gestatte den Ausdruck, als Kunstankämpfer nicht mehr nur in der Dichtung der Natur Befriedigung findet, sondern die Fesseln der Form sprengt, so umgibt Herzfelde jedes Geot des Aufbaues. Er weiß aber, daß jede Abweichung von den üblichen Gestaltungsgeräten neue Reizstoffe bedingt, und tatsächlich auch in sich birgt, und somit jede Abweichung zugleich Befreiung für ihre Art ist.

Tragikatesen! Welchen Willen, welchen Mut und welsch herben Galgenhumor enthält diese Bezeichnung! Ist es aber nicht zugleich eine etwas verblühte, ausgeklügelte, auf den zweiten Blick erkennbare Bequemlichkeit, die sich der Dichter damit baut? Der Dichter, der die Ausmaße seiner spielenden Phantasie nicht unterschätzt und nicht seinen Gedanken, nicht seiner Berrant-mortuna, sondern den Kindern dieser seiner Phantasie die nötige Freiheit schaffen will? Es ist so. Nach der Lektüre wenigstens einer dieser achtzehn Skizzen hat man es begriffen. Man muß ihm kritisch auf seinen schlanken Schritten folgen — denn er geht nie im Traume, man darf nicht über Ergebnisse spötlein, sind sie auch noch so extremen Gebieten entpfeifen, nicht über Paradoxie stolpern, von denen es in diesem Buche nur so wimmelt — denn es sind Grostesken, und man muß, wenn dieser Frontier elegisch wird, nach Krokodilstänken verlegen, denn diese Grostesken sind tragisch.

Diese Sprache ironisiert neben dem Stoff den Dichter und sich selbst. In einem dieser Aufsätze, „Das Begräbnis Alfred Lichtenssteins“, geht Herzfelde auf die Sprache eines Hypermodernen ein, meint jedoch leichten Endes seine eigene damit. Die herabwürdigende Kritik eines Gegners der Alfred Lichtenssteinschen Sprache versucht Herzfelde mit folgendem Bilde umzuformen: „Ein junges, schönes Mädchen“, laut er, „träte jemandem, zum Beispiel einem ihrer Liebhaber, auf die Hüneraugen, dann wäre es nach... (des Kritikers) Meinung das „Natürlich“, daß der Mann davon „schmerzlich berührt“ werde und höchstens mit Aufwand aller Willenskraft den Ausdruck seiner Schmerzen unterdrücke. Für Lichtenssteins ist das nicht natürlich, er macht einen Unterschied zwischen dem Schuh eines schönen Mädchens und einem Kommissstiefel und kann dann daher unter Umständen schreiben: „Die Wonne eines Futtritts.“ Daß ein Futtritt auch wohl tut, ist eine bekannte Tatsache, die niemanden interessiert.“ Solche Futtritte verleiht Herzfelde zu Mariaben, dann aus der Sohle seines literarischen Fußes gucken Taubenbe kleiner, aber dafür spiker Ironienadeln, die die Hüneraugen unseres Sprachgeföhls ein wenig kühlen.

Herzfelde hat jedoch seinen Arbeiten einen inneren Ernst in solcher Größe verliehen, daß man sich die geradezu krankhaften Weisprüche von einer Stofflosigkeit in eine ganz entgegengelegte — meistens getrennt durch ein Komma — widerstandslos gefallen läßt. Man wundert sich gar nicht mehr, wenn sich uns dieser Phantast als eine „Lotte mit Schlaghahn“ vorstellt, die über „eine gewöhnliche, nach links und rechts abfallende Chaussee freizeln“ muß. Denn bald ist es einem klar, daß diese Träume Gleichnisse sind. Gleichnisse des Lebens mit seinen Peinern und Sklaven, seinen Habenden und Schmachenden, seinen falschen Weltordnungen, seiner geistigen Nacht — deren Tragikatesen, so betrachtet, Wegweiser denen sind, die das Licht des Tages erschrecken.

Wieland Herzfelde: „Tragikatesen der Nacht“. Träume 1920. Im „Kallit-Verlag“, Berlin-Salessee.

## Ein Spuk vom Gold.

Von Walter Maczowski.

Verkauft und verschminkt trafen drei Reiter in Josten ein. Der verschlafene Wächter am Stadttor gab, als umständlich sie sich auszuweisen, den Weg frei. Das schwere Eisenwerk des Tores schloß unwillig. Ungezügelt legte sich der Wallen zum Schutze wieder davorn.

Einen Augenblick standen Pferde und Reiter unbeweglich gegen den blau-schwarzen Nachthimmel. Der Wächter hatte gerade noch Zeit, seine verschlafenen Augen auf die Gruppe zu richten, die ihm auf einmal sonderbar fremdländisch vorkam, als das müde Schlürfen abgehörter Tiere schon in der Nacht verklang.

Das war Geräusch aus einer Nacht geboren, in der verschlafenen hin und wieder ein Stern aufleuchtete.

So verschlafen wie die gute Stadt Josten selbst. Verschlafen wie ihre Häuser und Bürger. Verschlafen wie der alte Kirchturn, aus dessen Glocke beim Hellhinhören ein schnarrendes Ton kam.

Der immer hinüber wollte nach dem Walde, der gleich hinter der Friedhofmauer im Schaf laut träumte.

Die Nacht stand in tiefen Schwarzblöbern. Im blauen Hitzel am Stadttor waren alle Richter gelöscht. Das Wahrzeichen des Gasthauses hing traurig schmerzhaft über dem Tore. Der Hirsch hatte den Kopf tief herabgelockt und ein Geweih gabelte den Ring, in dem er ruhte.

Erst nach langem Klopfen wurde es drinnen laut. Das Hinhinlegen eines Stuhles oder irgend eines Gegenstandes ließ darauf schließen, daß jemand Verschlafenes den Weg im Dunkeln nicht gefunden.

Vorsichtig wurde eine Klappe im Tor geöffnet und eine ärgerliche Stimme quartete nach dem Begehrt.

Der eine der Reiter antwortete in ziemlich fließendem Deutsch. Ein anderer ließ die Sprache klingenden Silbers sprechen.

Das half gut nach.

Ein unordentlich angezogenes Männlein öffnete nach einiger Mühe. Die Pferde kitzelten auf schleifenden Hufen in den geräumigen Flur. Das dröhnte in dem weiten Gang, daß die Verhältnisse zu der böhmischen Tornendeckel sprangen und von da auf die Reiter gleichsam wieder herabsielen. Die taumelten von den müden Pferden, die unruhig nach dem Stalle scharrten.

Das Männlein rief an den Jägeln. Das Trappeln verlor sich im Hofe. Eine ganze Weile stand die drei allein im dunklen Flur. Vom Stalle her kam das betrieblige Wiehern der Pferde.

Dann erlitten wieder die Laternen des klapprigen Männchens und schwaute mit flackerndem Schein an den Wänden hinauf. Der Wirt wachte mit müder Würde einladend nach der Gaststube.

Schwer ließen sich die drei auf eine Bank fallen und ließen wohnig die Beine unter einen breiten, behabigen Eichenstuhl.

Der Alte war gerade dabei, eine Delleampe anzuzünden, als die Tür aufging und ein Mädchen von auffällender Schönheit eintrat. Ein grauer Rod war über die Hüfte gespannt. Ein rotes Tuch um die Schultern geschlagen. Darüber floß blondes Haar, in dem bei dem schwachen Licht der Lampe ganz selber Hauch von Rot schimmerte. Die Backen waren frisch. Aber aus dem matten Schimmer des Ausdrucks lagereisenheit. Aus großen unbraunen Augen leuchtete noch die Sehnsucht des Träumens feucht nach. Sie richteten sich in bittender Blick auf die Gäste. So als wollten sie stumm Wünsche auffangen, damit kein Laut die Ruhe aus ihnen schreucht.

Der jüngste der drei Männer, ein knabenhaft schlanker Burche, starrte auf das Mädchen, als sei etwas unlagbar Schönes in ihm wach geworden. Die Augen rief er weit auf und ein verzehrender Schein traf das Weib. Nur einen Augenblick gingen die Blicke der beiden tief in ihre Seelen.

Dunkles Rot schloß dem Mädchen in die Backen. Sie machte eine hilflose Bewegung, den Blick des Mannes von sich zu streifen. Fragte dann selbst in die Stille hinein nach dem Begehrt. Die Laute ihrer Stimme kamen wie ein Schuß um sie.

Ein der Männer verlangte Wein und Essen. Was? Das sei ihnen gleich. Hunger hätten sie. Durst! Müde seien sie zum Hinhinlegen. Die Wünsche kamen stöckend, abgerissen, mit den Brocken einer fremden Sprache vermischt, die dem Mädchen süß und einschmeichelnd vorkam. Sie ging hinaus.

Derweilen stand der klapprige Wirt lauernd hinter dem Schantisch und beobachtete. Er schätzte seine Gäste ganz sachlich ab. Die Laterne hatte er so gestellt, daß ihr Licht voll auf die Gruppe fiel. Der ruhige Schein der Laterne langte behändig in das flackernde Flämmchen der Delleampe auf den Tisch.

Der Alte zog pfiffig die Brauen hoch. Schlug sie gleich nieder, als der eine der drei zu ihm Hinhinberief. Er lauerte durch die Augenwinkel.

Dem ältesten der Männer fielen schwere Loden ins Gesicht. Das war ein brauner schmiger Mann. Mitte fünfzig. Stillsch und fest in der Haltung, wie er dasaß. Die Mundwinkel überlegen zurückgezogen, hatte er die Hände vor sich auf dem Tisch gefaltet. Sein Blick, der seltsamen Glanz hatte, war ins Lote, Leere gerichtet. Ganz weit weg. Jergendwo auf ein Bild, das nur in der Seele des Mannes Geschehen war. Erlebnis nach etwas Unbestimmtem, das leicht fahlig vor ihm lag. Nahe. Zum Greifen nahe. Weil Sicherheit es Form werden ließ.

Der knabenhaft schlante Burche mochte sein Eohln sein. Der Mund fast weislich geschnitten war klein und edel. Schmal die Nase. Voll und rund der Wld der großen braunen Augen. Alles an ihm war lebhaft und doch vertraut.

Der dritte schien der Diener zu sein. Ein unterlegter Kerl mit knochigem Gesicht. Einen fast krobhlonnen Haarschopf auf dem Schädel. Kleine listige Augen schwammen gleichsam in einigen Falten. Er sah etwas abseits von den beiden. Hatte die Hände in die Hosentaschen vergraben und schaute harmlos nach dem zusammengefallenen Männchen hinter dem Schantisch. Als seine verschminkten Augen genaug gesehen zu haben schienen, schob er mit hörbarem Auf das eine Felleisen hinter sich auf die Bank.

Der lauernde Wirt sog den metallischen Klang, den er aus dem Felleisen deutlich zu vernehmen glaubte, mit Behagen in sich. Nahm, als das Mädchen eben hereinkam, ihr den Krug aus den Händen und verschwand.

Den fragenden Blick der drei beantwortete das Mädchen: der Vater hole wohl besseren Wein. In der Tür ließ sie sich mit dem Alten zusammen, der lebhaft auf den Tisch zulam und die klappernden Becher vollgog.

Vorsichtig schmeckte der Diener und nickte seinen Herren zu. Die gekiffen hastig nach dem Wein, tranken aber mit vorsichtigen Schlucken.

Hastig fielen sie dann über das Essen her, das das Mädchen auf den Tisch gestellt hatte.

Verlangten ihr Zimmer und schloßen bald ein.

Des anderen Morgens, als die Blide hell und klar waren, ruhten die Augen des Mädchens Antonia hell auf des Jünglings Gestalt. So verzehrend, daß Carlo, der ihr den Rücken zurecht, sich umdrehen mußte und den Blick aufging.

(Fortsetzung folgt.)

# Zur Reichs-Arbeiter-Sport-Woche.

## Parasiten der Volksnot.

Unter Deutsches Volk taumelt aus einer Krise in die andere. Dem Kapp-Zug folgte die Inflation mit ihren verheerenden Begleiterscheinungen, Hunger, Not und als Abschluss ungeheure Arbeitslosigkeit. Nach kurzer Erholung Anfang dieses Jahres setzte infolge Geldknappheit die Arbeitslosigkeit aufs neue ein und droht, wenn nicht bald Abhilfe geschaffen wird, einen Umfang anzunehmen, dessen Größe die Arbeitslosigkeit des Vorjahres weit übersteigen wird.

Aus all den Krisen, die wir bisher durchschreiten mußten, hat eine bestimmte kleine Zahl von Volksgenossen Nutzen gezogen. Jener anfangs große Kreis der Inflationsgewinner und Spekulanten wurde mehr und mehr eingeschränkt, jedoch bei Abschluß der Inflation Tausende von kleinen Spekulanten zu den betrogenen Betrüggern zählten.

Mit welchem Ekel wendet sich jeder denkende Arbeiter von jenen Menschen ab, die aus der Not des Volkes ein Geschäft machen.

Während das Volk hungert und darbt zu sässamen und vrasst, gilt weit über die Kreise der organisierten Arbeiterschaft hinaus als ein Verbrechen.

Zu den Nutznießern der furchtbaren Arbeitslosigkeit, zu denen die aus der Not ein Geschäft machen und daraus Gewinn ziehen, gehören die bürgerlichen Turn- und Sportvereine und Verbände.

So unglaublich es klingt, so wahr ist es, daß der bürgerliche Sport in einen Sumpf geraten ist, aus dem es kein Entkommen mehr gibt. Einige der Fälle seien wegen Raummangel hier nur angeführt, doch lassen sich viele verzeichnen.

In Breslau vergeht kein größeres Fußballspiel der Arbeiterpartei, bei dem nicht als Schlüssel festgestellt werden muß, daß die besten Spieler nachher in der Wohnung aufgesucht werden und unter Verprechungen von Arbeit bei Arbeitslosigkeit, sowie besser bezahlten Stellen oder sonstigen Entschädigungen für die bürgerlichen Sportvereine gekauft werden sollen.

In Neufeld bei Breslau werden in der Zigelei junge Arbeiter eingestellt, die dem bürgerlichen Turnverein angehören (bei der Einstellung verlangt worden), obwohl am Orte Familienväter sind, die früher in der Zigelei gearbeitet haben, sowie seit Monaten Arbeitslose. Die Erregung der Arbeiterpartei über diesen Fall kam in der Gemeindevorstellung zur Sprache und der bürgerliche Vertreter erklärte: „Sie können doch nicht verlangen, daß ich Arbeiter einstelle, die mir in 14 Tagen den ganzen Betrieb wieder aufbeben.“ (Aufheben — organisieren).

In Hannover, wo die Arbeitslosigkeit eine tiefenhafte war, gelang es, auf diese Art aus dem Arbeiterparteiverein in einem Monat 18 Arbeiter herauszusuchen.

In Gagnau verdrängt trotz der dort herrschenden Wohnungsnot der Gigarentaunians B. einem örtlich befähigten Arbeiter S., der Mitglied des Vereins für Bewegungsspiele (Arbeiterparteiverein) ist, eine mit Möbeln eingerichtete Wohnung, bei welcher in den bürgerlichen Sportvereinen.

Für den Augenblick, besonders aber den Nichtsportler, mögen diese hier angeführten Fälle, welche sich nach Belieben durch für Schleier verwickeln lassen, als Unmöglichkeit erscheinen. Dem Kenner der Korruption in den bürgerlichen Turn- und Sportverbänden sind sie keine Neuerscheinung.

Das „Ziehen“ von Turn- und Sportkanonen, wie der Fachausdruck für hochqualifizierte Spieler lautet, aus einem bürgerlichen Verein in den anderen, wo ein noch vermöglicher Gönner höhere Geldmittel zum Anschaffen der rekrutierten Sportler hat, als in kleineren Vereinen, ist an der Tagesordnung und sind die Vereine bürgerliche Sportblätter gegeneinander oft genug nicht ihr letzter Akt.

Ein Breslauer Sportgeschäft, G. u. A. ver dankt seine Existenz der Tatsache, daß beide Inhaber vermögenslose Sportkanonen waren. Männer hatten.

Wie diese Turn- und Sportkanonen verhält und gedoppelt werden (im vertrauten sehr leicht man allerdings manchmal wie bei einem hiesigen Schwimmen, bloß von der Arbeiterpartei), dieses ist ein Kapitel für sich.

Bei größeren Spielen 2. Klasse, Ueberrachten in den ersten Hotels, ganze Asten Gigaretten der Mannschaft für die Fahrt, Geldmittel bereit zur Verfügung, das ein Sportler aus G. bei Breslau sich rühmt, in Dresden in zwei Tagen 150 Mk. verbracht zu haben. Dies ist kein Einzelfall, sondern ganz und gar.

Für die organisierte Arbeiterschaft entsteht die Frage, woher diese Verbände und Vereine die Geldmittel zu derartigen Unterstüßung und Kauf von Spielern und Sportlern nehmen.

Auf der einen Seite werden die Unternehmer Unsummen zur Unterstützung des Turn- und sportlichen Ehrgeizes hinaus, auf der anderen Seite werden Tausende von Arbeitern wochenlang wegen einiger Weniger Lohnlage auf die Straße geworfen.

Reisenverdienste der Unternehmer ermöglichen diese großartige Verschwendung für den bürgerlichen Sport. Mit Vollständigkeit hat diese Art Sport nicht mehr das Geringste zu tun. Das planmäßige Züchten und der Kauf von befähigten Sportlern muß als Folgeerscheinung zu einem falschen Ehrgeiz und Sinken der Moral im bürgerlichen Sport führen.

Für die Gewerkschaftsorganisationen und die politischen Arbeiterparteien wird es Zeit, einmal dieser Art von Ausnutzung der furchtbaren Arbeitslosigkeit durch die Gönner der bürgerlichen Turn- und Sportverbände und Vereine entgegenzutreten. Die Neutralität diesen Verbänden gegenüber wird allmählich als Schwäche der Gesamtarbeiterschaft ausgelegt.

Hierbei sei noch einmal betont, daß die hier angeführten Fälle nicht Einzelfälle sind, sondern daß wenigstens drei in Schicksal sind, wo sich nicht Ähnliches in letzter Zeit abgepielt hat. Es liegt System in dieser Verhöhnung der Arbeiterschaft durch die Führer des bürgerlichen Sports.

Ihr politisch und gewerkschaftlich organisierten Arbeiter, die ihr den bürgerlichen Turn- und Sportvereinen als Kapitalisten angehört, mößt ihr diese systematische Unterdrückung eurer eigenen gewerkschaftlichen und politischen Interessen durch die Gönner eurer Vereine noch länger dulden? Wollt ihr die Verhöhnung und Herabwürdigung des Turnens und Sports vom Dienst für die Volksgesundheit zu feilen Dienern des Kapitals weiterhin mitanzusehen?

Heraus aus dem bürgerlichen Turn- und Sportverein kann nur die Antwort sein.

Für die Arbeiter-Turn- und Sportvereine sind die Stätten, wo Turnen und Sport der Volksgesundheit wegen betrieben wird. Die Ausrede, daß die Arbeitervereine sportlich nicht leistungsfähig sind, wird durch die Tatsache widerlegt, daß gekaufter Arbeiterpartei fast nur in Gigantenspielen spielen. Es gibt nur ein Entweder — Oder — Entweder als freie organisierte Arbeiter im Arbeiter-Turn- und Sport- oder Schwimmverein, der der Volksgesundheit dienen — oder als organisierte Arbeiter mit doppelter Moral die Freunde der organisierten Arbeiterschaft die Parasiten der Volksnot zu unterwerfen. Paul Böhm, Breslau.

## Wir und die Anderen.

Die große Masse kennt uns Arbeiter-Fußballspieler noch wenig. So mancher Zuschauer ist erstaunt, wenn er nach einem bei uns gehaltenen Spiel ein solches Sportspiel erkennt, daß wir Arbeiterpartei sind. Wir sind bemüht, den reinen Amateursport, so schwer es in der jetzigen Zeit fällt, zu wahren. Von dem langen Verdienst müssen sich unsere Anhänger die zum Sport nötigen Utensilien kaufen. Die Vereinsleitungen haben

in der Jetztzeit schwer zu kämpfen, denn von Auzarbeitern und Arbeitlosen ist es schwer, noch etwas von ihrem Existenzminimum zu verlangen. So mancher Kassierer und Vorsitzender hat mit dem Kopf geschüttelt, als er von den großen Summen erfahren hat, die unter hochwohlthätiger Magistrat ohne Zustimmung der Stadtverordnetenversammlung für die Benutzung seiner nicht immer einwandfreien Spielplätze verlangt. Wo blieb da das soziale Empfinden der Vereinsleitungen, werden wir auch diese Kräfte überwinden? Aber wir werden uns trotz der schweren Zeit durchringen. Die Zähne zusammengebissen, werden wir auch diese Kräfte überwinden.

Die Gegner verstehen es jetzt ausgezeichnet, die Not der Zeit auszunützen, die noch nicht Taktlosheit für ein Vorgehen in ihre vermehrten Reihen zu locken. Da sieht es allerdings anders aus. Mit großem Tamtam wird dort gearbeitet. Neckame und geldstreuende Gönner belagern das übrige. Eine sich in Voh-huberei und Personentuluss überschlagende Preise versteht es, die große Masse in ihren Fann zu bringen. Aber es ist nicht alles Gold, was glänzt. Genau so wie im Weltkrieg der Mensch erst beim Offizier anfing, so wird hier der in unteren Mannschaften spielende ehrliche Sportler als eine Null betrachtet, zum Beitrag zahlen ist er gut. Daß Beitragszahlungen und Mitgliedsnahmen an den Mann kommen, dafür sorgen die Kanonen der obersten Mannschaften schon. Es ist für diese Spieler Privileg, alles Erdenkliche einzuhändigen. Ein wahrer Höchendienst wird mit ihnen getrieben. Es ist aller Welt bekannt, daß besondere Größen Gehälter eingeräumt, einträgliche Posten befragt, ja sogar die Spielplatzentnahmen prozentual an sie verteilt werden. Dies alles nennt sich noch Amateursport, und die zahlenden Proletarier, auch die im Stechtragen, unterliegen diesen Kräfte.

Eine zeitliche Scheidung wird auch hier nötig sein. Wann wird die Masse wirklich den Sport von Berufsarbeit unterscheiden können? Die Zeit ist nicht mehr fern. Die Verhandlungen von drüben sitzen, diese Frage anzurühren, denn sie wissen, ist sie akut, dann fällt das große Scheingebäude in sich zusammen.

Wir als Arbeiterpartei werden die Alten bleiben und so mancher noch wird den Weg zu uns finden, dem die Erkenntnis, wenn auch spät, so doch immer noch kommen dürfte, daß Laubstich das Schlimmste ist, das sich ein Arbeiter zu eigen machen kann.

## Etwas vom Schwimmen.

Wenn die Sommerhitze glühend heiß vom Himmel herabstrahlt, dann finden viele den Meer zum kühlen Raß, die sonst das ganze Jahr nicht daran denken, daß regelmäßiges Baden zum Leben gehört wie Essen und Trinken. An besonders warmen Tagen sind die Ufer der Flüsse, Seen und Teiche belagert von solchen Badenbesuchern und die Zeltungen bringen die bekannten traurigen Berichte: Beim Baden ertrunken. . . . Es zeigt sich, daß nur verhältnismäßig wenige Schwimmen können. Besonders zahlreich sind aber diejenigen, die sich ein Bild von Schwimmen zu machen (sie haben meist von selbst gelernt) und die im Falle des Abtreibens im Strome oder bei sonstigen unvorhergesehenen Fällen Ruhe und Ueberlegung verlieren und das tun, was ein Schwimmer im Falle der Gefahr nicht macht: die Hände (nach dem Strohhalm greifend) aus dem Wasser bringen und dabei mit dem Kopf unter Wasser kommen. Wer Sicherheit im Wasser erlangen will, muß da und da schwimmen und üben. Nicht nur an heißen Tagen ist ein Bad schön und angenehm, auch bei kühlem Wetter sucht der richtige Schwimmer keine Anstalt auf und läßt seinen Körper durch ein kurzes Schwimmbad, macht ihn dadurch widerstandsfähiger gegen Temperatureinflüsse. Nur der regelmäßig üübende Schwimmer ist befähigt, sowohl Schwimmsfahrten über längere Strecken durchhalten als auch Refordarbeiten über kurze Strecken zu erledigen.

Der Arbeiter-Turnverein Poseidon hat mit seiner Anstalt im Pluttal in Wilhelmshagen eine Sportstätte geschaffen, die es auch den Winderbemittelten gestattet, Schwimmen zu lernen. In den Uebungsstunden des Vereins werden die Mitglieder planmäßig durchgeübt. Besonders gepflegt werden die vollständigen Uebungen und Vorübungen, wie die Verankertungen während der Kalt-Woche sein werden. Auch die Leichtathletik hat als Ergänzungssport ihr Recht im Verein gefunden. Neu gebildet ist die Paddel-Abteilung, deren 7 Boote im Eigenbau hergestellt wurden.

Während der Kalt-Woche werden die Arbeiter-Turner ihren Sport in die weiteste Öffentlichkeit tragen. Sie eröffnen am Sonntag, vormittags 9 1/2 Uhr, die gesamte Bevölkerung mit einer großen Overtafel, bei der die Strecke Ohlemündung — Sandbrücke in 10 Abschnitte von ungefähr 150 Meter geteilt ist. Jede der hundert 10 Mannschaften ist zusammengekehrt aus Kindern, Jugendlichen, Frauen, Männern und alten Herren, den Schwimmern jeder Mannschaft bildet ein Sportschwimmer. Am Montag, abends 7 1/2 Uhr, wird gleichzeitig an drei verschiedenen Stellen Schwimmport gezeigt. Die Männer starten an der Rosenhaller Brücke zum 1000-Meter-Schwimmen im alten Schwimmkanal. An der Hindenburgbrücke wird die Frauenabteilung Wasserballspiel und Reigen gezeigt; während die Jugend- und Kinderabteilungen an der Mauritiusbrücke für den Schwimmport werden. Der Donnerstag vereinigt den gesamten Verein an der Mauritiusbrücke. Als Abschluß wird ein 48er Regatentreffen mit Fackeln und Buntfeuerbeleuchtung geschloffen. Er soll Erntedankfest bieten für das wegen Hochwasser nicht zur Geltung gekommene Fackelschwimmen.

## Arbeiter und Rudersport.

Wer in letzter Zeit Gelegenheit hatte, einen Spaziergang am Weidemann entlang zu machen, dem wird es sicher nicht entgangen sein, daß sich die dort befindlichen Bootshäuser um ein weiteres vermehrt haben. Die Arbeiter-Rudervereine haben ihre Zeit verstanden und es durchgesetzt, trotz aller Schwierigkeiten und aller Hintertreibungsverluste, sich mitten in die gehelligte Kolonie der bürgerlichen Rudervereine ihr schmales Bootshaus zu setzen. Aus eigener Kraft und aus eigenen Mitteln ist es der freien Rudervereinigung gelungen, das Bestehende zu schaffen. Aber nur unter Anspannung aller Kräfte und im Hinblick auf das große Ziel war es möglich. Was es finanzielle Opfer mußten die Mitglieder bringen, um die Baumaterialien zu beschaffen. Immer, wenn der Bau ins Stocken zu geraten drohte, fand sich wieder irgend jemand mit guten Beziehungen, der uns das Fehlende zu günstigen Bedingungen besorgte. Und so ging es Schritt um Schritt vorwärts. Wenn wir uns heute unser Heim betrachten, welches nach fast zweijähriger, mühevoller Tätigkeit, man möchte fast sagen, aus nichts geschaffen worden ist, so zieht ein Gefühl der Befriedigung und des Stolzes am selbstgeschaffenen Wert durch die Brust eines jeden Arbeiter-Rudersportlers. Ist es uns doch dadurch möglich geworden, unseren schönen Sport auf eine breitere Grundlage zu stellen, und konnten manchem, den wir in letzter Zeit aus Raumangel abwiesen mußten, Gelegenheit zur Ausübung einer der schönsten aller Sportarten geben. Unser Bestreben, einer möglichst breiten Schicht der arbeitenden Bevölkerung unseren eblen Sport zugänglich zu machen, läßt sich ja leider nur zum Teil verwirklichen, da wir im Gegensatz zu bürgerlichen Vereinen, welche bei jeder Gelegenheit finanzkräftige Gönner hinter sich ziehen haben, nur auf das angewiesen sind, was wir uns mit unseren jähren Fingern verdienen. Und davon bleibt leider für solche Zwecke nicht viel übrig. Auch bedürfen wir zum Anreiz in unserem Sport keine „kaiserlichen und königlichen Hoheiten“ und andere Unmöglichkeiten, sondern, was wir tun, um wir uns unserer selbst willen und zur Erhaltung und Hebung unserer im dumpfen Arbeitsraum verbrauchten Kraft und Gesundheit. Nicht die Kennruderer ist unser Ziel und Ideal. Dafür aber sind wir

in den Uebungsabenden bestrebt, die oft einseitige Inanspruchnahme bei der täglichen Fron durch korrektes Stützrücken auszugleichen. Daß dieses Bestreben nicht erfolglos ist, beweisen die körperlich gut durchgebildeten Rudersportler. Den Höhepunkt in unserem Rudersport bilden die allmählichen Wanderrudern. Wer da mit einer Schar Gleichgesinnter hinausziehen kann, um in freier Luft und Sonnenschein „das Herz gelund zu baden“, der kann es erst würdigen, was es heißt, Rudersport zu treiben, wie wir es meinen. J—S—L.

## Was wollen die Naturfreunde?

Bei allen Arbeiterparteiern weiß man von ihrem Namen aus, was sie wollen. Die Turner werden turnen, die Schwimmer schwimmen usw., aber die Naturfreunde — — —, denn schließlich sind wir ja alle mehr oder weniger Naturfreunde wird man sagen.

Wir leben im Zeitalter der Technik und der damit verbundenen Zentralisierung, Großstadt, Mietskasernen, Fabrikbetrieb und Mechanisierung der Arbeit.

Der Mensch aber ist keine Maschine, sondern ein Naturwesen, wie jedes andere Individuum auch.

Unsere Zeit des Hochkapitalismus läßt uns das vergessen; wir werden der Natur immer fremder.

Das Leben zwischen Großstadtmauern bringt Degeneration an Körper und Geist.

Aus dieser Erkenntnis und mit dem Willen, dem entgegen zu wirken, schufen vor einem Vierteljahrhundert Wiener Arbeiter die Naturfreunde.

Also aus „gesunder Reaktion gegen Fabrik und Großstadt, zurück zur Natur“, um so aus dem Sonntag wieder einen Feiertag zu machen, bei sonniglicher Wandlung mit der Natur verbunden, seinen Körper in Wind und Wetter zu stärken, seine Heimat kennen und lieben zu lernen. (Zu jedem Menschen liegt im Verborgenen die Sehnsucht nach einem Stückchen Eigenland.) Das waren die Gedanken der ersten Naturfreunde. Die Bewegung wuchs in unmittelbarer Nähe, ein Beweis der Sehnsucht vieler Proletarierherzen nach natürlicher Lebensweise und damit bewusster Abkehr von der kapitalistischen Gesellschaft, einig im Ziel, eine neue Gesellschaft aufzubauen zu wollen und zu müssen, Schaffung einer eigenen, neuen Weltanschauung, los von Pfaffen und Mordertum.

An einigen Stellen wuchs die Bewegung zum bewussten Willen neuer Kultur und Lebensform der proletarischen Gemeinschaft. Heute überblicken wir eine Gefolgschaft von annähernd 200 000 Mitgliedern, über die ganze Welt verstreut. Der Schwerpunkt liegt zahlenmäßig noch in Oesterreich, geistig in Deutschland.

Ortsgruppen befinden sich in Ungarn, Bulgarien, Rumänien, Italien, Schweiz, Frankreich, Tschechoslowakei, Polen, Holland und Amerika.

Eine eigene Zeitung verbindet alle, viele Gaudblätter dienen den eigenen Landesteilen. 160 Häuser sind aus eigenen Mitteln geschaffen worden als Wanderrückpunkte und Ferienheime. Es sind die Naturfreunde eigentlich über eine Sportbewegung hinausgewachsen, zum Stützpunkt des Proletariats, Neuland suchend und erkämpfend gegen die Kultur des Kapitalismus, Neue Kultur, sozialistischer Mensch, Gemeinschaft, sind heute noch Tragen der Erziehung, die nicht früh genug in Angriff genommen werden können.

So entstanden aus Kreisen der Naturfreunde die Ferienwanderungen der Großstadtkinder und weiter die Kinderfreundebewegung. Wieder von Oesterreich ausgehend, auch in Deutschland Fuß fassend, wird hier versucht, die Kinder von der Erziehung oder auch Nichterziehung unserer heutigen Gesellschaft zu bewahren und in sie den Geist des Sozialismus zu pflanzen. Wahrscheinlich eine Tat, von deren Größe und Notwendigkeit wohl hier nicht gesprochen werden braucht.

Die Tatsache, daß viele Menschen die Aufgabe auffassen und bewußt mit der Kleinarbeit beginnend ihrem Ziel zustreben, gibt Hoffnung und Ausblick. M. K.

## Radfahrer — Arbeiter-Radfahrer.

Wenn sich am Sonntag die Arbeiter-Sportler um 2 Uhr am Leisingplatz am Abmarsch nach der Radrennbahn aufstellen, um im Massenauflauf den Freunden und Gegnern der Arbeiterparteibewegung zu zeigen, daß die Pflege der Leibesübungen ohne die bürgerlichen Uebertreibungen bei uns die beste Stätte hat, dann werden auch die Arbeiter-Radfahrer, vertreten durch den Arbeiter-Radfahrerverein Breslau, und die Brudervereine der Umgebung von Breslau, wie Rosenthal, Lichonitz, Hartlieb, Weidmann, in ihrem schmaalen Radfahrerdress, sei es als Touren-, Reigen- oder Rennfahrer, zur Stelle sein, um die Bieleitigkeit des Radportes auf der Radrennbahn vorzuführen. Dort können auch die Gegner des Rennsports in und außer unseren Reihen Beobachtungen anstellen, ob der Radrennsport in mäßigen Grenzen betrieben zu werden ist. „Sport ist Kampf“. Die Jugend dürfte nach sportlichem Wettstreit, wird er ihr verlag, wird sie dem Leisingplatz und dem Kaiser in die Hände getrieben. Deshalb sei die Parole aller Arbeiter-Radfahrer und Freunde des Arbeiterparteiporties für Sonntag: Hin aus nach Grünheide! Keiner darf fehlen, und es ist zu erwarten, daß durch sämtliche dort stattfindenden sportlichen Veranstaltungen dem Arbeiterparteiport, im Besonderen aber dem Radport, Hunderte neuer Anhänger gewonnen werden. Den uns noch fernstehenden Arbeiter-Radfahrern aber rufen wir zu: Hinein in den Arbeiter-Radfahrerbund Solbarität, hinein in die hiesige Ortsgruppe, den Arbeiter-Radfahrerverein Breslau! Anmeldungen nimmt jederzeit entgegen der Vorsitzende Carl Ernst, Fahrradhaus „Friedl auf“, Nikolafstraße 42.

## Der Arbeiterangler.

Hier in Breslau, der Stadt am Oderstrom, der schlesischen Gemütslichkeit und Gastfreundschaft, findet der Angler, das große Sportfeld der Arbeiterpartei statt, an dem wir Arbeiterangler uns nach Kräften beteiligen wollen.

Auf Grund des nur für bestimmte Kosten geltenden Gesetzes konnte vor dem Kriege ein Arbeiter den Anglersport überhaupt nicht ausüben. Die Sonntagsgeselligkeit und der Festnandtag waren die Haupthindernisse, diesem gesunden Sport zu hindern. Erst das neue Fiskalgesetz im Jahre 1916/17 brachte dem Arbeiter die Gelegenheit, sich als Angler sportlich zu betätigen.

Manchem der alten Getreuen werden Erinnerungen an frühere Anglerfahrten wieder ins Gedächtnis kommen, was und lebendig werden. Wenn auch der Sturm die bürren Keste vom Baume abgestürzt und sich von Körper manch jaules Stied gelöst hat, so beginnt unter grünem Holz doch wieder zu spritzen, überall gibt es schon kräftige Knospen. Es geht vorwärts, wie überall. Und so rufen wir euch zu: „Seid treu dem Arbeiterparteiport, vertraut seinen Führern.“

Ist die ihr aber noch fernsteht, tretet ein in unsere Reihen, helft uns, damit wir im Kampfe um die Wasserverpachtung Kraft sammeln, geschloffen vorgehen und gemeinsam einströmen können. Das ist ein luttig Leben am See, am Strom, am Bächlein — Es kann nichts Schöneres geben, als Anglersmann zu sein! Freie Wasserwaid!

# Sommer-Ausverkauf

**Beginn:**  
Montag, den 30. Juni

**Unsere Preise:**

**Schluss:**  
Sonnabend, den 5. Juli

## Herren- und Knaben-Bekleidung

Herren-Anzüge aus farbigen Strapazierstoffen 36.—, 33.—, 27.—, <b>24 00</b>	Raglans und Ulster aus feinsten reinwollenen Qualitäten, prima Ausführung 65.—, <b>58 00</b>
Herren-Anzüge aus hell u. dunkel gemusterten, besonders halbbaren Stoffen, gute Verarbeitung, prima Zusätze 78.—, 60.—, 54.—, 49.—, 42.—, <b>39 00</b>	Herren-Ulster und Raglans aus reinwollenen Covercoat- u. Gabardinstoffen, völliger Ersatz für Maß 78 00
Herren-Anzüge aus reinw. Kammgarn- u. Gabardinstoffen, allerfeinste Ausführung, in uns. Maß-Verkäufen gefordert 85 00	Covercoat-Paletots, ganz auf Futter, erprobte Qual. 68.—, 58.—, 48.—, <b>36 00</b>
Herren-Anzüge a. blauem Melton-Cheviot, prima Zusätze 54.—, <b>49 00</b>	Loden-Mäntel aus gutem Strich-Loden 33.—, 26,50, <b>24 00</b>
Herren-Anzüge aus blauen, reinwollenen Kammgarn-Qualitäten, allerfeinste Ausführung 85.—, <b>60 00</b>	Loden-Mäntel aus feinsten reinw. u. Kamelhaar-Strichloden 48.—, 42.—, <b>39 00</b>
Sport-Anzüge, 3/4 aus englisch gemusterten Strapazierstoffen 46 50	Gestreifte Beinkleider in mod. Mustern, aus Kammgarn-Qualitäten 24.—, 19,50, 14,50, <b>8 75</b>
Sport-Anzüge, 3/4 allig, aus reinwollenen bayrischen Loden 60 00	Stiefel- und Breecheshosen aus Cord, Whipcord und Manchester 23.—, 19.—, <b>12 00</b>
Raglans und Ulster aus englisch gemusterten, hellb. Qual., in modernster Verarbeitung 48.—, 42.—, 36.—, 29.—, <b>24 00</b>	Sport-Breecheshosen aus reinwollenen, englisch gemusterten Stoffen und glattem Sportloden 18 00

Jünglings-Anzüge aus englisch gemusterten und blauen Herrenstoffen mit Umhanghose, für das Alter von 13 Jahren 29.—, Steigerung pro Größe . . . . . Mk. 1.— <b>19 50</b>
Schul-Stoffanzüge aus englisch gemusterten Stoffen in Sport- und Jadenform mit Kniehose und Weste, für das Alter von 9 Jahren 18,50, Steigerung pro Größe . . . . . Mk. 1.— <b>17 00</b>
Norfolk-Anzüge aus vorzüglich gemusterten Herrenqualitäten mit Breecheshose und Weste, für das Alter von 9 Jahren Steigerung pro Größe . . . . . Mk. 1.— <b>26 00</b>
Knaben-Stoffanzüge Sport- und Jadenform, aus vorzüglich gemusterten Qualitäten, für das Alter von 3-10 Jahren, durchweg 17,50, 12,75, <b>9 75</b>
Knaben-Stoffanzüge Schlupfblusenform, a. blauem Kammgarncheviot, mit Übertragen, ganz gefüttert, für das Alter von 2-8 Jahren, durchweg <b>14 50</b>
Kieler Pyjaks aus blauem, vorzügl. Melton, mit Armschere, ganz gefüttert, für das Alter von 2 Jahren . . . . . <b>19 50</b>
Knaben-Winter-Ulster aus englisch gemusterten u. glatten Stoffen, für das Alter von 2 Jahren . . . . . <b>9 50</b>

Knaben-Waschanzüge aus gutem, gestreiften Waschsatin, für das Alter von 2 Jahren . . . . . Mk. 0,50 Steigerung pro Größe . . . . . <b>4 75</b>
Kieler Waschanzüge aus bestem Kadettidrell, für das Alter von 2 Jahren . . . . . Mk. 1.— Steigerung pro Größe . . . . . <b>9 50</b>
Kieler Waschanzüge aus prima weißem Ledersatin, mit abknüpfbarer Garnitur, mit kurzer od. langer Hose, für das Alter von 2 Jahren . . . . . Mk. 1.— Steigerung pro Größe . . . . . <b>12 50</b>
Kieler Waschbluse aus vorzüglichem Kadettidrell, für das Alter von 3 Jahren . . . . . Mk. 0,50 Steigerung pro Größe . . . . . <b>4 75</b>
Knaben-Kniehosen aus gemusterten blauen und Mandieserstoffen, für das Alter v. 9 Jahren 5,75, Steigerung pro Größe . . . . . Mk. 0,25 <b>4 50</b>
Knaben-Breecheshosen aus vorzüglichem Manchester, für das Alter von 9 Jahren . . . . . Mk. 0,25 Steigerung pro Größe . . . . . <b>7 00</b>
Knaben-Leibchenhosen aus gemusterten und blauen Strapazierstoffen, für das Alter von 2 Jahren . . . . . Mk. 0,25 Steigerung pro Größe . . . . . <b>3 00</b>

## Damen- und Mädchen-Bekleidung

Mäntel aus D. egal und englisch gemusterten Stoffen 19,50, 14,50 <b>9 50</b>	Blusen aus Vollvolle, mit langem Ärmel und Jabot 4 75
Tuchmäntel aus guten, halbbaren Qualitäten 22,50 <b>14 50</b>	Blusen aus prima Schotten-Seide, jugendliche Jumperform 9 75
Tuchmäntel aus allerfeinsten, reinwoll. Qualitäten, mod. Ausführung 32,50 <b>28 50</b>	Blusen aus Crepe de Chine, langer Ärmel, Hohltaumgarnitur 18 50
Mäntel aus Gabardine und Rips, zum Teil ganz auf Seide 49 00	Plissé-Rock aus weißwollenen Qualitäten 9 75
Mäntel aus allerfeinst. Rips, Covercoat u. Tuch, durchweg auf Seide 75.— <b>65 00</b>	Kostüme aus prima Gabardine, Kammgarn-Cheviot und englisch gemusterten Qualitäten, Futter pr. Seidenserge 49.— <b>39 50</b>
Mäntel aus pa. Alpaca, weite Frauenform 28,50 <b>18 50</b>	Kostüme a. feinst. Covercoat, Burberry- u. Rips-Qual., z.T. auf reiner Seide 75.— <b>58 00</b>
Damen-Wintermäntel a. engl. gemust. u. kamelhaarfarb. Flauch 26.— <b>19 50</b>	Kostüme aus den hochwertigst. Qualitäten, feinst. Modelgenre, a. reiner Seide <b>89 00</b>
Damen-Wintermäntel a. reinwoll. Flauch, z.T. m. angewebf. Futter 36.— <b>29 00</b>	

Kleider aus Vollvolle und Frotté, in reizender Ausführung 9 75	Kleider aus Vollvolle, jugendliche und Frauenformen 14 75
Kleider aus Bast-Seide und Selden-Trikot, in aparten Mustern 19 50	Kleider aus Vollvolle und Washerepe, in eleganter Ausführung 28 00
Kleider aus Taffet, Crêpe de Chine, Bast und Foulard 38 00	Kleider aus prima Gabardine und Twill-Qualitäten 16 50
Modellkleider aus Rips u. Gabardine eleganteste Verarbeitung 69 00	

*Eleg. Complots u. Abendkleider, sowie weiße Wolltripskleider unter der Hälfte des früheren Preises*

Mädchen-Mäntel aus Covercoat, Donegal u. reinwollenem Tuch, für das Alter von 5 Jahren . . . . . Mk. 0,50 Steigerung pro Größe . . . . . <b>7 50</b>
Mädchen-Mäntel a. reinwollenem Tuch und Rips, ganz eleganter Genre, für das Alter von 5 Jahren . . . . . <b>16 50</b>
Cheviot-Kleider in lebhaft. Farben, für das Alter von 5 Jahren . . . . . Mk. 0,50 Steigerung pro Größe . . . . . <b>7 50</b>
Seiden-Trikot-Kleider für das Alter von 5 Jahren . . . . . Mk. 0,50 Steigerung pro Größe . . . . . <b>6 50</b>
Mädchen-Falten- u. Plissé-Röcke aus prima blauem Kammgarn-Cheviot, mit abknüpfbarem Leibchen, für das Alter von 5 Jahren . . . . . Mk. 0,50 Steigerung pro Größe . . . . . <b>6 50</b>

## Damenwäsche / Bettwäsche / Herrenwäsche / Herrenartikel

Damen-Taghemden dauerhaftes Wäschetuch mit Stückerel und Hohltaum 2,75, 2,25 <b>1 65</b>	Träger-Tailen aus feinst. Wäsche-tuch m. breit. Stückerelinsatz u. Hohltaum <b>85 Pf.</b>
Damen-Taghemden aus feinfädigem Renforcé mit reicher Stückerel und Hohltaum-Garnitur . . . . . 3,95 <b>3 40</b>	Jumper-Tailen feinst. Madapolam m. reicher Klüppel- und Hohltaumgarnitur . . . . . <b>2 50</b>
Damen-Beinkleider dauerhaftes Wäschetuch mit Boge oder Stückerel und Hohltaum . . . . . 2,75 <b>1 95</b>	Prinzeß-Röcke Jumperform, m. dauerhafter Hohltaum- und Klüppelgarnitur . . . . . <b>5 75</b>
Damen-Beinkleider aus feinfädigem Renforcé mit Stückerelinsatz 4,25 <b>3 60</b>	Bettbezüge 1 Deckbett 130/200, 2 Kiss. 60/80, dauerhaftes Wäschetuch mit Gimpe <b>8 95</b>
Damen-Nachthemden dauerhaftes Wäschetuch mit Stückerel und Hohltaumgarnitur . . . . . 4,25 <b>3 50</b>	Bettbezüge 1 Deckbett 130x200, 1 Kissen 80x80 mit Stückerel u. Hohltaumgarnitur, 1 Kissen 80x80, glatt aus halbbar. Linon . . . . . <b>10 75</b>
Damen-Nachthemden aus feinfädigem Renforcé m. reicher Stückerel verzert 6,65 <b>5 40</b>	Bettlaken aus kräft. Dowlas 150x225 <b>4 95</b> 130x200 <b>3 75</b>
Garnituren aus feinfädigem Wäschetuch, reiche Stückerel <b>2 95</b>	
Taghemd <b>2 95</b>	
Beinkleid <b>2 95</b>	

<i>Extraweite Damen-, Kinder-, Backfisch- u. Frottierwäsche in großer Auswahl</i>
Oberhemden aus weißem Piqué, mit u. ohne Manschetten, unsortierte Weiten 4,95 <b>3 95</b>
Oberhemden aus Percal, mit 2 Kragen, in modernen Streifenmustern . . . . . 6,75 <b>5 75</b>
Oberhemden aus Zephir, in aparten Mustern, mit 1 steifen und 1 weichen Kragen <b>8 75</b>
Herren-Taghemden aus gutem Wäschetuch . . . . . 3,75 <b>2 75</b>
Herren-Nachthemden haltbarer Renforcé, mit waschochten Besätzen <b>4 75</b>
Strick-Binder in schönen Lang- u. Querstreifen . 0,75 <b>40 Pf.</b>
Seiden-Binder in modernen Streifen und Mustern . . 1,95 <b>1 35</b>
Binder aus rein. Seide, in neuest. Must. 4,95, 3,95 <b>2 95</b>

Herren-Westen aus farbigem Tuch und Gabardine, feinste Verarbeitung . . . . . <b>6 50</b>
Herren-Hüte aus Wollfilz . . . . . 3,75, <b>2 95</b>
Herren-Haarhüte prima Qualität . . . . . 6,95, <b>4 95</b>
Stepp-Hüte für Herren und Knaben . . . . . <b>95 Pf.</b>
Knaben-Sportmützen . . . . . <b>1 25</b>
Herren-Sportmützen 1,50, <b>95 Pf.</b>
Herren-Strohüte 2,95, 1,95, <b>95 Pf.</b>
Kinder-Taschentücher aus Linon, mit farbiger Kante . . . . . <b>15 Pf.</b>
Damen-Taschentücher aus Ballist, mit Hohltaum u. gestickter Ecke <b>25 Pf.</b>
Herren-Taschentücher aus prima Linon, weiß, und weiß mit bunter Kante . . . . . <b>25 Pf.</b>

## Trikotagen / Strümpfe / Korsetts

Herren-Makkoemden Gr. 4-6 3,25 <b>2 65</b>	Korsettschoner weiße Baumwoll-qualität . . . . . <b>45 Pf.</b>
Herren-Makko-Beinkleider Größe 4-6 . . . . . 2,75 <b>2 25</b>	Damen-Strümpfe feinst. Baumwoll- u. Doppelsohle, -Ferse und -Spitze, schwarz und farbig . . . . . 0,95 <b>75 Pf.</b>
Herren-Einsatzhemden gute Qualität . . . . . 2,75 <b>2 45</b>	Damen-Strümpfe a. prima Seidenflor, hellfarbig, Doppelsohle und Hochferse <b>1 75</b>
Herren-Einsatzhemden mit Manschette, prima Qualität . . . . . <b>3 45</b>	Damen-Strümpfe aus feinst. Makko in ganz modernem Modell . . . . . <b>2 95</b>
Badeanzüge aus schwarzem Trikot m. farbigem Besatz, Größe 30-36 . . . . . <b>1 25</b>	

Herren-Socken halbbare Baumwoll-qualität, nahtlos, verstärkte Ferse und Spitze, schwarz . . . . . <b>55 Pf.</b>
farbig . . . . . <b>75 Pf.</b>
Herren-Socken aus prima Seidenflor, Doppelsohle, Hochferse, in modernen Farben <b>1 45</b>
Kinder-Söckchen aus feinst. Makko, in marine und lederfarbig . Größe 3-6 <b>50 Pf.</b>
Größe 7-10 . . . . . <b>65 Pf.</b>
Büstenhalter aus weiß und rosa Trikot mit Valenciennes-Bändern, unsort. Größen <b>1 25</b>

Büstenhalter aus Linon und Stückerelstoffen . . . . . <b>1 95</b>
Gürtel- und halbohohe Korsetts aus farbigem Drell, ein Paar Halter . . . . . <b>1 75</b>
Gürtel-Korsetts zum Teil mit Gummi-anzug, aus prima Drell mit Stückerel- und Spitzen-Garnitur, ein Paar Halter 4,50, 3,95, 3,50, <b>2 95</b>
Gürtel-Korsetts aus leicht. Sommerstoff, ein Paar Halter . . . . . <b>4 50</b>
Reform-Korsetts mit u. ohne Achsel-träger mit Stückerelbrust . . . . . <b>3 95</b>
Hautanas u. Primadonna-Korsetts zu verhältnißm. Preisen.

Auf alle nicht herabgesetzten fertigen Waren . . . . . **Rabatt 20%**

Verkauf nur gegen bar!  
Keine Auswahlendungen!

Bitte beachten Sie unsere Auslagen!



An den 3 ersten Verkaufstagen mittags von 1 bis 2 1/2 Uhr geschlossen!

Am Montag, den 30. Juni, beginnt unser

# Großer Sommer-Ausverkauf

## Seidene



**Waschkleid**  
aus baumw. Musselin, in  
apart. Mustern und Volant-  
formen . . . . . Stück **11.75**

**Baumw. Musselinkleid**  
in feinen Formen und  
Farben . . . . . Stück **8.90**

**Leinenkleid**  
in schönen Farben Stück **12.50**

**Kreppkleid**  
in den modernsten Mustern  
und Formen . . . . . Stück **25.00**



**Voll-Volle-Jumper**  
mit reicher Hohlsaum-  
Garnierung . . . . . Stück **4.95**

## Wollstoffe

- Musselin bedruckt, aparte Muster . . . . . Meter **0.65**
- Perkal-Zephir vorzügliche Qualität . . . . . Meter **0.75**
- Trachtenstoffe gestreift und kariert . . . . . Meter **1.45**
- Ja Schweizer Voll-Volle doppelt breit 100 cm . . . . . Meter **1.90**
- Ja Schweizer Voll-Volle doppelt breit 118 cm . . . . . Meter **2.10**
- Voll-Volle bedruckt, 100 cm breit, elegante Muster . . . . . Meter **2.75**
- Voll-Volle mit Frottéstreifen, 105 cm breit . . . . . Meter **3.25**
- Frottéstoffe gestreift . . . . . Meter **2.25**
- Krepp-Waffelmuster 105 cm breit . . . . . Meter **2.50**
- Foulardine weich fließend, 100 cm breit, Ersatz für Seide, aparte Muster . . . . . Stück **2.85**
- Waschseide für Blusen u. Oberhemden, einfarbig und gestreift . . . . . Meter **3.25**

- Hemdtauch gute Qualität . . . . . Meter **0.89**
- Hemdtauch und Linon 80 cm breit, vorzügliche Qualität Meter **0.85**
- Mahotuch das allerbeste . . . . . Meter **1.55**

## Tricotstoffe

- Kunstseide für Jackenfutter Meter **2.95**
- Selden-Moiré in vielen Farben, 85 cm breit . . . . . Meter **5.95**
- Changant-Taffel in vielen Farben, 90 cm breit . . . . . Meter **6.90**
- Crêpe de Chine 100 cm breit . . . . . Meter **7.25**

Großer Posten  
**Rufen**  
Stoffe, Besätze  
und  
Spitzen

Beachten  
Sie bitte  
unsere  
Auslagen!

Ein Posten  
konfektionierter  
**Wäpfe**  
sehr billig

## Wollstoffe

- Wollstoffe gestreift . . . . . Meter **1.95**
- Reinwollene Blusenstoffe aparte Streifen . . . . . Meter **2.75**
- Cheviot reine Wolle, 130 cm breit . . . . . Meter **3.25**
- Donegal 130 cm breit . . . . . Meter **3.50**
- Reinwollene Schotten-Streifen 105 cm breit . . . . . Meter **4.50**
- Sabardine 130 cm breit . . . . . Meter **6.75**

## Strickwaren

- Ueberzieh-Jäckchen reine Wolle, in verschiedenen Farben u. Formen . . . . . Stück **5.50**
- Ueberzieh-Jäckchen Handarbeit, reine Wolle . . . . . Stück **6.25**
- Strick-Weste reine Wolle, in verschied. Farben und Formen . . . . . Stück **10.50**
- Strick-Weste reine Wolle, fesche Form . . . . . Stück **15.75**
- Elegante Weste ohne Aermel, beste Zephir-Wolle in schönsten Farben, Stück **16.00**
- Strick-Kostüm reine Wolle, in modernen Formen und schönen Farben Stück **45.00**

## Wäpfe

- Unterröcken aus gutem Waschstoff mit Einnähen und Spitzen . . . . . Stück **1.75**
- Unterröcken aus prima Opal . . . . . Stück **2.75**
- Unterröcken aus bestem Schweizer Mull . . . . . Stück **7.50**
- Unterröcken aus seidnem Trikot, in vielen Farben . . . . . Stück **12.50**

## Seidene



**Weiße Vollkleid**  
in Schw. Voll-Volle, Stück **14.25**

**Frottékleid** l. apart. Streif.  
mit Glasbattel-Kragen und  
Schleife . . . . . Stück **17.50**

**Weiße Frotterock**  
fesche Form . . . . . Stück **9.75**

**Frotterock**  
mit aparten Streifen Stück **11.25**



**Seiden-Trikot-Jumper**  
in reich. Farb.-Ausw. Stück **9.50**

Wir gewähren für nicht herabgesetzte Waren (außer Kurzwaren) **10%** auf Konfektion **15%** Rabatt

## Blüsen

- Handtuche 14 Perkal . . . . . Stück **3.75**
- Baumw. Musselin-Jumper m. Voll-Krag, u. Bandschleife St. **4.75**
- Weiße Voll-Vollbluse m. Bubl.-Kragen u. Spitzen-Jabots Stück **7.25**

## Taschentücher

- Kinder-Taschentücher bedruckt und bunt Stück 24, 30 **0.15**
- Taschentücher m. Nachlaum für Herren und Damen Stück 52 **0.34**

## Unterwäsche

- Wash-Unterröcke aus bestem Zephir . . . . . Stück **4.50**
- Kunstseidene Unterröcke in schönen Farben . . . . . Stück **9.00**
- Ein Posten Taffel-Unterröcke in viel. Farbensortimenten, Stück **23.50**

## Strümpfe - Tüchlein

- Damenstrümpfe Baumwolle, farbig . . . . . Paar **0.65**
- Damenstrümpfe Seidenflor und Schieleflor, farbig . . . . . Paar **1.65**
- Damenstrümpfe Seidenflor mit Laufmasche, farbig . . . . . Paar **2.40**
- Damenstrümpfe Kunstseide, schwarz und farbig . . . . . Paar **2.40**
- Schlepper Kunstseide . . . . . Paar **3.50**
- Schlepper Kunstseide in . . . . . Paar **4.50**

In unserem Salon:  
**Eleg. Kleider - Blusen - Röcke - Strickwaren**  
zu erstaunlich billigen Preisen.

- Zum Beispiel:
- Elegante Modell-Kleider in Wasch-, Woll- und Seidenstoffen Stück von Mk. **38.00** an
  - Elegante Volle-Blusen in echten Pilet-Spitzen . . . . . Stück von Mk. **18.00** an
  - Elegante Crêpe-de-Chine-Blusen Stück von Mk. **29.75** an

## Jackenwolle - Serpentin

- Serie I II III Strickbinder Serie I II III
- Stück **2.50 2.90 3.50** Stück **0.60 0.90 1.00**

- Bunte Jackenwolle (1 Lage 50 Gramm) **0.75**
- Serpentin-Spachtel-Kragen Stück **3.50**
- Wagner-Teller-Mützen reine Wolle Stück **2.10**

In Konfektion höchste Leistungsfähigkeit durch eigene Fabrikation.

# Geschwister Trautner Nachf. A.-G.

Benutzen Sie bitte besonders die Vormittagsstunden zum Einkauf Ring 49/50 Während der Ausverkaufstage von 1-3 Uhr nachm. geschlossen

Seidenhaus **A. J. Mugdan** Schneiderer Straße Nr. 38-40.

## Sommer-Räumungsverkauf

zu außerordentlich herabgesetzten Preisen.

Meine Auslagen zeigen meine Leistungsfähigkeit.

Während der Ausverkaufstage auf nicht herabgesetzte Artikel **10%** Rassenrabatt!

Sozialdemokratie und Landwirtschaft  
von Georg Schmidt  
Bestellungen werden von der Expedition dieses  
Blattes sowie von sämtlichen Kolporturen  
entgegengenommen.

## Sprechapparate

in größter Auswahl  
Erstklassige Fabrikate  
in allen Preis- und Stilarten

## Schallplatten

stets neueste Aufnahmen vorrätig.

## Wiener & Futter

Breslau 1, Schmiedebücke 48  
Telefon Ring 5788.